Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

14.2.1931 (No. 45)

Karlsruher Zagblatt

tre Gelschitskelle oder in unseren Agenturen aboli 2.10 L. Durch die Hoft bezogen monatlich 2.40 L
kter Gelschitskelle oder in unseren Agenturen abdie Durch die Hoft bezogen monatlich 2.40 L
kter fe.ne Ansprücke bei verspätetem oder Nichtauf den Seizung. Abbestellungen werden nur dis
net verschieden Monatsletzen angenommen.
Vetertags ib § An äseigen preise die zehndiene Konpareillezelle oder deren Raum 33 L.
Kamilien Konpareillezelle oder deren Raum 33 L.
Kamilien angeigen sowie Stellengeinche ermäßigdienkaltung des Zahlungszieles anher Kraft tritt.

Badische Morgenzeitung Industrie- und Handelszeitung

und der Bochenschrift "Die Pyramide"

Chefredakteur und verantwortlich für den volikichen n. wirtschaftsvolikischen Teil: Dr Ga. Brinner; für Baden, Lokales u. Sport: Fred Hees; für Keulleton und "Boramide": Karl Jobo; für Musik: A. Rus do lyh; im Jusepaie: D. Schriever, immilich in Karlsrube, Karlstrich-Straße 6. Sprechfunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr. Berliner Redaktion: W. Keiffer, Berlin SW. 68. Zimmerstraße 98, Tel.-Vmi 4. 3. 3516. Kür unverlangte Manuftriste übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Tuck Eberlag "Concordia" Zeitungs-Verlags-Gesellschaft m. 5. Karlsrube, Karlspriedrich-Straße 6. Gelääfistellen: Kaiserstraße 208 und Karlspriedrich-Straße 6. Bernipr. 18, 19, 20, 21. Posiskekfonto; Karlsrube 9547.

die Polizeiaktion gegen die Nationaliozialisten.

Rach eingehender Debatte wurde gestern babilden Laubtag bas neue babilche Beams ingejeg angenommen.

Reichstag wurde gestern ber Etat bes wirticalisministeriums nach ausgedehn: et Angiprache in zweiter Lefung angenommen.

Meicheminister des Luswärtigen, Dr. Currius, ist einen furzen Erholungsurlaub angetreten, ben er im Harz verbringen wird.

nh Rie Dithilfe-Berhandlungen zwischen Reich krandlählichen haben am Freitag abend zu einer einigung geführt.

Swei dentsche Offiziere, Major Dicte und Gerlentnant Seiderer, beide and München, sind lammandiert worden, um dort die Berwens der Bewegungsmöglichkeiten militatie Berbände im Wintergeläude zu studieren.

din Landtage von Thüringen wurde einstiman Antrag ber Wirtigen wurde augenoms wonach die Regierung beauftragt wird, die stegierung aufzufordern, bei den Areditziten im Aufgnfordern, bei den Areditziten in die anwirten. Ginne einer Senkung der Zinsfäße

inte eine Entichließung eingebracht, die die Resiniegen, der den Franzu das Stimmrecht bei allegemeinen Wahlen werleiht.

Der Dampfer "Bogtland" ber Hamburger bis Anfleben erregte, hat gestern mit vollächter Assalung nuter ber Flagge von Panama unsteile nach Austelamerika angetreten. Ansteife nach Mittelamerika angetreten.

Im englischen Unserhaus unternahm Lond lib. Er ermahnte den Schapfanzler, sich von ber Eith pick einen facton unternahm Lasten, Gith nicht einichuchtern gu laffen.

* ne Rast amerikanischen Schagamt ausgespros Berbot ber Einfuhr von Baren, die von gefangenen in Sowjetrnfland pergenen mit-en find, ist, wie das Staatsdepartement mit-auf al. ift, wie das Staatsdepartement mitgegebehnt worden.

taniend noch von der Staatsanwaltica't und eingelegt worden. Das Urteil gegen bamit rechtsfraftig geworben. Bahre amt Monate Gefängnis

bin Parifer Arot, ber sich am Donnerstag zu Brabe aranten begeben wollte, verlor auf ber bin dimei anten begeben wollte, verlor auf ber twei golbene Enben, in denen fich je gebn laramm Radium befanden. Er hat sviort Polizei von seinem Berlust in Renntuis ge-die alles feinem Berlust in Kenntuis gehi die alles versucht, um den Finder zu ers

and dem Neunorfer Borort Broofinn ist die Grantheit (Psittakosis) ausgebrochen. Arantheit sat bereits ein Todesovier aes under Außerdem werden vier Krankheitsställe

9) Raberes fiebe unten. Anterhaus gegen Trodenlegung

las Unterhaus lehnte am Freitag einen Gediburi mit 137 gegen 18 Stimmen ab, der ferkellung und Einfuhr von alfoholartigen nten perbieten molite. when nahm

ichan nahm die Gelegenheit wahr zu icharsen Augrife auf den Handel mit bestränken und sprach sich für ein bertreier aus. Der auständige Regiesertreier wies aber daranf hin, daß die brage Auracie und Aussichuk bes drage durzeit von einem Ansichus bemerbe, beffen Bericht abgumarten den tonne die Regierung das Gefet nich Laby Aftor mafte die Rachteile bes olgenufies in graufigen Farben und wollte dag m. Bezirken Englands und Schottda Recht geben, über die Frage ber bition felbständig zu entscheiden.

Rein allgemeines G.A.: Verbot.

Eine gang große Ente. - Die angeblichen Beziehungen zur Reichswehr.

(Gigener Dienft bes Rarlernher Tagblattes.)

W. Pf. Berlin, 18. Gebr. Da die Ctatberatung im Reichstag am Frei-tag bei fast völliger Interesselosigkeit des Dau-jes por fich ging, beschäftigte man fich in ben Banbelgängen des Reichstages fast ausschließ-lich mit dem Borgehen gegen die national-sozialistische Partei. Das von den Beamten der politischen Polizei sichergestellte Material ist erst zu einem Teil von den Behörden gesichtet worben. Die politändige Sichtung aller Schriftsfrüde wird noch mehrere Tage in Anipruch nehmen. In ben Rreifen ber burgerlichen Barteien glaubt man allerdinge nicht, daß die Doffnungen der Linfen fich erfüllen werden, bag in bem Material fehr ftart Belaftendes für die Rationalsozialisten gefunden mird. Der in Nationalfogialiften gefunden wird. Der in Medlenburg von der Berliner Ariminalpolizei verhaftete Sturmführer Scheibner ift von bem Berliner Untersuchungerichter wieder aus der Saft entlaffen morden, da ihm fein dringender Berdacht der Begunftigung der drei Morder von der Sufelandstraße nachgewie-

Die von einem Teil der Presse behauptete Verbindung zwischen den National-sozialisten und dem Reichswehr-ministerium hat sich als eine große Ente herausgestellt. Bom Reichswehrmsnisterium, wie auch von der Polizei nutzte heute zugegeben werden, daß die Meldungen der Linkspreise vollkommen den Tatsachen widersprechen. Es wird vom Reichswehrministerium und von der Polizei ausbrudlich erflatt, daß nur ein eins aiger Brief bei den Rationalfogialiften beichlage nahmt worden fei, der fich auf einen früheren aftiven Secoffigier, den Rapitan Beelit be-Diefer Brief enthält aber nicht bie geringften Andentungen über eine politische Berbindung amifchen dem Reichswehrminifterium und ben Rationalsogialiften. In diefem Brief bewirbt fich ber Kapitan, ber bisher auf Brivatdienstvertrag im Reichswehrministerium angestellt war, und jum 1. April d. J. gefündigt ift, nach jeiner Entlanung aus dem mi minifterium um einen Boften bei ben Rationals Der Rapitan erffart ausbrudlich in dem an hitler gerichteten Schreiben, daß er bisher der nationalsozialistischen Partei nicht !

fen werden fann.

beigetreten fei, um nicht in Gegenfat gu feinem Arbeitgeber, bem Reichewehrministerium au

In politischen Kreisen der Mittelparteien glaubt man infolgedessen auch nicht, daß politische Konsequenzen gegen die Nationalsozialistische Vartei gezogen werden können. Für das Versbot der Sturmabteilungen der Natios nalfogialiftifden Partei dürfte fich faum eine Sand habe bieten. Auch an auftändiger Stelle wird erflärt, daß vorläufig von der Absicht eines Berbotes der Sturmabteilungen nichts bekannt ware. Außerdem werde ein generelles Berbot der S.A. mohl faum in Frage fommen, meil es fich bei diefer Gruppe um eine Art Funftionar-torper der Nationalsozialiftischen Bartei bandle, im Gegensat jum Roten Frontfampserbund, ber eine felbständige Organisation war, beren Teilenehmer nicht ber R.P.D. angehören mußten. Es fiehe bisher lediglich felt, daß einige lotale Ab-teilungen ber G.A. in drei ober vier Fallen politijden Berbrechern jur Flucht verholfen hatten, worin eine Begunftigung bes Totichlages liegen fonne, und weiter, daß fie gewifies widerrechtlich beichafftes Material aufbewahren, mas als Dehlerei gu werten fei. Daber milrben bie Erwägungen bes Ministeriums wohl in erster Linie darauf gerichtet sein, welche Magnahmen gegen diese lokalen Organisationen ber G.A. du ergreifen find.

Der im Zusammenhang mit den Saussuchungen bei ben Berliner Rationalforialiften genannte Führer ber Innsbrucker S.A., Sauptmann a. D. v. Maltib, der im Berdacht febt, Innobrud eine Berbindungoftelle mit ber Berliner G.A. Bu unterhalten, murbe auf polisgeilichen Antrag aus Berlin von ber Innebruder Ariminalpolizei verhaftet. Maltis gab au, daß Ende Januar ein gewisser Beder zu ihm gekommen sei und um Arbeit gebeten habe. Er, Maltis, habe ihm aber keine verschaffen können, und Beder sei weggegangen; wohin er sich gewandt habe, wife er nicht. Auch fei ihm nicht befannt gewesen, daß Beder eines Berbrechens beschuldigt werde. Mollat und Sauschte habe er nicht gefannt; tie hatten tich auch bei ihm nicht gemelbet. Die brei Genannten fteben befannts lich in dem Berbacht, in der Silvesternacht in ber Sufelandstraße in Berlin zwei Reichsbannerleute erichoffen gu haben.

Die Immunität der Bolfsverfreter.

Bon Dr. Karl Bittner.

Der volksnationale Abgeordnete Bornemann hat kürzlich in einer Reichstagsrede die Aufhebung der Immunität gefordert und diese Forderung mit folgenden Worten begründet: Sie ist eine Einrichtung zum Schutze der Bolksvertretung gegen boswillige Fürften. Deute ichütt fich der Bolfsvertreter durch die Immunis tat por feinen Bolfsgenoffen. Das ift ein Unfinn, wenn jeder beleidigen und verleumden tann unter dem Schute der Immunitat." Diefe Argumentierung flingt bestechend. Tatiachlich aber ift es jo, daß die Immunitat die Bolfsvertretung gegen die Möglichfeit ichüten foll, auf dem Umweg über ein schikanoses Strafverfahren außer Gefecht gejett ju werden. Dag biefe Möglichkeit in einer Republik nicht minder gegeben ift, wie in einer Monarchie, beweisen die ffandalosen Borgange in Bolen. Kein polo nischer Abgeordneter wird nach den Breft-Bitomoffer Erfahrungen einer Aufhebung ber Immunitat das Wort reden wollen. Und wir durfen nicht unbedingt glauben, daß folche Buftande nur in Polen möglich find. Seben mir ferner in dem zweiten flawischen Nachbarstaat hinüber, in die Tichecho-Slowafei, dann werden wir ieben, daß nur die Immunität der Bolts-vertreier imftande ift, die deutsche Minderheit wenigstens einigermaßen vor der brutalen Ber-gewaltigung durch den Regierungsblod au drüßen.

Much in Deutschland ift es möglich, daß durch Reuwahlen eine folche Mehrheit guftande kommt, die vielleicht alle Meinungsfreiheit unterdrückt. Dann bleiben den politischen Minderheiten nur die Stimmen ihrer Abgeordneten. Es ift pinchologisch begreiflich, daß der Gedanke einer Dittatur in den extrem gerichteten Parteien durch die derzeitige katastrophale Wirtschaftslage immer mehr an Boden gewinnt. Es ift alfo nicht ausgeschloffen, daß über furz oder lang auch in Deutschland dieses Experiment versucht wird. Ber ichutt ben Diftator vor Miggriffen, wenn bas freie Bort ber Bolfsvertreter burch Aufhebung der Immunität unterbunden ift?

Solange es in ber Politif Minberheiten gibt, deren Rechte bedroht find, muß es immune Abgeordnete geben, die diefe Rechte ichuten tonnen. Gin anderes aber ift ber Digbrauch ber Immunitat, ber wohl für Bornemanns Forderung im Rahmen ber Geschäftsordnungsreform ausichlaggebend mar. Es geht nicht an, daß ein Abgeordneter unter bem Schut feiner Immunitat ben verantwortlichen Rebafteur feiner Barteigeitung fpielt, obwohl auch bafür oute Grunde geltend gemacht werden fonnen. Es geht ferner ju weit, daß die perfon-liche Ehre eines Politikers feinem immunen Gegner ausgeliefert ift oder er fich, falls er felbit Abgeordneter ift, nur durch noch ftarferes Schimpfen gegen Beidimpfung wehren fann.

Die Formen, die der politische Rampf an-genommen hat, fordern allerdings eine Redes Immunitätsgebanfens. Bir find gewohnt, die Immunitat als einen Buitand angufeben, der den Geichütten aller Berantwortlichfeit enthebt. Gemeint aber tft, bag ber Bolfsvertreter für die Dauer feines Amtes vor Berfolgung geschütt fein foll. Und bas tit febr sweierlei. Ift es nicht icon genug der Berantwortungelofigfeit, daß ein Abgeordneter nies mals für feine Antrage und Abstimmungen verantwortlich gemacht werben fann? praftifch undurchführbar; aber wenigstens für feine verfünliche Sandlungsweise follte er nach Ablauf seiner Amtszeit verantwortlich gemacht merden fonnen. Bielleicht würde das die Formen des politischen Kampfes auf ein höheres Niveau heben. Run ift es allerdings nicht möglich, im Berlauf eines bibigen Bortgesechts jedes Bort auf die Goldwaage gu legen. "Affettbanblungen" mußten alfo von der Berfolabarfeit ausgenommen werden. Schou beshalb, weil es nicht die ichlechteften Charaftere find, die in der Sipe des Gefechtes au icharf breinhauen. Unbedingt ftrafbar aber müßten nach Mblauf der Immunität jene binterbaltigen, wohlüberlegten perfonlichen Angriffe fein, die den politischen Wegner bei feiner Ehre angreifen, in feinen Privatverhältniffen berumwühlen

Arbeitslosengelder veruntreut.

Unterfchlagungen bei einem Berliner Arbeitsamt.

(Gigener Dienft bes Rarlernher Tagblattes.)

Berlin, 13. Gebr.

Beim Arbeitsamt Berlin:Dit, find bei einer unvermuteten Raffenrevifion Unterichlagungen und Betrügereien von großem Umfang ploglich anfgebedt worben. Man benachrichtigte bie Ariminalpolizei, die gurzeit mit ber Anftlarung ber Bernntrennngen beschäftigt ift. Behn Raffferer und Buchhalter, Die gum Teil feit vielen Rahren am Arbeitsamt Dit und in ben ihm ans gegliederten Bahlftellen beichäftigt find, haben feit dem Jahre 1929 annähernd 100 000 Martan Unterftügungsgelbern ver: untrent. Gie murben famtlich von ber Aris minalpolizei feftgenommen und haben gum Zeil umfaffenbe Geftanbniffe abgelegt.

Das Arbeitsamt Oft unterhalt verichiedene Bahlftellen, fo in Lichtenberg, Ropenid, Karlshorft, Friedrichshagen uim. Im Arbeitsamt Dit und in feinen verichiedenen Bablitellen mar co icon wiederholt au Rramallen Erwerbelojer und Unterftubungsberechtigter gefommen, bie ben Auffehern und dem Borfteber den Bormurf machten, daß nicht alles mit rechten Dingen que ging. Da bisher aber teine Dundenten mahmen Ginfdreiten gefunden merden fonnte, nahmen die Duge ungehindert weiter ihren Berlauf.

Durch einen Zufall tam diefer Tage das gange Betrugsmanöver and Tageslicht. Ein Buch-halter hat in einem der Journale folecht "radiert". Mis der Ertappte in ein icharfes Rrengverhör genommen murde, legte er ein Ge= ftandnis ab, durch das man auf die Gahrte der anderen Betrüger fam. Die ungetrenen Un-gestellten haben mit Außenstehenden Sand in Sand gearbeitet, die die Beträge auf einer gefälichten Quittung an der Sauptfaffe in Empfang nahmen. Später haben bann diese Leute bie erlangten Summen mit ben betreffenden Ungeftellten bes Arbeitsamtes geteilt. Die erfte Beruntreuung datiert aus bem Commer 1929. Gin Buchhalter und ein Raffierer führten hier bereits in den Journalen der Erwerbs losen Doppelnummern. Burben 3. B. an einen Unterftigungsberechtigten in der Woche 25 ober 30 Mark ausgezahlt, so haben die Betrüger am zweiten Zahlungstag der Woche densetben Betrag in ihre eigene Taiche gestedt. Das Beichaft ging jo gut, daß die Betruger ihre in-timften Rollegen in die Schiebungen einweihien, und bald maren es neun Mann an ben verichiebenften Bahlftellen, die fich an dem Schwin-belmanover beteiligten. Jeder ber Betriger hat durchichnitifich im Monat 800-1000 Mark nebenbei "verdient". Es hat allerdings den Anichein, als ob diefe neun Mann noch weitere Kompligen am Arbeitsamt Dit ober an einem anderen Berliner Arbeitsamt hatten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

und feine Angehörigen durch Berbreitung von Berüchten du ichabigen verfuchen.

Die gangliche Abschaffung ber Immunitat aber murbe gu noch größeren Unguträglichfeiten führen, als ihre heutige Form. Denn an bie Stelle ber Grobbeit wirde im politifchen Rampf bie Sinterlift treten, an die Stelle ber Reule ber Dolch. Bor allem mare es leicht, einen un= bequemen Gegner für die Beit einer fritifchen Abstimmung unschädlich zu machen; man braucht ihn nur auf Grund einer falichen Anklage in Untersuchungshaft au feisen. Unserem politischen Beben fann nur dadurch geholfen werden, daß durch vernftnftige Enftemanderung die richtigen Beute an den richtigen Ort fommen.

Die Zukunft des Tarifrechts.

Gin Bortrag Dr. Stegerwalbs.

WTB. Effen, 18. Gebr.

Im Rahmen eines von ben afabemischen Aurfen in Gffen veranstalteten Seminars hielt Reid Sarbeitsminifter Dr. Steger malb heute abend einen Bortrag iiber die Bufunft des Tarifredtes. Der Minifter wies einfeltens bar-auf bin, bag die Borbereitungen für biejenigen Gelete rechtzeitig getroffen werden mußten, welche die endgültige Ausgestaltung bes Ar-beitsrechtes in besieven Tagen ermöglichen. dierzu gehöre vor allem das Tarifrecht, das au sammen mit der öfterreichischen Regierung ausgearbeitet werde und wohl noch im Lause diese Jahres mit den Interesenten durchberaten werden fönne. An der Weise aus das Terrifications Biege des Tarifvertrages ftehe der Gemeinich aft & ged an ke und im künftigen Tarif-recht müßle vorgesehen sein. daß sich einzelne Verbände freiwillig au Tarisaemeinichaften au-sammenschließen würden, die der Staat dann ermächtige, ihrerseits die Arbeitsbedingungen gu regeln. Der Tarifvertrag mare bann bas staatlich gebilliote Ergebnis einer bauernden Gemeinschaftsarbeit. Gine folche Konstruktion wurde auch die Schwierigkeiten leichter überwinden laffen, die die gewerkichaftliche Berfplitterung bisher für das Tarifrecht gebracht habe. Dr. Stegerwald betonte jedoch, dag er fich feinerfeits noch feinesweas auf einen berartigen Plan feitlegen, fondern lediglich au einer ernstlichen Nachprüfung diefer Probleme anregen wolle.

Der Minifter frat bann bafür ein. bag in ber fünftigen Beschaebung die Enticheidung aber die Tariffabioteit einer befonderen Gpruch : ftelle gu übertragen fei, und ichlug vor, ben tarifiabioen Bereinigungen beiber Seiten Rechtefabigkeit gu verleiben. Im Schluß anb Dr. Stegermal'd ber ficheren Buverficht Ausdruck. daß innier Tarifrecht sich in der gegen-wärtigen Notzeit behaupten und uns bei sus-terem Neugusistieg wertvolle Dienste leisten werde. Der Tarisgedanke als solcher sei ge-jund und bedeute einen Fortschritt, der unter allen Umftanden feftgehalten werden muffe.

Lloyd George gegen die "Geldbarone".

WTB. London, 18. Febr.

Im englifchen Unterhaus machte gestern Hond Beorge einen icharfen Angriff auf die Londoner City. Der liberale Gubrer ermahnte ben Schatskangler, fich von der City nicht einschüchtern gu taffen, die für die allzu schnelle Deflatson, für die übereilte Biederherstellung des Goldstandards und für die unmögliche Schuldenregelung mit Amerika die Berantwortung trage. Er sagte, alles deute darauf hin, daß die Eith gegenwärtig ihren Einfluß geltend mache, um die Beschaffung von Geldmitteln für neue große nationale Unternehmungen, die Betampfung der Arbeitslonafeit dienen. verhindern. Wiederum fet fie im Grrtum. Die heutige Depreffion in ber gangen Belt fei einem großen Teil auf die falfche Geldpolitit ber "Gelbbarone" gurudguführen.

Wirtschaftsdebatte im Reichstag

Der Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums genehmigt.

VDZ. Berlin, 18. Geb :. Im Reichstag wurde hente wiederum in Ab-wesenheit der Nationalsvätalisten und der Deutschnationalen die zweite Beratung des Birtschaftsetats sortgesetz. Abg. Albrecht (D. Bostp.) richtete bei Bespre-chung der gegenwärtigen schweren Britschafts-

frise außerordentlich icharfe Angriffe gegen die Nationaljozialisten und den deutschnationalen Parteiführer Sugenberg. Er meinte, die geradezu revolutionäre Einstellung dieser Rechtsparteien sei geeignet, auch das Vertrauen in bie ruhige Entwicklung ber beutiden Birtichaft gu beeinträchtigen. Der Redner forderte die Biederherstellung der freien Individualwirtichaft
und die Aufrechterhaltung des Prinzipes der Weistbegünftigung bei den Sandelsveriragen.

Abg. Freiherr von Thüngen (Landvollv.) verlangte im Gegenias dur Bolfspartei eine Ab-febr vom Meiftbegunftigungspringip. Er erfannte an, daß für die Landwirtichaft viel geideben fei, aber mit allen diefen Dagnahmen sei die Tatsache nicht aus der Welt geschaft, das die Landwirtschaft in Deutschland vor dem Untergang stehe und in ihren Todeszuckungen aanz naturgemäß zum Radtsalismus urige. Die Landwirte im Zentrum würden kaum Berständnis desse kantrum werder ständnis dafür haben, daß der Zentrumsredner Dr. Dessauer viel mehr Sympathie für Exportsförderung änßerte als für die Subventionierung der Landwirtschaft.

Aba. Drewit (Wirtichaftsp.) Erklärte, die hohe Preisspanne awischen Scheuger und Verbrauscher sei zurückzusühren auf die große Unkostensteigerung für den Zwischenhandel durch die ersteigerung für den Zwischenhandel durch die ers höhten Löhne, Sogiallaften und Steuern. Rur böhten Löbne, Soziallasten und Steuern. Rut durch ipariame Birticaft fönne Bandel ge-schaffen werden. Mit Böllen allein ist der Land-wirtschaft nicht zu helsen. Wir sordern Verbot des Zugabewesens, Aenderung der Neichsge-werbeordnung und vor allem Senkung der öffentlichen Asgaden. Bir sind gern bereit zur Mitzekist eher wie armerten den auch die Au-Mitarbeit, aber mir erwarten, bag auch bie In-tereffen bes Mittelftandes gewahrt werben im Rabmen des Allgemeinwohls.

Mbg. Baufch (Chr.S.) mandte fich gegen bie Auffaffung, daß die große Arbeitelofigfeit durch einen allgemeinen Lohnabban gelindert merben fonne. Biel widtiger fei eine energifche Preis-fenfung. Der größte Biderftand bagegen merbe aber von ben Rartellen und Sonditaten geleiftet, denen bie Regierung energifcher auf bie Finger feben miifte. Der Redner empfahl eine Entidliegung, in ber eine Bericharfung der Kartellverordnung verlangt wird.

Gine Entichließung im gleichen Ginne begründete auch

Aba, Mener-Berlin (Staaten.). Er verlangte im übrigen eine aftive Fortsetung der Sandelsvertragevolifif und namentlich die balbige Bor-legung bes Genfer Birticaftsfriedensabtommens und bes deutid-polnifdjen Sandelever-

Abg, Rauch (Bayr. Boltsp.) forberte aleich-mäßige Berücksichtigung aller Länder bei ber Bergebung von Reichsauftragen und begrunbete einen entipredenben Untrag.

Abg. Dr. Neubaner (Komm.) bezeichnet als Ursace des Massenelends in Deutschland die protektionistische Birtichaftspolitik, die dunun-iten der Landwirtschaft, aber dum Schaden der Induftrie getricben merbe.

Aba. Bielefeld (Atr.) bedauert, daß die Preisfenfungsaftion nicht energifder betrieben und nicht ichneller abgeichloffen worben fei. Das für die Birticait jo wichtige Baugewerbe bitrfe nicht ber Ericutterung burch ichwere Lohnfämpfe ausgesett werden. Darum follte fich bas Birticoftsministerium mit bem Arbeits-ministerium in Berbindung feben, um bei bem bevorstehenden Ablauf der Tarifverträge auf eie friedliche Reuregelung binguwirfen.

Abg. Fenerbaum (D.B.P) fordert größere Fürforge für Sandwerf und gewerblichen Mittelftand. Das Baugewerbe muffe von den letten Fesseln der Zwangswirtschaft befreit werben. Die Betriebe ber öffentlichen Sand mußten freuerlich ebenjo behandelt werden wie das freie Gewerbe.

das freie Gewerbe.

Abg. Freidel (Btpt.) weist auf den jahrelangen, bisher wenig erfolgreichen Kampf des Baugewerbes um eine Berbillioung der Baussivise hin. Die starfen Kartelle haben das Bausgewerbe viele Jahre hindurch in unerhörter Weise übers Ohr gehauen.

Abg. Korbacher (Bayr. Bpt.) tritt sür die Erstellung des Mittelstandes ein die er als eine

albg. Norbager (Banr. Bot.) tritt für die Er-haltung des Mittelkandes ein, die er als eine staatspolitische Notwendigkeit bezeichner und verlangt Einschränfungen der grundiötslichen Gewerbefreißeit in den durch das Allgemein-interesse gezogenen Grenzen. Die Realstener-senfung und die Gesundung der Landwirrichrift seien eine Boraussehung für die Gesundung von Handel und Gewerbe.

Abg. D. Mumm (Chr.Sod.) begründet den vom Christlich-Sodialen Volksdienst einge-brachten Geschentwurf der im Interesse des Stegerläuder Erzhergbanes einen Bet-Siegerlander Ergbergbanes einen Bei-mijdungsgwang denticher Erze bet der Gijen-

michungszwang dentider Erze det det Eifen und Stahlerzeugung verlangt. Abg. Baur (Landvolf) fordert Unterftütung für den Flachsbau und die Flackswirtschaft. Abg. Dr. Henf (Staatspartet) meint, der Staat befindet sich jest auf vielen Gebieten ichon mit gutem Grund auf dem Nückzug aus der Birischaft. Unerträglich sie das Versahren der Reichsbahn, die der Firma Dentiche Bahnipedition Schenker u. Co. bei der Berpachtung bahneigenen Geländes für Berfaufsstellen ufw. ein Monopol eingeräumt habe.

Damit ichließt die Aussprache. Der Sanshalt des Reichswirtschaftsminiftes riums und des Borläufigen Reichswirtschaftss rates merben in ameifer Beraiung is milligt.

Angenommen wird der Antrag Raud Bolispt.) auf gleich mäßige Berteilun Bolispt.) auf gleich mäßige Berteilun der Reichsaufträge an die Länder. Bur Frage der Berichärfung der gante verordnung wird eine Entichließung der Grib

Darauf vertagt sich das daus auf Camtist.
10 Uhr: Haushaltsplan des Reichsjustisminite riums, dritte Lejung der Borlage auf Anderung des Pressegeiges, wonach nicht verantwortliche Redatteure lein durch die Gehluß gegen 9 Uhr. lich-Sogialen angenommen.

Die Entschädigung gewerbemäßiger G ellenvermittet.

VDZ. Berlin, 15. Febr. Der Sogialpolitische Ausichuf des Reichstaft feite am Freitag die Beratung des Geieten murfes über die Entschädigung der gemeine mäßigen Stellenvermittler fort. Mit den gent men der bürgerlichen Parteien murde gen Sogialdemokraten und Kommuniften ein trag angenommen, wonach benjenigen gemelb mäßigen Stellenvermittlern, die ihren Bette feit- mindestens 1910 haben, mahlweise laffen wird, entweder den Betrieb bis aum Juni 1931 gegen Entschädigung einguftellen. thn bis jum Tode des Berriebsinhabers terzuführen. Die Entschädigungen follen die Sohe eines Johreseinfommens betragen aleidlautenden Antrage ber Sozialdemofrat und Kommuniften, wonach die gesamte gent mäßige Stellenvermittlung bis jum 1. 940

aufguheben ift, murbe abgelehnt. Der Ausichus will in ber nächften noch eine zweite Lejung vornehmen.

Einigung über die Dithilfe.

Rompromiß zwischen Reich und Dreugen.

(Eigener Dienft bes "Rarlernher Tagblatted".)

W. Pf. Berlin, 18. Febr.

Bafrend im Plenum bes Reichstages ber Ciat des Landwirtichaftsministeriums verhan-belt murbe, haben beute gegen Abend in dem Beppelingimmer, in bem befanntlich die gang geheimen und internen Befprechungen ber Reicheregierung abgehalten merden, der Reihe= tangler und Bertreter ber Reicherefforts mit dem preußischen Ministerpräfidenten, dem preubem preußigen Finanzminister und Beriretern ber preußischen Ressorts eingehende Besprechung gen über die Osthilfe statigefunden. Die Aussprache sog sich sehr in die Länge, sührte aber ichließlich zu einer Einigung. Bei dieser Kompromißlösung wurden sowohl vom Peich Mompromißlösung wurden sowohl vom Beich wie von Preugen gemiffe Bugeftandniffe gemacht, fo daß man fich auf einer mittleren Linie getroffen hat. Das Reichsfabinett wird nunmehr am Samstag pormittag gujammentreten, um den jest vorliegenden Wejegentmurf gu beraten. In politifden Rreifen nimmt man an, daß das Rabinett morgen bereits das Dithi fe-Neichsrat zuleiten wird. Boraussichtlich wird die Beratung des Ofthilfegesetzes im Neichstag mit bem Etat bes Minifteriums für Ernahrung und Landwirtichaft verbunden merben, der nermutlich icon Ende der nächiten Boche im B.c. num gur Beratung ftehen wird.

3m Saushaltsausichuß bes Reichstags gab Reichsminifter Ereviranus eine Ueberficht liber bie Berfonalgahl ber bei ber Ditftelle ber Reichstanglei und ben Sandftellen in Ronigs-Roslin, Schneidemühl, Breslau und Opeln beschäftigten Beamten und Angestellten von ins= gefamt 275 Berfonen. Bisher find rund 50 000

Anträge vorgelegt worden, von denen pli 1958 mit eingehendem Material belegt und bu geprüft find. Dem Borwurf ber Langlom geprüft find. Dem Bormurf ber gan und Umitanblichkeit bes Berfahrens mil

Der richtige Weg zur Erlangung ichoner wi Jähne ist folgender: Druden Sie einen Sahnpaste auf die trodene Chlorobont-Jah bürste mit gezahntem Borstenschnitt, bürsten sand allen Seiten, auch von unten nach oben, jest die Bürste in Walfer und spilen Sie Winnbwasser unter Gurgeln gründlich nach. Sie überreichen! Der missarbene Jahnbelag und ein berriches Gefühl vor eiste beleif zur und ein herrliches Gefühl der Frische bleibt zurud. Gefuh es zunächlt mit einer Tube Chlorodont Jahnvolte gut Berlangen Sie aber echt Chlorodont und weisen Erjah dafür zurück.



Die "Pyramide", Wodjenschrift zum Karlsruher Tagblatt.

enthält in ihrer morgigen Ausgabe folgende Beiträge: Die Strafrechtsichulen in Baben. Bon Regierungsrat Dr. Karl Zees in Raltatt. — Rindsknochia fei's Banier! Bon Niflaus Brud in Karlstube. — Der Babbe und der Bava (Echluß). Bon Klara Maria Gren in München.

Theater und Musik.

Erftaufführungen in Baden-Baben.

Ludwig Fulda ichildert in feinem sichon altern) Luftipiel "Der Bultan" eine Ehe, die jeden Augenblick durch die vulkanischen Temperamentausbrüche der jungen Grau geftort wird. Ein gang unproblematifches Stud, ein paar hibiche Ginfalle breit tritt und im

übrigen von der Gnade der Schauspieler lebt. Der Schwank "Das öffentliche Aer-gernis von Franz Arnold arbeitet mit alten und immer wirffamen Schwankmotiven: Biderftande gegen eine nicht ftandesgemäße Beirat. Adoptionsichwineet, Moralbenchelet, peirat. Aooptionsimminot, Moraipendelet, aus denen der theatergewandte Berfasser ein pikantes Ragout zu brauen versteht, dessen Hauptelou der fertige Star Dorine Blaker itt, die à la Josephine Baker auftritt (von der vielseitigen E. Hellmar glänzend gespielt). Der wissige, besonders in seinen zwei ersten Akten fehr theaterwirksame Schwank ersuhr in der Regte von Dr. Rube eine vorzügliche Bieder= gabe und fand lebhasten Beifall. D. Sp.

Erfolg von "Elijabeth von England" Der Direttor des Whitehall Theatre, ber modernften Londoner Buhne, bat diefes Drama von Ferdinand Brudner gur Aufführung an feinem Theater erworben, nachdem er der Berliner Aufführung beigewohnt hatte. Es schweben Berhandlungen mit Spbil Thorndute, der eng-lischen "Beiligen Johanna", die für die Titelrolle in Ausficht genon nen ift. Auch Gibnl Thornonfe meilte vor furgem in Berlin, um bas Werf von ber Buhne ber fe...nen gu fernen. Es beachtlich, daß das Drama bes beutichen Autors in London und vorausfichtlich auch in Reunork dur Aufführung gelangen wird, obwohl eine Dramatifierung bes gleichen Stoffes durch den befannten amerifanischen Dramatifer Maxwell Anderson seit geraumer Beit dort auf dem Spielplan fteht,

Runft und Biffenschaft.

Rarlaruher Afademifche Reben. In der alfo benannten Schriftenreihe der "Fridericiana" (Berlag E. F. Müfler) ift als 9. Seft die Festrebe erschienen, die der historiker an der Technischen Sochschule Karlsrube, Professor Dr. Frang Schnabel am Reichsgründungstag 1931 por der Studentenschaft in der Aula ge-halten hat. Sie hat das meisterhaft und ein= brudsvoll gestaltete Thema "Der Freiherr vom Stein und der deutsche Staat" behandelt. Wit vollem Recht ift die wertvolle und eigen erforichte und ebenjo gefebene Abhandlung über den Anlag und den Tag festgehalten; auch ift fie ficherlich vielen Lefern, die der akademischen Geier nicht anwohnen konnten, sehr willtom-men. Schnabel seierte ja auch nicht einen Toten, er sprach von Stein als einer Kraft, die voll der höchten gegenwärtigen Bedeu-

Bodlins "Schweigen im Balbe" an Polen verfauft. Mit einer Reihe anderer forharer die feit 20 Nahren dem ehemaligen Gemälde, Raifer Wilhelm-Museum in Posen von der Familie Besendond leihweise überlaffen wor-den waren, ift jest Bodlins "Schweigen im Balbe" für einen Preis von etwa 150 000 .M an das Posener "Muzeum Bielfovolsti" ver-fauft worden. Bereits im Haushaltsjahr 1928/29 war der Kauf vom Provingiallandtag in Aussicht genommen und genehmigt worden.

Gine Entichädigungoflage gegen Ginftein. Der befannte denische Gelehrte Ginftein, der fich gegenwärtig au Studienzweden in den Bereinigten Staaten aufhalt, wird dort mit Chrungen überhäuft. Rur in einem Galle bat er eine Anfeindung erfahren, auf die er ficher nicht aefaßt mar. Der amerikanische Gelehrte gefaßt war. Der amerikanische Edwards in Los Angeles behauptet, habe die Grundlehren seiner miffenschaftlichen En einem Buch entlehnt, das er, Edwards, im Jahre 1929 veröffentlicht habe. Auf Grund dieser Behauptung hat er eine Ents ichabignugstlage bei dem amerifanischen Bundesgericht eingereicht. Ginftein erflärt, er habe den Ramen des Berfaffers nie gehört and tenne fein Buch nicht,

Sochichminachrichten. Der o. Professor fitt Mathematik an der Technischen Hochschule Stuttgart, Dr. Gustav Doetich, hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl für Mathematik an der Universität Freiburg als Nachfolger von Geheimrat Heffter ange-

Badifche Gonurren.

Der Fesenmaier mar Bader in Durlach und betrieb sein ehrsames Gewerbe neben dem Spezereiladen seines Frandes Dittes. Nachts Spezereiladen jetnes Frundes Dittes. Rachts um 1/3 flopft er den Dittesschorch aus den Federn: "Echorich, du musch mer helse, ich will de Bachose azünde unn hab im ganze Haus fet Streichhelzer gsunde." "A Gerrgotisdunder-feitel nochemal — mitte in der Nacht — wege so e paar Streichhölzer — des isch e schens G'ichäft — do haich' sel" Jehn Minuten päter läntet's wieder. Der Fesenmaier sieß das zweite Mal vor der Tür und rust: "Echorich, da haich dei Streichkelser midder, ich has melne da haich dei Streichhelger wieder, ich hio meine

wieder gfunde — newerm Badtros

Mein Großvater hatte ein Koloniasungeichäft in Bühl. Montags war Haupingeichäft in Bühl. Montags war Haupingeichäft in Bühl. Montags war Haupingeich wom "Land", faniten und vertauften. Twar mein Großvater frank und det die Kosa" mußte im Laden aushelsen, ander nicht gut und hörte nicht gut. Inderenden gaben ein Bichorie und den gemahlenen Kaffee Inwerten Bichorie und den gemahlenen Kaffee Inwerten Genheit. Acht Tage drauf betrat eine denheit. Acht Tage drauf betrat eine häld uns au am leischdi Wendia for Kaffee häld uns au am leischdi Wendia son Großvater dazu, richtete einige Fragen denheit. Großvater dazu, richtete einige Fragen Aroja, und es stellte sich beraus, das ste gegriffen und Schnupftabat für gewößellte verkauft hatte. Bestürdt und beloftragte der gute Mann die Frau, ob ste ihr getrunken hätten. "Jo frilich," meinte stent den doch schon Juder und dra g'bett!"

(Aus heft 1/2 1931 "Mein Seimatland") Roja, und es ftellte fich beraus, das

Bofer Traum.

Bon

Mugufte Eupper. Wein Traum der war mie Fener pe Ich trat vor Coft: "O Ew'ger reiß Mein Dens in blut ge Stüde! War Dentschind laß nicht untergen. Laß Bolf und Seinen gestehn Laß Bolf und Deimat nur bestehn Trop Lüge, Daß und Tüde!"

Mein Traum der war wie Blut jo rol. Mit Donnerstim Mit Donnerftimme groute Gott: "Baß dies, dein Schnabelweben! Richt ich und nicht mein Widerport ger Schlägt euch du Tod! Die bentice Ste reißt fich felbft in Gegen."

Aus der Landeshauptstadt

Die Festsetzung der gesetzlichen Miete.

Rad Anhören der Hausbesitzer und der Mielowie der Gemeinden hat der Minister des Innern mit Zustimmung des Staatsministrums eine Berordnung erlassen, wonach der Bermieter berechtigt ift, vom Befrair 1931 ab die Gemeindegebühren Baffergins, Gehwegs und Straßenreinigung, Dullabinhr, Gehweg- und Struge. u. Schwemmanj die Mieter um zulegen, als sie zu-ammen mit der Staats-, Gemeinden- und Leissteuer, der Landes- und Ortstirchensteuer, der Umsa. ber Umlage dur Gebäudeversicherung und Baserichadenversicherung den Beirag von 26 Proden Brigger gerichterung den Beirag von 26 Proden dus der Friedensmiete übersteigen; die hiernach dusselben Smiete übersteigen; die hiernach dusselben Smiete übersteigen; die hiernach dusselben Smiete darf leden 5 v. H. der Friedensmiete nicht überstehen, somit für Wohnungen nicht über 180 v. H. der Friedensmiete und für gewerbselben Räume nicht über 189 v. H. der Friedenssselben Räume nicht über 189 v. H. der Friedenssselben Baume nicht über 189 v. H. de Raume nicht über 139 v. S. der Friedensmite diaune nicht über 139 v. H. der Friedenssmite dinausgehen. Die Umlegung auf die Bohnungen und gewerblichen Räume der Miester meter Einschluß der vom Vermieter benutzten Näume hat nach dem Verhältnis der Friesdensmitete du erfolgen. Falls eine Umlegung den Guldisse ist, werden die Bürgermeister den Ounderstat der Steigerung befannigeben. Kur das mit dem 31. Märd 1931 abschließende Nechnungsjahr darf eine Umlegung nur noch du Nechnungsjahr darf eine Umlegung nur noch zu imei Zwölfteln erfolgen.

Aus Beruf und Familie.

Gin sojähriger. Seinen 80. Geburtstag fann morgen, den 15. Februar, der faufm. Geschäftigührer der Buchdruckerei Fidelitäs, derr Ling kemm, in voller förperlicher und Kriiche seiern. Derselbe ist seit hat mährend dieser Zeit seinen jedigen Posten, voller schwe über 20 Jahren heute noch mit Gewisenhaftigkeit und Pflichttreue ausgefüllt. Indendische Feitener für sein hohes Alter setzenen Frische liegt darin, daß der alte berr ihrigen Frische liegt darin, daß der alte hereis seiner für sein hohes Alter seinen. Hereichen Frische liegt darin, daß der alte bergtourist noch alljährlich mit einer Battin den Belchen besteigt. Möge dem gebens Jubilar ein noch langer sonniger froher gebensabend in historiaer Verfassung beschies Lebensabend in bisheriger Berfassung beschiesten sein. Den zahlreichen Gratulanten schließt dach das "Tagblatt", zu dessen ältesten Bestehrn der Indian zählt, gerne an.

Ten 75. Geburistag begeht heute Uhrmachermeiher Nauht Pietick, ein geborener Karlstuber. Tink eines arbeitsreichen Lebens ertug ich der Jubilar noch voller förperlicher
and delitiger Frijche. Biele Jahrzehnte ichon
Uhren unenaue Zeitangabe der öffentlichen
teit. Gebenso lange widmet Herr Pfetich sich
tem Withüren under widmet Herr Pfetich sich
tem Mithüren moch ein schneren. Wöge unsebeichieben sicht.

Rarisruber Frauenklub und Rotftandshilfe. Rarlörnher Frauenklub hat durch Samms g der Vorstandsmitglieder im Kreise seiner iglieder die Summe von 400 Mark für die erhören Vorstandshilse ausgebracht und erhürgerweiten Vorstandshilse ausgebracht und thürgermeister Dr. Finter für die städtische ibilse übergeben. 25 Mark hat der Berkauf noch der Motabseichen im Klub ergeben, jo daß der tiiden Nothilse 425 Mart zur Berfügung

Einbruchdiebstähle.

gerfanishauschen Ede Sardt: und Moltfestraße on anbefannten Ede Bardt: und Ander, benen es gelang Der Ginbrechern heimgesucht, benen Bert gelang, Rauchwaren und Schofolabe im Wert on etwa 200 bis 300 Marf zu entwenden. — ber ber gleichen Racht drang ein unbekannter er in Abwesenheit des Wohnungsinhabers tels Nachtung in der nitels Nachichlüssels in eine Bohnungsungaber Berderstraße ein, durchwühlte sämtliche Schränke und warf Kleidungs- und Bäschestücke auf den Boden. Die Chefran, die im Schlafzimmer der kohnung im Batt lag riegelte sich ein und mung im Bett lag, riegelte sich ein und um Silfe, Die Silferuse wurden auch von bansbewohnern vernommen, doch getraute sich demand niemand, einzugreisen, so daß der Unbefannte, der ich von 1.15 bis 3.45 Uhr in der Wohnung ienzeltelt, unerfannt entfam. Soweit bis jest wurde nichts ents Aestellt werden fonnte, wurde nichts ent=

fahrraddiebitähle. Am Donnerstag wurden ivahrraddiebstähle angeden.

10d wurde berrenlog aufgefunden. bahrraddiebstähle angezeigt. Gin Fahr-

Begen Bedrohung gelangt ein 50 Jahre alter mehaniker mit Totstechen bedrohte

In letter Beit musten wiederum mehrere bielens auf namentlich Schüler, wegen Fußballpielens auf der Straße augezeigt werden.

Berkehrsunfall.

Donnerstag fuhr ein Motorrad= er auf der Durmersheimer Landstraße Unvorsichtigkeit beim Ueberholen einen

Radfahrer an. Beide famen gu Fall. Bah-rend ber Motorradfahrer mit beiler Saut davon-fam, erlitt der Radfahrer außer leichten Berlegungen im Geficht eine Gehirnericutterung,

die feine Aufnahme ins Stadt. Arantenhaus nötig machte. Der Motorradfahrer nahm fich feiner an, indem er ibn jum nachften Ganitater

Lockerung der Zwangswirtschaft. für Wohnungen und Geschäftsräume.

Gin Erlaß bes Minifterium &.

P. A. In Berfolg eines Beichlusses des Landtags und unter Berückschitigung der durch die
Rotverordnung des Neichsbräsidenten vom
1. Dezember 1930 auf dem Gebiet der Bohnungszwangswirtichaft getrossenen Regelung
hat der Minister des Innern eine Berordnung
erlassen, die eine weitere Loderung der
Iwangswirtschaft für Bohnungen
und Geschäftsräume bringt. Die Loderung entspricht im wesentlichen der Stellungnahme der Gemeinden und Bezirtsbehörden.
Nus, dem Gebiet des Reichsmietengeiches und
des Mickerschungsgebes wurde für alle Gemeinbes Mieteridutgefetes murde für alle Gemein= ben bie Mietgrenze für tenere Bohnungen meis ter herakaciest, ebenso die Mietarenze für ienere Geschäftsräume; bezüglich der Geschäftsräume besteht der Schut fünftig nur noch in 8 Städten und auch in diesen nur, soweit die Mieten unter ben festgejetzen Mietgrengen bleiben. Auf dem Gebiet des Wohnungsmangelgefetes murben Die sogenannten teueren Wohnungen, also die Wohnungen, be von den Bestimmungen bes Reichemietengejetes und bes Mieterichutigefetes quegenommen find, auch von ben Bohnungs-

mangelvoridriften ausgenommen. Außerdem hat ber Minifter bes Innern burch bejondere Anordnung wiederum eine größere Angahl Gemeinden als Geme'nden ohne Wohnelm ohnungsmangel bestimmt. Während bisher die Wohnungsmangelvorschriften uich für 489 Gemeinden galten, ist dies mit Wirkung

vom 1. April 1981 ab nur noch für 151 Ge=

meinden ber Fall. Rach der Rotverordnung des Reichspräfidenten murben die Borichriften bes Reichsmieten= gesehes und des Mieterschungesehes sür Miet-verträge, die in Gemeinden ohne Wohnungs-mangel über freie Näume neu abgeschlossen werden, nicht mehr gelten; auf Grund der durch diese Berordnung den obersten Landesbehörden gleichzeitig erteilten Erwäcklichung au giene abgleichzeitig erteilten Ermächtigung zu einer ab-weichenden Regelung wurde jedoch bestimmt, daß die erwähnte Vorschrift sur Baden nicht zur An wend ung kommt, der weitere Ab-ban vielmehr lediglich im Rahmen der durch die badifche Berordnung vorgenommenen Lockerung erfolgt. Somit untersteben in den Gemeinden ohne Bohnungsmangel die noch unter Mieterohne Wohnungsmangel die noch unter Wiefersichut stehenden Wohnungen, dei Freiwerden auch sernerstin den Bestimmungen des Reichsmeitengesetes und des Mieterschutzgesetes. Das gleiche allt sur die Geschäftsträume, die noch unter Mieterschutz bleiben. Diese Regelung erwies sich aus dem Grund als notwendia, weil andernfalls insolge der durch die Rotverrodunung geschäftenen Verkoppelung der beiden genannten Gesete mit dem Wohnungsmangelsgeset die Wohnungsmangelsgeset der Verlagen der V gefet bie Bohnungsmangelvoridriften mit Rudsicht auf die noch bestehenden unzureichenden Wohnverhältnisse nicht weiter hätten abachant werden fönnen und sogar wieder nen hätten

Wohltätigkeits-Akademie zugunffen der Karlsruher Notgemeinschaft.

eingeführt werben muffen.

Direftor Otto Sans Rorden erwies wieder einmal feine hervorragende organijatorijche Begabung. Die Bohltätigkeitsatademie wurde Form eines bunten Abends und der Kette von Seufationen. Otto Sans Nordens, wikige Eineund Ausführungen ichufen das einigende Band nind machten aus dem Publifum eine große Ja-ntilie, die durch das gleichstarke Genlegen, durch die gleiche Begeisterung zu innerer Bermandt-ichaft gelangte. Die reichhaltige Bortragsfo ge war ganz und gar Ausnahmeprogramm. Dbwohl zu ihrer Bewältigung über drei Stunden gebraucht wurden, tra' in keinem Angenblid das Gefühl einer Uebermüdung oder Ueberjättigung hervor. Im Gegenteil, man hätte einige der Rünftler gerne noch einmal auftreten feben. Daß alle, die fich auf dem Bodium produgierten, Bu Karleruhe in einem mehr oder weniger intimen Berhaltnis ftehen, erhöhte den Wert und

den Reis der Beranstaltung.
Die beiden Teile des Programms leitete die Ballettschule Cilla Dermann mit hübsch fomponierten Tänzen ein, die viel Beischer fall fanden. Dann fang der ehemalige Bariton an unferem ehemaligen Softheater, Benno Riegler, mit seiner wohllautreichen stimm und vornehmen Tongebung drei Arien (nebit einer fturmisch verlangten Dreingabe) und ftellte damit ben Abend gleich auf hobes Rivean. Es mar ein Bergnigen, diefem berufenen Ganger zu lauschen. In Begeisterungstaumel mur-ben die Juschauer durch die meisterliche Tanz-tunft des Tanzpaares Marthe Krüger und Wladimir Karned pversett. Marthe Früger ift gebürtige Karleruherin und ein wirtliches Tangwunder, das den Bergleich mit beiten ruffifchen Tangerinnen nicht ju ichenen brancht. Der biegiame, ichongebaute Korper, über den fie mit graziofer Ueberlegenheit disponiert, wird durchglüht von einem raffigen Temperament, das im hingebungsvollsten Gestalten seine höchste Daseinsfreude erlebt. Sie überwindet spielend alle Erdenschwere, schwebt wie ein Schmetterling. Vollendet durchtrainiert ist auch ber Körper ihres Pariners (wohl auch Leh-rers?) Blad. Parnech, ber über die Borgige und Geheimniffe ber flaffifchen ruffifchen Balletischule versügt, die immer noch nicht über-troffen worden ift. Die Flamme kann sich nur rein und frei entfalten, wenn das Hold richtig geschichtet ist. Auf die Kunft bezogen: Tänzerifche Musbrudsbefeffenheit findet fich nur bann dum elementaren Ausbruch hin, wenn die Grundlage (Technit) unzerftörbar gemacht worden ist. Dann erscheint selbst das Blipmäßige wie ein ruhiger Borgang, als leuchtendes Produkt von Spannung und Gegenspannung, die Birkung als wohlgebildete Tochter der geschickt Wirfung als wohlgebildete Tochter der geschickt vorbereiteten Ursache, oder schopenhauerich ausgedrückt: als Objektivation des künstlerischen Wilsens. Darum tanzen Marthe Krüger und Wlad. Karnecky nicht nur, sie stellen zu gleicher Zeit auch dar, entseleiern ihre Persönlichkeit. Ihre vier Tanzummmern wurden zu Ersebnissen; die Palme gebührt wohl dem Walzer "The Desert Song". Der Beisall war Orkan.

In nobler Beise, flanglich sein differenziert ipielte Hans Hauts zwei Listiche Klawier-werke im gebotenen rhapsodischen Stil. Beide Hände zeigen durchgebildete Ausgeglichenheit des Anschlags. Eine der vielen Ueberraschungen war auch das erste Austreten der "weide lichen Revellers", die sich als vier Karlsruhenten entruppten: die Damen Bas, Das, Gise Krisger und v. Sauchen. Sie ständen noch im Banne einer gewissen Befangenheit, die sie in der zweiten Nummer zum guten Teil überwanden. Die Stimmen klingen gut zusammen und "Reveller"-Effette meldeten sich einige Male recht deutlich. Sie werden sür immer gewonnen sein, wenn die Damen reistumer gewonnen sein, wenn die Damen reistume von der ansatzich bestimmter und fühner anhauen, natürlich abweichen und die Töne rhythmisch und klauglich bestimmter und fühner anhauen, natürlich
biegsam, nicht gewaltsam. Das Gehörte überdeugte durchaus daß ein weibliches RevellerOuarteit denkbar ist. Jose Beischer gewann sich durch die tonlich und musikalisch seine Wiedergabe dreier Violinsoli wieder aller Obr
und Derz. Unbeschreiblicher Jubel erhob sich,
als Hans Bussarb, noch immer erklärter Liedling der Karlsenher, das Podium betran.
Jahrelang hat er sich vor der Dessentlichten
nicht mehr hören lassen und bot die größte
Ueberraschung des Abends damit, daß er strop nicht mehr hören lassen und bot die größte lleberraschung des Abends damit, daß er (troß Erfältung) seine Stimme noch im einstigen Glanze zeigte und mit der alten, bewährten Sicherheit führte. Er sang Lieder von Schubert, Grieg und Lassen mit jenem geistvollen, belebten Bortrag, den man von je an ihm bemundern mußte. Griegs "Ein Schwan" richteie er in tiesster tragischer Ergrissenheit an sich selbst. Die spontanen Holdigungen bewegten ihn sichtbar und er mußte alle Krast zusammenteigen, um seinen Gefühlen nicht zu unterzliegen. Natürlich fam er um die stürmisch verzlangte Dreingabe nicht herum. Er erhielt einen goldenen Lorbeerfranz. einen goldenen Lorbeerfrang.

Im zweiten Teil erzählte Margarete Pix mit ihrem unverwüstlichem humor entzückende Kinder-Anefdoten, Otto Hand Norden gaz mit wienerischem Scharm einige Wiener Lieder zum Besten und zum Schluß betrat, wärmstens begrüßt, Bera Schwarz das Podium. In einer Verdischteit zeigte sie ihre glänzende Gefangsfultur und jenes wundervolle Erescendo der hoben Töne, das ihren Ramen berühmt gesch fangsfultur und jenes wundervolle Crescendo der hohen Töne, das ihren Ramen berühmt gemacht hat. Endlos schwillt dieser von allen Schladen reine, betörende Klang, scheint keine Grenze zu sinden. Auch hier ist alle Erdenschwere abgestreift, der Zuhörer selbst wird mit emporgehoben. Man kann sich denken, wie die (mit 38 Grad Fieder singende) Künstlerin gesseiert wurde. Auch sie mußte sich zu einer Dreingabe verstehen.

In die mufitalifche Begleitung feilten fic mit großer Singabe und beftem Belingen Luci Coninger, Sans Saut und Grit Reuhold. Die Beranftaltung mar gut besucht, aber man sah doch um mit Otto Hans Morden du sprechen, viele Leute, die nicht gekommen waren. Dem fünstlerischen Leiter ist man für den Ausnahmeabend au herglichem Dank ver-

Die Reflame des Einzelhandels.

Lange Zeit, bevor auch der Einzelhändler die Meklame in seinen Dienst stellte, waren es sast aussichließlich nur die Warenhäuser und größeren Geschäfte, die sich ihrer mit bestem Erfolg bedienten und nicht zuletzt einer planmäßigen Werbung ihre heutige Größe verdanken. Reklame ist nicht marktichreierische Anpreisung, wie viele Einzelhändler meinen. Die Aundschaft will darauf ausmerksam gemacht werden, wo und wann ihr gute Angebote zugänglich sind. Erfreulicher Weise kann seingerbeitellt werden, daß eine große Reihe von Einzelhändlern in Karlöruhe konsequent den richtigen Weg geht. Man sieht recht beachtliche Dekorationen, gute Inserate und ichöne Plakate. Doch könnte auf diesem Gebiete mehr gescheben. Die rührige Arbeit 3mehr geschehen. Die rührige Arbeits= gemeinichaft Rarlsruhe bes Deut= ichen Reflame=Berbanbes ließ beschalb erft fürglich einen ausgezeichneten Lichtbilber= vortrag über Schaufensterdeforationen halten, der allgemeinen Beifall fand. Um Mittwoch folgte im Gartenfaal des Reftaurants Moninger ein weiterer Bortrag über die fonftigen Berbemittel des Einzelhandels. Nachdem zunächt herr Direktor Albrecht auf den Angen wohlange-wendeter Reklame auch in dieser wirtschaftlich weniger günftigen Zeit hingewiesen hatte, führte Derr Friedrich Malcherek aus, das der Einbelhändler andere, beffere und dauerhaftere Re-flamewege beidreiten muffe. Nicht Angenblicks-erfolge, fondern das Bertrauen des Bublifums au gewinnen, muß sein Ziel sein. Er muß das bei erkennen, daß die Kundichaft sich gewandelt hat und daß es salich wäre, der sogenannten guten alten Zeit nachzutrauern. Nur wer sich wandelt wie die Kundichaft sich wandelt, spricht au ben Menichen als Menich feiner Beit. Mur

seine Berbung wird Erfolg haben. Besondere Aufmerklamkeit erfordert einer der wichtigsten Berbesaftoren, der Dienst am Kunden an der Sand einer gut geführten Rundenfartei. Gie ermöglicht die Pflege bes Rundenftammes, feine Erhaltung und allmäh-liche Bergrößerung. Der Berbeerfolg felbit, bie Birtung der Berbemittel wird nicht von der Wirtung der Werbemittel wird nicht von der Kostenhöhe bestimmt, sondern davon, ob eine große, steiß zuversichtliche Beharrlichfeit hinter der Werbung steht. Reben den indirekten Werbemitteln, der Aundenpslege, der sachmännischen persönlichen Bediennung des Chess, der Onalität der Ware, der Berkaufsräume und der Schausenster, sind gut abgesaste Inserate in der richtigen Größe und der normanischen Ausgest richtigen Größe und der notwendigen Angahl und geschickt verfaßte Berbebriefe, sorgfältig ge-streut, unerläßtich. Ein geschulter Berbefach-mann wird den Einzelhändler in der richtigen sparsamen Auswahl und Auskahrung der Berbemittel in objektiver Nebereinstimmung mit dem Auftrangeber und bessen Betrieß in wertwoller Weise unterstützen können, ohne daß ihm badurch

große Ansten entstehen.
Der Bortrog wurde in sehr anschaulicher Beise durch Vorlage mustergültiger Inserate, zahlreicher Werbebriese und guter Drucksachen ergänzt. Besonderes Interesse sanden die Ersolgsnachweise einiger Werbeattionen. Die Fahle reich erichienenen Buhörer, die namentlich den Sinzelhandelskreisen angehörten, nahmen den-Borirag fehr beifällig auf. Herr Direktor Al-brecht ging in der Diskussion noch auf verschies dene Fehler in der Behandlung der Kunden ein; er betonte jum Schluß besonders, daß nicht nur die Werbung, sondern alle geschäftliche Betätigung von Optimismus getragen fein mußte, wenn fie jum Erfolg führen folle. G.

Der Gelbstmord -Schickfal oder Schuld?

Ein Bortrag im Rathausfaal.

Jedermann ift erichüttert von ber fteigenden Selbstmordziffer, die im Jahre 1930 allein in Deutschland die ungewöhnlich hohe Zahl von wahrscheinlich 20 000 erreicht hat. Man kann in unserer Zeit mit Recht von einer Selbstmordsleuche reden, und es ist Pflich der Gesellschaft, auch Mitteln aus inchen dieser Seuche au benach Mitteln gut fuchen, diefer Genthe gu be-

Co fprach diefer Tage herr Baftor D. Fullstrug, ber befannte Direttor des Bentralaussichuffes für innere Miffion ber beutichen evang. Rirche, in einer öffentlichen Berfammlung im Rathanssaal über obiges Thema. Der Redner zeigte aus einem reichen statistischen Material die steigende Selbstmordsisser. Während vor dem Kriege 215 Selbstmorde auf eine Million Einswohner famen, sind es heute deren 250. Baden steht mit der Zahl 218 unter dem Reichsdurchsichnitt. Die meisten Selbstmorde fallen in die Zeit vom Mai dis Juli. Wahrscheinlich sind in dieser Zeit, wo in der Natur alles seinem Ziele entgegenreist, die Minderwertigteitsgesühle seestisch gebrochener Menschen besonders stark, so daß sie hossungslos auch das Leben weamersen. Rathaussaal über obiges Thema. Der Redner daß fie hoffnungslos auch das Leben wegwerfen. Aus diesem Grunde erklärt sich auch, daß das Wannesalter zwischen 45—50 Jahren die höchste Zisser ausweist. Ber in diesem Alter noch nicht in eine sichere Lebensstellung gelangt ist, wird von der Lebensaugit ersast. Bon den Schülerschlieben von der Lebensaugit ersast. felbstmorden fann man nicht behaupten, daß die Schule Schuld baran trüge. Beit eher ift hier bas Elternhaus und ber Ginfluß ber Straße verantwortlich zu machen.

Benn man nach den Urfachen ber Gelbitmorbe fragt, fo tann man brei große Gruppen feft-ftellen. Gin Drittel entfällt auf geiftig-pfpchifche Störungen wie Melancholie, ein Drittel findet



HEUTE SAMSTAG im grossen Saale Pacht-Gaststätten KAPPEN-ABEND MITTANZ

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

feine Erflärung in der Birtichaftonot und das lette Drittel entfpringt forperlichen Leiden, ger= rütteten Familienverhältniffen ober unglüdlicher Liebe, Fit nun der Selbstmord Schickfal oder personliche Schuld? In vielen Fällen ist er sicher das lette Glied einer langen Kette, die bis die Rindheit gurudreicht. Ebenfo oft ift die Urfache in der ichweren Wirtschaftsnot zu suchen, die wie ein Geschick auf unserer Generation liegt. Aber auch geistige Strömungen unserer Zeit tragen einen erheblichen Teil der Schuld. Auch mit der Bererbungslehre fucht man fich au entichuldigen und von der verfonlichen Ber-antwortung gu befreien. Dem gegenüber muß immer wieder betont werden, daß niemand freiwillig aus dem Leben icheiden muß. Das perionliche Berantwortungsgefühl muß gewedt merden. Gelbstmord ift immer auch Feigheit. Das Beben ift ichwerer als bas Sterben, aber bas ichwerfte ift, unfere Pflicht au erfüllen.

Neues vom Film. Babifche Lichtspiele

bringen über Jaftnacht eine gang reigende, luftige Befchichte aus einer fleinen Provinzstadt, in die eine Berliner Dochftapferin eine "Extratour" unternimmt. Schon glaubt man, daß ihr "Alles" aufs beste gelingt. Da hat sie aber die Rechnung ohne den "Biccolv vom goldenen Löwen" gemacht, der die Sache anders ausgehen lätzt. Mehr wollen wir nicht verraten, das flotte, gute Spiel der einzelnen Darfteller Bielen vergnügte Stunden bereiten. Im Beifilm macht man u. a. einen Musflug jum Binterfporttreiben auf dem Feldberg und genießt fo noch eimas von unferem immer wieder berrlichen Schwarzwalb. Da auch die Jugend Zutritt hat, so wird der Besuch des Konzerthauses Sonntag nachmittag 4 Uhr oder auch abends 8.30 Uhr für manche Familie die Fadingefrende bedeuten.

"Ba-Li", Balaft-Lichtsviele, Berrenftrage 11. Etwas luftiges, namlich die beiben ungertrennlicen Bat und Patachon in ihrem neueften Bilm "Bat und Patachon als Kunftichupen". In diefem Silm, ben fie in Ropenfagen drebien, find fie wieder auf das Intenfivfte damit beichaftigt, beransutnobeln, in welchem Beruf fie am meiften Unbeil anrichten fonnen. Die Geschichte läuft wie immer. Man freut fich an den guten treuen Angen, befon-bers wenn bem Ratachon die Tranen fommen, an diefer paradogen Rameradschaft und an den luftigen Einfallen ibres Regiffeurs. Im Beiprogramm fauft ein Comboufilm, betitelt: "Die Schuld bes Tom Carrigan" mit Tom Inler; außerbem ein Rufturfilm "Die Grengmark um Nachen" und bie aftuelle D.R. G.= Bochenichau. Gur diefen Spielplan find die Ginstrittspreise bedeutend ermäßiet, so daß es auch wenisner Bemittelten möglich ift, sich zwei Stunden von Bergen zu amufferen. Jugendliche find in der erften Radii ittagsvorstellung jugelaffen und gablen halbe

Beransfaltungen.

Ueber "Das Problem einer evangelischen Politit" wird am tommenden Sonntag, den 15. Februar, abends 8 Uhr, herr Brofessor Dr. Bendland, ein jüngerer Gelebrier, der als gufer Redner bekannt ist, in der Christiskirche sprechen. Da es sich um eine brennende Frage bandelt, die nach Beantwortung gerade,u schreit, darf dieser Bortrag jedensalls auf das Interesse weiter Areise unserer evängelischen Bulksgenossen rechnen. Der Evange-lische Berein der Beststadt verdient Dank, gerade biefes Thema in den Rabmen feiner biesjährigen Borträge einbezogen zu haben.

"Freireligible Gemeinde". Sonntag, den 15. d. M., vormittags 10 Uhr, fpricht im Saale "Bier Jahres-gelin", Debelftraße 21, herr Prediger Elling über Beriggendes und mabrhaftiges Bemiffen im Lebensfampf". Der Butritt ift jedermann geftattet.

Großes humoriftifdes Rongert in ber Gefthalle. Am Sainachtfenniag, den 15. Gebruar, findet in ber sefthalle, von 151/2 bis 18 Uhr, ein großes bumoriftifches Konzert ftatt, ausgeführt durch die Sar-monte fapelle unter Leitung des herrn Sugo Rudolph. Borweg fei bemerkt, daß der gefamte Reinerlös aus diefer Konzertveranstaltung der Rarl Beruher Rotgemeinichaft zufließt. Wir machen die Frennde eines gebiegenen Oumors auf dieje Rongeriveranstaltung besonders aufmerksam, benn die Sarmonietapelle bat es von jeber verftanden, Beranftaltungen diefer Art nur Beffes gu bieten, und jo wird der Kongertbesucher auch an diefem Rachmittag voll und gang auf feine Rechnung tommen. Dit besonderem Intereffe burfte man bem Auftreten des "Rapellmeifters von Benedig" entgegenfeben, ber feine mufitalifden Runfte auf allen möglichen Inftrumenten unter Beweis ftellen wird. Gleich großem Intereffe durfte die mufikalifche Ginfonie, Bas Grod nicht bietet" begegnen, eine Ginfonie, in "Legg Grod nicht beiert" begegnen, eine Sinjonie, im der alle möglichen und unmöglichen Instrumente zu Bort fommen werden. Aus den übrigen digfräftigen und ansprechenden Tonwerken seine noch besionders erwähnt die große Humoreske über das "Hobellied" ("Da streiten sich die Leut' herum") von Anh, und die farnevalistische Duverture "Ein Karneval in Rizza" von Gene-Boettge. Da mit einem ausverfaufien Saufe gu rechnen ift, empfichit es fic, Gintrittsfarten im Borverfauf bei Stadtgartentaffier Bronner am nördlichen Stadtgarteneingang gu lofen. (Ciche and die Angeige.)

Mastenball bes Mufifvereins Sarmonie im Rühlen Frug. Der Musikverein Harmonie veranstaltet am Faftnachtsonntag, ab 7 Uhr abends, im Rühsen Krug einen großen Maskenball. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Bereins treffen sich hier zu luftigem und fröhlichem Maskentreiben, der alltäglichen Soreinige Stunden vergeffend. (Giebe auch

Der Mastenball ber Concordia findet beute Camstag in familiden Raumen ber Stadt Belthalle ftatt und verspricht der Beluch ein ausgezeichneter ju werden. Alle Balle ber Concordia erfreuen fich großer Beliebt. heit und ift für heute die Rachfrage nach Rarten von auswärts besonders groß. Un der Abendfafe treten erhöhte Preise in Kraft. Alles nähere siehe Plakate und Angeigen.

Ringfampfe im Coloffenmtheater. Seute 8.30 Uhr ift ber vorlette Tage ber internationalen Ring-fampfe. Es finden wiederum brei Entideibungsfampfe ftatt, und zwar ringt Rop gegen Stolzenmald, dehringer gegen Thomsen somie Wisdmann gegen Kisch. Außerdem sindet ein Stierkamps statt, und dmar werden Wildmann und Kop einzeln versuchen, einen Stier, der von den Bahnboswirten Bimmer und Pfister dur Berfügung gestellt wird, auf den Ruden ju zwingen.

Raffee Baner. Traditionegemäß bewegen fich bie Saidingsveranftaltungen bes Raffee Bauer auf befonderer Dobe. Geeignete Raume, eine originelle Deforation, die fabelhafte Rapelle Frang Dienegg fowie die Fidelitas-Band-Julier und vielerlei Con-

berdarbietungen haben beim Bublitum ben lebhafteften Anklang gefunden. Die eigenklichen Faftnachtstage von Samstag bis jum Dienstags-Schlußball fteben wiederum gang im Zeichen heitersten Frohfinns und forglosefter Leichtberzigkeit. (Näheres im Inserat.)

Giandeshuch : Muszüge.

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. 12. Februar: Johanna Rarg, 70 Jahre alt, Ghefrau von Beinerich Rarg, Bot. Bubrer a, D. Beerdigung am 16. Februar, 11 Uhr. Lugia, 15 Monate alt, Bater Ludwig Pfirrmann, Schneiber, Anton Baumann, 28 Jahre alt. ledig, Schneiber (Gerichtsteten).— 13. Februar: Karl Sofmann, Chemann, Land-wirt (Hochsteten). Albertine Rokwog, Schloster, Be-erdigung am 15. Februar, 15 Uhr. Katharina K it-80 Jahre alt, Witwe von Josef Riftner, Schreiner (Mühlburg).

Wetternachrichtendienst

ber Babifden Landeswettermarte Rarisrube.

Tiefer Drud liegt über ber Rordfee. Bon feis ner Rudfeite ift aus Rordweften fühlere Buft nach Deutschland gelangt und hat wieder leichten Temperaturrudgang gebracht. Die Rieder-

ichläge gingen daber auch in tiefen Bagen gettweilig in Schnee über. Im Gebirge find bei burchichnittlich 4 Grad Ralte ergiebige Menichneefälle zu verzeichnen. Der unbeständige Bitterungscharafter wird unter dem Einflusse der fich allmählich verflachenden Rordfee-Buflone noch anhalten.

Betteranssichten für Samstag, 14. Februar: Tiefe Lagen in Aufheiterungsgebieten Racht-froft, sonft keine wesentliche Aenderung.

Betterdienft des Franifurter Univerfitats: Inftituts für Meteorologie und Geophnfit. Betteransfichten für Conntag: Bunächft noch Fortbauer bes Bitterungscharafters, fpater neue Belebung ber Riederichlagstätigkeit.

Schneeberichte vom 13. Februar, 7-8 Uhr morgens.

(Die gemelbeien Schneeverhaltniffe beziehen fich auf bas Sfigelande bei ben Binterfportplaten! Felbberg-Boftstation: bewölft, -6, Concehobe 200 bis 220 cm. Neufdnee 5-10 cm, Bulver, Gfi und

Robel febr gut. Dintersarten: leichter Schneefall, -2, 50, 5-10, Bulver, Sti und Robel febr gut.

größerem Gigenbefit werden enteignet. Die

Eindrücke einer Rußlandreife.

Ein Bortrag in der Deutschen Staatspartei.

3m überfüllten Gaal der Rarlsruher Ganbelstammer hielt - auf Ginladung ber Ortsgruppe Karlsrufe der Deutschen Staatspartei - Gabrifant Richard Freudenberg = Beinbeim einen hochintereffanten Bortrag über die Eindrüde, welche ibm eine mehrwöchentliche Reife durch Rugland smeds Studium ber bortigen Birtichaftsverhältniffe vermittelt hatte. Er ichidte voraus, daß man über Rufland nur mit allem Borbehalt iprechen fann, einmal beshalb, meil die Musfünfte, die man auf bem Land felbft erhalt, alle nach ber einen oder an-beren Seite gefarbt find, gum andern beshalb, weil es teinen Bergleichsmaßftab gibt amifchen unferen und ben ruffifchen Berhaltniffen, ftaats= ober mirtichaftspolitifchem, noch auf fulturellem Bebiet.

Der Redner zeichnete gunachft den ftaats: politifden Anfban Ruglands, mobet man vom Kommunismus eher von einer Seffe oder einem Orden, als von einer Partei sprechen könne. Die tatsächliche Macht liege auch innerhalb der Partei selbst bei den wenigen Köpfen des Präsidiums. Auch finanzpolitifch find die Provingen und Gemeinden von der Mostauer Zentrale abhängig. haben lediglich das Recht auf Grundsteuer- und Gewerbescheine. Die sind denn auch drückend hoch. (So zahlt Leispielsweise ein Droschensbesitzer 500 Aubel für seinen Gewerbeschein, ein Autotaxibesitzer sogar 4000 Aubel oder etwa 7000 Mark.) Der wirtschaftspolitische Ausbautußt darauf, daß praktig seder Betrieb in Staatss oder Gemeindebesitz ist. Der Einzelne darf an Realbefit hochftens eine Fünf-Bimmer-Wohnung befigen, auf dem Land höchstens ein armfeliges Sauschen mit einem fleinen Garten. Im Erbgang fällt auch diefer Realbefit wieder an den Staat gurud. Theoretisch darf jeder Rubel in unbeschränktem Umfang besitzen; aber es nütt ihm wenig, weil er eben feinen Realbefit, auch feine ausländischen Werte, dafür erwerben darf. Aufland bat fich handelspolitifch faft hermetisch gegen das Ausland abgeschloffen. Es fann das, weil ihm faum ein Robftoff der Belt fehlt. Ans diesem Grunde, und weil das ruffifche Bolf um Jahrhunderte uns gegenüber gurud ift, find wirticaftliche Experimente möglich, welche anderwarts gur Rataftrophe

führen müßten. Rulturpolitisch ift man in Rugland bestrebt, die große Rahl der Anglyhabeten zu verringern. Dieje find beshalb auch gezwungen, täglich 11/2 Stunden Unterricht au genießen, dieje Beit geht an der 7%ftundigen Arbeitszeit 3m Theater, im Rino, in der Preffe und auf allen anderen Gebieten des Mitteilungs-wesens wird nur die eine Lehre bes Rommunismus verfündet. Sier merft man erft, welches Glud Freiheit der Befinnung, der Meinung und der Lebensführung bedeutet. Auf dem Band ift bas firchlich-religiofe Beben noch febr Gelbft in den Städten fammeln fich die Bläubigen auf den Platen vor ben Rirchen, da dieje ja bekanntlich geichloffen find. Die Ungehörigen der Rommuniftischen Partei dagegen

dürfen keiner Kirche angehören. Die Lebensverhältniffe der Be völterung find außerft durftig. Die Familien leben meiftens in Gin-Bimmer-Bobnungen. Auch die Rleidung ift außerft armlich. Alles erhalten fie nur gegen Bezugsfarten. Dabei erhalten die Beamten und die Intellef-tuellen die halben Rationen wie die Arbeiter und muffen die andere Salfte für den sechsund achtfachen Betrag gufaufen. Aus biefem Grunde haben fie auch nicht mehr von ihrem Ginkommen. (Gin Arbeiter verdient etwa 125 Rubel, die Beamten das Doppelte bis Dreifache, die Gehälter der Intellektuellen fteis gen bis on 1000 Anbel.) Arheitslofe gibt es in Rugland nicht. Gearbeitet wird 71/2, höchftens 8 Stunden, Jeder fünfte Tag ift frei und es gibt nur fechs richtige Feiertage im Jahr, Ge-arbeitet wird in zwei bis brei Tagesschichten. An ein eigentliches Familienleben ift unter diefen Umftanden nicht gu denfen, weil immer einzelne Familienmitglieder auf Arbeit find. Gearbeitet wird nach einem ungeheuer scharfen Affordinftem wie nirgends auf ber Belt. Die Lohnspanne amifchen ben ungelernten und gesternten Arbeitern ift außerft groß. Der gelernte Arbeiter erhält das Drei- bis Bierfache als der

Auch auf dem Lande liegen die Dinge ähnlich. Alles lebt in großer Armut. Die Bauern mit

Berrichaft liegt in ben Sanden ber Landarbeis Bewirtichaftet wird das Land in jog. Rollektiven von je etwa 5000 preußischen Morgen. Der Ertrag wird unter die einzelnen Familien, je nach den geleisteten Arbeitsstunden, auf-geteilt. Das übrige gieht die Regierung gu billigen Breifen beraus für die Stadtbevolferung, vber gur Devifenbeichaffung. früheren Fürstengüter stehen unter birefter Staatsverwaltung. Auf ihnen werben bie jog. Industrieprodukte hergestellt (Kautschuk, Tabak, Buderrüben) oder sie sind riesige Biehfarmen. Die Menschen ertragen diese Armut und Un-freiheit nach Auffassung des Redners einmal deshalb, weil es der großen Masse früher minbeftens nicht beffer ging und weil es ben che-mals Reichen beute noch ichlechter geft. Auch die Machthaber felbst leben faum beffer. Ausnahmen macht man nur gegenüber den Ausländern. Dagu kommt die große Furcht vor einem neuen, graufamen Blutbad einer Re-volution. Dem zieben die Leute das jesige Dafein immer noch vor. Rach der positiven Seite ift aber die große Linie ju erfennen, in welcher bas ruffiiche Bolf geführt wird, bas ift die Linie des Anfbaues (in Industrie und Landwirts Es entstehen gewaltige Industriemerte und Arbeitersiedlungen, Fabrifen landwirtsichaftlicher Maschinen usw. Die pflegliche Behandlung vieler Robprodutte ift vorbildlich ge-worden (Gelle!). Für die Majchineneinfuhr wendet Rugland etwa 11/2 Milliarden im Jahr Die Summe bringt es auf durch den Export von Rohstoffen und Halbfabrikaten. Rugland fann und wird feinen geldlichen Berpflichtungen immer nachkommen. Mit strediten an Rugland follten die fapitalfraftigen Sander auch beshalb nicht gurudhalten, weil Rugland fonft die Robstoffmärkte gang taputt macht. (Es wird in den Robitoffen immer billiger fein tonnen, weil es folleftiv wirticaftet.) Bedenfalls mare es ein Rampf gegen Binbflugel, ju glauben, durch Bonkott ober ähnliches den ruffischen Aufbau und feine induftrielle Entwicklung gu vereiteln. Der innere Aufbau mit acht Milliarden im Jahr wird durch eine unerhörte innere Belaftung finangiert. Die Erzeuguiffe find primitiv und auf ben Bedarf augeichnitten, ohne Rudficht auf gute und icone Aufmachung. Der Redner glaubt, daß in Rugland jedes

Birtichaftsinftem unter ben dort gegebenen wirtichaftlichen Borausfenungen eines großen Roloniallandes Positives erreichen könnte. fei deshalb fein Berdienft bes Rommunismus, wenn man in Rugland feine Arbeitolofigfeit fenne. Im Gegenteil, Rugland fonne noch weitere Arbeitsfrafte verdauen. Cobald das fommuniftische Birtichaftsspftem auf Ronturrens oder fonftige Schwierigfeiten ftogen merbe, mas bei offenen Grengen einmal ber Gall fein muß merben feine Schwächen offenbar werben, Bis dahin tann es allerdings lange Jahre dauern. Diese Entwicklung wird aber nicht durch Ge-walt von außen, sondern durch innere Evo-lution fommen. Die Folgerungen, welche der Redner für Deutschland und die übrige Belt aus den ruffifden Berhaltniffen gieht, find: 1. Bunachft ben Mut haben, das rufffifche Broblem mit offenen Augen au betrachten. 2. Gich darüber flar fein, daß die fommuniftischen Beftrebungen in der Belt nicht bamit befämpft werden, daß man den wirtichafilichen Fortichritt in Rugland lengnet, fondern barauf hinweift, daß die Berhältniffe zwifchen dem großen ruffischen Kolonialreich und ben übrigen Candern grundverichieden find. 3. Den großen Untericied in ber Lebenshaltung erfennen. 4. Den Wahn gerftoren, als ob Deutschland im Anschluß an Rußland deffen Industrievorland werden tonnte. Denn auch bann wurde Rugland bas Industrieschwergewicht gwi'den Dos tan und den Ural ruden. 5. Konnte Deutich= land ben Weg jum Kommunismus nur über einen graufam blutigen Burgerfrieg geben. 6. Ift bei uns die Bahl der felbständig Dentenden viel zu weit gespannt, als daß sie sich einem solden Spstem beugen würden. Schießlich muß sich Europa darüber flar sein, daß im Osten sich ein großes Industries und sortschriftsliches Agrarland entwickett, so daß es sür Westsliches Agrarland entwickett, so daß es sür Westsliches Agrarland entwickett, so daß es sür Westsliches europa Zeit wird, sich zwischen diesem Kolog und dem Birtschaftskolog Amerika zu einem großen, wirtschaftlichen Gebiet zusammenichließen.

Größte Aufmertfamteit und ftarter Beifall lohnten ben Redner.

leichter Schneefall, -2, 40, 5-10, Renkladt: leichter Schneetall, -2, 40, 5-10, Infint Sfi und Rodel febr gut. Döchenschwand: bewölft: -4, 160-170, 20-30, Palet. Sti und Rodel fehr gut. St. Blaffen: bewölft, -3, 50, 5-10, Bulver, Sti Rodel gut. Schauinsland: trod. Rebel, -5, 110-120, 10-15

Bulver, Sfi und Rodel febr gut. Bad Dürrheim: leichter Schneefall, -5, 21, 5-16 Bulver, Sfi und Robel febr aut. Königsfeld: leichter Schneefall. — 3, 60—65, 10—16 Bulver, Sfi und Robel febr aut. St. Georgen: ft. Schneefall, -5, 65-70, 10-15, 3tre

ichnee, Sti und Rodel febr aut. Schönwald: bewölft. —4, 90—95, 15—20, Palack. Sti und Rodel febr aut Schonach: bewölkt, —4, 60, 5—10, Pulver, Eft sp

Triberg: st. Schneefall, —2, 85—90, 20—90, Fplats Sti und Robel sehr gut. Nuhesiein: I. Schneefall Rubestein: I. Schneefall, —4, 150—160, 20—90, Bulst.
Sti und Robel febr gut.
Rummelie: leichten C.4. Sti und Robel sehr gut.
Mummeljee: leichter Schneefall. —6, 150—160, 30—31.
Bulver, Sti und Robel sehr gut.
Donisgrinde: trod., Nebel, —5. 180—190, 30—35.
Pulver, Sti und Robel sehr gut.
Breitenbrunnen: näß. Webel

Breitenbrunnen: näff. Nebel. —2, 85—90, 10—16 Bulver, Sfi und Robel fehr gut. Dundsbach Riberach. Schwarf fehr gut. Bulver, Sti und Nodel iehr gut.

Bulver, Sti und Nodel iehr gut.

Bulver, Sti und Nodel iehr gut.

Unterfimati: bewölft, —4. 110—120, 15—20, Pulvel.

Sti und Rodel iehr gut.

Sti und Robel sehr gut.

Sand: I. Schneefall, —2, 80—85, 20—30, Neulane.

Sti und Nobel sehr gut.

Derrenwies: bewölft. —4, 80—85, 15—20, Aufrel. Sti und Rodel febr gut. Sundsed: I. Schneefall, -4, 110-120, 20-90, Bulvel,

Bühlerböhe-Blättig: I. Schneefall. —8, 55, 10—15, Rep Raltenbronn-doblot: 1. Schneefall. —5, 500—110, Waltenbronn-doblot: 1. Schneefall. —5, 100—110, Waltenbronn-doblot: 1. Schneefall. —5, 100—110, Waltenbronn-doblot: bewölft, —2, 40, 10—15, Neuichnee. St. gut.

Rhein:Wafferstände, morgens 6 uhr: Bajel, 12. Bebruar: 25 cm; 18. Februar: 20 cm. cm. Balbohnt, 12. Februar: 213 cm; 18. Februar: 314 cm. Chufteriniel, 12. Februar: 82 cm; 18. Februar: 85 cm. Chufteriniel, 12. Februar: 82 cm; 18. Februar: 85 cm.

Rehl, 12. Februar: 229 cm; 13. Februar: 240 cm, 18. Februar: 240 cm, 18. Februar: 240 cm, 18. Februar: 240 cm, 18. Maxan, 12. Februar: 409 cm; 18. Februar: 416 cm mittags 12 Uhr: 404 cm; abends 6 Uhr: 409 cm. Mannheim, 12. Februar: 302 cm; 13. Februar: 318 cm.

Geschäftliche Mitteilungen.

Sind Gie nervenleidend? Gind Gie frant? Hebe diefes Thema, speziell über die Heilfrast des galvan-ichen Schwachstroms im Wolmuth-Avvaral bei verschiedensten Perpenseiden ichen Schwachstroms im Bolmuth-Apparat perichiedensten Nervenleiden und Stoffwechfeletran fungen. sprach am Dienstag abend im Saatkan weiteracht herr Dr. med. N. N. Maner-Inico Mathabat 2012 and 180 Mathabat 2012 August Gintracht herr Dr. med. A. A. Manteson yan Gathaus 3 Linden, Midhlburg, Herr Stio die d Vorzer in zarter Horm sugeführt werden, alies Mittel, dem ichon Millionen Heilung kung verdanken. Es ist eine Tatioce. Etröue vor allem den gesamten Körper, knöchernen Bestandteile, durchdringen und hei Nernen, und Herrschen, Löhmung, bei Rerven- und Bergleiden. Babmung, dieses hervorragenden Raturheilmittels ift höcht gat verset, ohne erheblichen Zeltversuft den elektrosenschen Acturheilmittels ift höcht gat verset, ohne erheblichen Zeltversuft den elektrosen galvanischen Schwerfust den elektrosen eigenen Daufe auf fich wirfen gu taffen. Bet war Bolmuth, Stutigart, Gberhordftrage 10.

Dutch geeignete Mahnahmen taun man ber grind recht aut vorbengen, und hier mird von gersten bestinders die Verwendung einer Mifchung von Ghints und Salicalpräparaten empfohlen. Gin grägors dieser Art ift haterieten empfohlen. Gin und Saliensprävaraten emojosien. Ein Prijosien dieser Art ist bestsveise Togal Mitchen dieses Mittels tritt alsbaid beutliche ichwächung des Fieders, Einschränkung des Sweizers, Ernstrügers des Edwerkeitseitiges Einnehmen kann oft eine ernster krankung verhindern. Darum rechtzettig vorbengen

Breußisch-Süddentiche Klassentotterie. In der 100 estrigen Bormittagsziehung fielen 2 Gewinne 31 al 100 000 . A auf Rr. 346 666; 2 su ie 50 000 . A auf 274 464; 2 su ie 500 000 . A auf 274 464; 2 su ie 500 000 . A auf 286 916; 22 su ie 3000 . A auf 2862, 26 935, 938 450, 94 1.75, 138 944, 205 695, 205 400, 334 400, 952 455.

300 42 auf 255 268; 8 Gewinne 31 ie 5000 4 3000 4 auf 255 268; 8 Gewinne 31 ie 5000 4 3000 4 auf 52 791, 140 351, 177 757 328 400, 31 301 407, 307 356 308 083, 359 418, 368 228, 45 301 407, 307 356 308 083, 350 418, 365 223, 375 299, 382 888; 64 Geminne an re 2000 26, 16 789, 38 250, 48 975, 53 911, 65 321, 100 350, 151 248, 152 291 182 776, 194 918, 201 285, 214 963, 215 401, 229 568, 238 411, 254 830, 277, 135, 297 788, 305 812, 321 309, 323 927, 365 412, 368 696, 374 126, 383 244, 51 1004, 365 412, 368 696, 374 126, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 51 1004, 383 244, 5

Tagesanzeiger

Samstag, den 14. Gebruar 1981. Bad. Landestheater: 19:30—22:30 Hor: Fafting Rabarett.

Coloffenm: 20.90 Uhr: Internationale Ringfangles Bad. Lichtsviele (Konserthaus): 20.90 Uhr: Tet vom Golderen Ringer

Gloria-Balaft: Das Land bes Lächelns. Echauburg: Abieu, mein fleiner Garde-Offisiel. Echitten-Gesellchaft: 20,30 Uhr: . Schutenbal Städt. Feithalle: 20 Uhr: Masfenball bes Gefant

Botel Germania: Gefellichafts-Abend.

Raffee Bauer: 20.30: Roftim-Ball. Rongert-Raffee Mufeum: nachmittags Famili abends Mastenball.

Raffee Odeon: Großer Lotterie-Mastenba 3um Moninger: Großes Baftnachtstreiben. Rünticrineive Doxionden: Karnevallreiber. Friedricksbof: 20% Uhr: Karneva fitices. Allie Branerei Doepiner: Facchings-Konzert. Eintracht-Gaittätten: Kappenabend mit Tank. Bottesauer Dof: Rappenabend.

EINZEISTÜCKE Mk. 145 0.95 0.45 0.25 Damens'rümpfe la K'Waschseide mit Petinet, Hochfeise Kragen

Modenhaus Straus

Airche und Kommune. toungelische Reichstagung für kommunale

Arbeit.

TU. Berlin, 13. Febr.

Der Evangelische Reichsausschuß für fommus die Arbeit eröffnete am Mittwoch in Berlin fine Reichstaume bie ber Rehandlung ber Reichstagung, die der Behandlung der trainfe und Kommune gemeinsamen Fragen parbeitsministerium, das Auswärttge h, das preußische Ministerium für Vollsder Deutiche Städtetag, der Deutiche semeindetag, außerdem eine Reihe von ordneten und führenden kommunalen Po-in sowie die obersten kirchlichen Behörden girchen girchengemeinden und die caritativen

elitestor D. Steinweg ssigaierte die Aussu, des Ausschusses, der sich das B'el gesteckt be, die viel verzweigte Arbeit der Kriche und Er Dragnississen wir der kommunaspolitis ganisationen mit den kommunaipoliti= Problemen in Berührung au bringen.

eraljuperintendent D. Karow behandann in einer Ansprache das Problem Rirche und Kommune. Beide hätten von dem gemeinsame Arbeitsselder zehabt und dem vielverzweigten Gebiet der Bohlsder der Schule und der Jugendpflege auch trop der poränderten Bettperhälte auch trot der veränderten Zettverkältsten itändige Berührung bleiben. Diese n. die gleichzeitig in der Kommunalpoltum der Kirche tätig seien. Dadurch um beide Eebenstreise ein Band gesen und die Kompkle vereicht der Norden an und die Gewähr gegeben, daß evan-er Beift sich im öffentlichen Eeben der inden Geltung verschaffe. So wirke die durch ihre Glieder in das politische dien und verwirkliche den Geift opfer-ger Liche, den kein politisches Gemein-entbehren könne entbehren fonne.

tidrat Sallen sleben sprach für den der Kommunalpolitiker. Er berührte sondere die Gebiete, auf denen die komple Selbstverwaltung mit den evangelischen gesen ausgewerbäugt die Krankenhausge, das Friedhofswesen und die Schule. gerade auf diesen umstrittenen Ramptlen sehr viele unerfreuliche Erscheinungen tommunatvolitischen Lebens zu verzeichnen voorsiehe die die Kotwendigkeit, das protestantische Weltanschauung auch im ber vonteilantische Weltanschauung auch im ber Kommune die ihr gebührende Beach-

thurgermeister Dr. Most-Duisburg tag über die Krise der Gemeindestnanzen die Frage der Sparmöglichseiten durch die Krage der Sparmöglichseiten durch die Kohlsahrispslege. Der Redner wies simmobodoarses auf die Gemeinden entfalle dan den umfassendes Bild der Krise der leiten sein umgeahnter Beise dadurch gestein ungeahnter Beise dadurch ges

stiegen, daß die Fürsorge für die ungeheuere Bahl der Bohlschrieberwerbslosen den Gemeinden auferlegt sei. Im hinblid auf die Unsicherheit der Entwicklung jei nicht abzusehen, wie die Gemeinden in den kommenden Monachten und der Angelischen der Gemeinden in den kommenden Monachten werden und der ten ihren Berpflichtungen nachfommen follten. Notwendig sei der Mut au unpopulären Entsischiungen sowie eine durchgreisende Bereinsachung der Berwaftung im gangen Reich. Unter dem Drud der Lasten seite sich bei den Selbfiverwaltungsförpern allmählich die Er-

fenninis durch, daß die Mitarbeit der freien Bohlfahrt unentbehrlich sei. Die caritative Arbeit bilde eine wichtige Ergänzung der öffentlichen Bohlsahrt, nicht nur unter dem Gesichtspunft der Sparmöglichkeiten, sondern auch im hinblid auf die ethischen Faktoren, die kein Gemeinwesen auf die Dauer entbehren fönne.

fönne. In der Aussprache gab Direftor Dr. Stein weg vom Zentralausichus der inneren Mission interessantes Material. Er wies an

Die Opposition protestiert.

Rundge ungen der Denischna ionaten und Rai on tfozia iften.

Berlin, 18. Febr.

Die Rationalfogialiftifche Deutiche Arbeiterpartei veranstaltete gestern abend im Sportpalast eine Kundgebung gegen die polizeilichen Berbote des "Angriss" und die Haussstuckungen bei den sührenden Männern ihrer Partei. In der Potödamer Straße, von der Bülowstraße ab, standen in kurzen Iwsschaften räumen Trupps von zehn Polizeibeamten, und Patrouillen von je zwei Mann gingen unablässig hin und ber, um event Ansammlungen zu zersstreuen. Bereits eine Stunde vor Beginn war der Sportpalast derart besetzt, daß der Billettverfauf geschlossen werden mußte.

Der erste Redner des Abends, der Landiagsachgeordnete Kube, polemisierte in heftiger Beise gegen Reichstanzler Dr. Brüning und Minister Josef Wirth, der jest den demokratischen Staat konfolidieren wolle, nachdem ihm das die zum 14. September 1930 nicht gesungen Arbeiterpartei veranstaltete gestern abend

bas bis jum 14. September 1930 nicht gelungen sei. Auch gegen bas Zentrum und die Sozial-bemokratie fand er icharfe Borte. Die Parteien von der SPD. bis jur Deutschen Volksvartei hatten Dentichland ins Unglud gefturat. Wenn

dien Deutschland ins tinglud gerturzt. Wenn bies jest einige wieder gutzumachen verluchten, so müsse er ihnen zurufen: "Es ist zu spät!" Vorträge des Schöneberger Spreckchors leiteten die Ansprache des Reichstagsabgeordneten Goebbels ein. Er erklärte, daß alle Maßnahmen, die man gegen die Nationalististen getroffen habe, die Anhänger dieser Partei nur und sester wiedenwegeschlossen, und sie perausekt noch fefter gufammengeichloffen und fie veranlagt noch seiter zusammenoeichionen und nie verantagt haben, nur noch fanatischer an ihrer Idee sestsanbalten. Nachdem man mit der Verleumdung keinen Erfolg au verzeichnen gesabt habe, schreite man setz zur Brachial-Gewalt und setze die Machtmittel des Staates ein, wie man es kürzelich bei den Verboten des "Völksichen Beobachters" und des "Anarist" und jest bei den Haussuchungen erlebt habe. Die überaus leidenschaftliche Ausgeschen wurde häufig durch Amisseche icaftliche Aniprache wurde baufig burch 3mis iden- und Beifallerufe fowie Sanbeflatiden ber Berfammlung unterbrochen.

Die Dentimnationale Bolfspartei

veranftaltete in ber Philharmonie eine öffentliche Kundgebung, in der Reichstagsabgeordneter v. Frentagh = Loringhoven ben Muszug

ber Dentidnationalen aus dem Reichstag begrundete. Der Redner ertlatte, ber Musaug ber Deutschnationalen sei innerpolitisch eine Rot-wendigkeit gewesen. Die Deutschnationalen ver-mochten die Außenpolitik der Regierung und der Mehrheitsparteien nicht zu billigen. Dr. Eur-Wehrheitsparteien nicht zu billigen. Dr. Eurins habe sich erneut zur Berständigung mit Frankreich bekannt und die Revisionsfrage sür verfrüht erklärt. Die Dessenktlicheit mösse darwieber ausgeklärt werben, das Erfüllungsbereitschaft, die die Maske des Freiheitswillens trüge, noch schädlicher und verderblicher sei, als der unverhüllte Unterwerfungswille. Der Redner warf dann Dr. Eurtins eine schwächliche Beschandlung in der Polenfrage sowie in der Frage der enalischen Ostafrikangsfrage versagt habe. v. Frentagh wandte sich schließlich auch gegen Reichskanzler Dr. Brüning, der Deutschland den Beg einer immer engeren wirtschaftlichen Binspie Beg einer immer engeren wirtschaftlichen Bindung an Frankreich führe.

Bufammenftöße in Maing.

WTB. Maing, 13. Gebr.

WTB. Mainz, 13. Febr.

Nach einer von der Nationalspäalistischen Partei in der Nainzer Stadthalle abgehaltenen Berjammlung, in der Reichstagsabe Gemeinsder-Frankfurt (Main) sprach kam es Jonnerstag abend nach 10 Uhr in der Bahnhofstraße du ichweren Jusammenstößen zwischen den abziehenden Rationalspäalalisten und politisch Andersgesinnten. Die Rubestörungen haben ein Menichenleben gesordert. Sin bei dem Jusammenstöß in der Bahnhofstraße Schwerzverlehter ist im Laufe der Nacht im Krankenbans gestorben. Der tödliche Schuß war von einem Polizeibeamten abgegeben worden, der von der Menge bedroht wurde, als er einen Demonstranten sessenden worden, der von der Menge bedroht wurde, als er einen Demonstranten sessen in den Kasiaver Sorstückten und, als die Demonstranten auch sier eindringen wollten, gab er zwei Schüsse ab, die einen 30 Jahre alten Schosser namens Müller aus Mainz trasen. Müller starb Müller aus Maing trafen. Müller ftarb gegen 2 Uhr nachts. Die Bereitschaftspolizet fonnte im Laufe des Abends die Aube in der Bahnhofftraße wieder herftellen.

Hand von Berechnungen nach, daß die freie Wohlfahrt der öffentlichen Dand jährlich 250 Millionen Mazk eripare; bei ftärkerer Ausungung weitere 60 Millionen. Falsche Konfurrenz der kommunalen Bohlfahrt belakt jedoch die freie Bohlfahrt oft in unnötiger Beise. Benn die freie Bohlfahrt die öffentliche Hand weiter erleichtern solle milfie alles auf ein verständnisvolles Zusammenwirken zwischen beiden Teisen abgestellt werden. daß die freie nd jährlich 250 amifchen beiden Teilen abgestellt merden.

Die Oftverbände jum Genfer Ergebnis.

CNB. Berlin, 18. Gebr.

Der Ditausichus, Bund beuticher Ditverbande, hielt beute abend bier eine Berfammlung ab, bei der eine Entickließung angenommen wurde, in der es u. a. heißt: Die Oftverbände empfinden es als Fortichritt, daß der Bölferbundsrat veranlaßt worden ift. seine aus der rücklichtslosen Grenzdichung durch das Berjailler Diktat erwachiene Berantwortung für den Schut der ber Fremdherricaft übergebenen Minderheiten por aller Belt anguerfennen Die Zatfache aber, daß auch jest noch feine ber Dachte, die Minderheitenichutvertrage garantiert haben, es für angezeigt gehalten bat, felbit als Un-fläger gegen die polnischen Bertragsbrüche por dem Bolferbunderat in Genf aufgutreten, gibt 3meifeln an ber Tiefe biefes Berantwortungsgefühles reichliche Rahrung.

Der Oftausichuf begrüßt es als politiven Erfolg, daß es unter dem übermächtigen Drud bes von der beutiden Regierung vorgelegten und mit danfenswerter Energie verfochtenen Bemeismaterials gelang, die ichweren Berfehlungen gegen die dentichen Minderheiten im polnischen Staat und ben begründeten Berdacht amtlicher Begunftigung feftauftellen. Die Maiverhandlungen des Wölkerbunderates merben geiden miffen, ob ber felbitverftandliche Schuts feierlich anerfannter Minberheiterechte auf bem Wege über den Bolferbund praftifd,

durchauseten ift.

Wieder Erdbeben auf Neufeeland.

WTB Wellington. 13. Febr.

In ber gangen Proving Otago, dem füdlichen Teil ber Giidinfel, wurden geftern Erbftoge non unterschiedlicher Starte mahrgenommen. In Queenftown fturaten Schornfteine von ben Dachern, auch in Dunebin murbe bas Beben verfpürt. Die telegraphischen und telephonischen Berbindungen mit dem Bebiet an der Samtes-Bucht auf ber Rordinfel, dem Schauplat ber folgenichweren Erdbeben der letten Bochen, find wiederum unterbrochen.

Timb toration Che a u. Faitnachts. artitel in reicher ausw

Preuß. Südd. Klassenlotterie

KAUFLOSE zur 5 Klasse

bei Staatl. Lott Einnahme Frh. v. Teuffel Douglasstr. 6 Fernspr 990

Vollendung, sowie Fußpriege, garantiert schmerzlos, nur bei

BERGER, Frisier-Salons Ritterstrasse 6, neben Warenhaus Tietz. Mässige Preise.



Brillen, Klemmer Theatergiäser

Inh. Herbert Spitz Optisches Spez algeschäft Ecke Wald-v. Sofienstr. Reiche Auswahl - Billige Preise

GUTE BILD Reachmackvolle Photo una Bilder. INRAHMUNG on Sie in größt. A swani im Spezialgeschäft

E. BUCHLE W. Bernach falserstraße 132 - Gariensaal Padewot-Gergenhaus ono ano ano ano ano ano ano ano ano ano

Etnis alier Art Besteckkasten Besteck-Einbauten Musterkoffer für alle

fertigt Etuisfabrik K. MULLER Karlaruhe, Sofienstr 114 H III Tel. 57 36

Bringen Sie Ihren Schmuck, Ihre Brillanten zur Reparatur

Umarbeiten

Neuarbei en

nur zum Goldschmied hier FRIEDRICH ABT Waldstraße 4 Tel. 7684 - Billig, gut, reell

Dart ich Sie bitten -

bei Ihren abendichen Spaziergangen auch einmai mein Schau-fenster anzusehin? Es ist jeden Abend bis 10 Uhr beleuchiet. Sie sehen immer das Neueste. Alse Stücke sind mit Preisen versehen Der moderne Schmuck Die nute the Das schöne Pastack

Wald str. 24
Reparatur werkstätte

Telej. 3729

Japan-, Ch.na-. Orient waren 20 kräfti e. uromatiscu. Q a stätsnorten 125 Gramm Rmk. 1.-. 1.20. 1.30 bis 2.60

Wilkendorts Importhaus, Paffage 15

Badisches Landestheater

a) 3m Lanbestheater:

Camstas, 14. Gebr. Aufer Miete, "Falinadi-15. Febr. Radmittags: Außer Diete:

"Faftnacht-Rabarett". 15-18. (8.-..) Abends Micte: "Faftnacht-Rabarett". 19-22. (9,-..) Montag, 16. Febr. Außet Miefe: Rabarcti". 19.30—22.30. (8.—.)

Dienstag, 17. Febr. Außer Miete: "Faltnachts Rabarett". 19:90-22:30. (9.-..) Mittwoch, 18. Jebr. Anlählich des 150. Todestages von Leffing. &E 16. Reu einftudiert; "Emilia Galotti". 20—22.30. (5.—.)

Donnerstag, 19. Febr. *D 18 (Donnerstigmicte). Th.-Gem. 301—400: "Die Ongenotien". Große Over von Menerbeer. 19 bis nach 22. (7.—)

Samstag, 21. Jebr. &A 16. Th. Jem. 1. S.Gr. lung Br. Brunneri, Katteralee 28, Tet 4851 und Jum erften Mal: "Sturm im Bafferglas". Komöbie Raufmann Karl Holsichub, Werderplat 48 Tel. 502. von Brund Frank. W.—22. (5.—.)

Sonniag, 22. Gebr Rachmittags: "Meine Schwefter und ich". Operette in swei Aften und einem Bor-und Rachfpiel nach Berr und Berneuil von Robert Blum. Gefangsierte und Mufit von Ralvh Benastn. 15-17. (8.50.) Abends: &G 16. Th Gem. 1-100: "Die perfaufte Brant". Romifche Dper von Smetana. Abends: Außer 19.30-22. (8.-.)

> b) 3m Stäbtifchen Rongerthaus: Sonnieg, 15. Gebrugt. Reine Borftellung.

Sountag, 22. Gebr. #.. Bie merbe ich reich und gladio?" Operette von Spolianfin. 19.30 bis noch 22. (3.50.)

Rartenvorvertauf: Borvertaufstaffe des Babiiden Bandestheaters, Zet. 6288 3n der Stadt: Mufi-Freitag, 20. Febr. Bolfsbiffine, Bebruarworstellung: fallenhandlung Brit Müller Ede Kaiser, und Balb-"Das Rachtlager in Granada". Over von Konradin Krenber. 19.30—21.30. (7.—) Der 4. Rang ift für ben allgemeinen Berkauf freigehalten. lung Br. Brunnert. Ratferallee 29, Zet 4831 und

TEILZAHLUNG GESTATTET



In Nickel in Silber in Doublé in Gold 14kt. . von Mk. 6,-. von Mk. 20-. von Mk 50 -. von Mk 105.- an Garantie / Guto Qualitäten

TOTALAUSVERKAUF

wegen Geschäftsaufgabe Uhren (Hausuhren Taschenuhren) Wanduhren. Armbanduh en Silberwaren

Trauringe in größter und modernster Auswahl kommen äußerst billig zum Verkauf. 20 - 50 % kabatt nur noch kurze Zeit With. Meter

Es wird Zeit, daß Sie fürs Frühjahr

M. EBERT Karlstr. 45

anzschule

aristraße 18 Ecke Kaisersir. Telefon 3155 Am 14., 15. u. 16. Februar. abends 8 Uhr Maskenkränzchen für meine Schüler. Einzelunterr. u. Anmeldg. v. 11-2 u. 3-6 Uhr.

M. sicg & Co. Inh. Karl Fr. Lindegger Akademiestr. 16. Tel. 1916 Vergolderei - Kunsthandlui g Preiswerte Oelgemälde Einrahmungen jeder Art

Alt-talien. Gesang Meister-schule erfolgsichere Korrektur verbild, Stimmen. Sprechtechnik, Darstellung (Damen und Herrn). Mäß. Honorar! Weitgeh. Vergünst. bei Ganzausbildung. Beamten-Sonderabk.

Gesangs- Anna Stieler Opern-u. Konz.-Kalserstraße 67 (Eingang Waldhornstr.).



Oalche mit Volldampf! Otto Stoll

Eisenwaren - Kaiserplatz -

Besser als Tankstelle

ist die deu sche Tontilm-Operette

mein kleiner

Garde-Offizier

(Das Gied ist aus)

mit Liane Haid und Willy Forst, wird uns täglich von begeisterten Besuchern x-Mal ungefragt gesagt. Und das will viel heißen! Urteilen Sie selbst! Zahlreichen Wünschen entsprechend mußten wir das Programm nochmals um 2 Tage verlängern.

Sonntag unwiderruflich letzter Tag!

Telefon 6284

3.

Woche

4.00

6 15

8.45

Uhr

w

Badilches

Landestheater.

Samstag, 14. Febr.

Rabarett

o Maurer

ø

Faitnacht=

Sonntag auch letzter Tag der ermäßigten Eintrittspreise von Mk. -- 80, 1,--, 1.20 und 1.50.



Sonntag. den 15. Februar. von 151/2-18 Uhr: Großes humoristisches Konzert

der Harmoniekapelle. Leitung: Hugo Rudolph. Eintritt 50 Pfg. je Person einschl. Vergnügungssteuer. Vorverkauf bei Stadtgartenkassier Bronner, nördlicher Stadtgarteneingang.

Der gesamte Ertrag sießt der Notgemeinschaft Karlsruhe zu.

Rünstlerische Beitung: Dr. Baag. Musstalische Leitung: Alle Kapellmeister. Einstwoher. d. Tänze: Harald Jol. Fürstewau Antager: Telix Haumbach. Oditwirkende: Das gesamze Veronos. Antang 19.30 Uhr. Ende 22.30 Uhr. Breise 1—9 M.

Wind and the second of the sec

Durlacher Allee 53

Heute Samstag:



Es ladet höflichst ein PETER GUTFLEISCH & FRAU vermietet Hirschetz.



Einladung. ordentlichen Dauptverfammlung großes Falchingstreiben am Samstag, ben 28. Februar 1931, abend3 8.30 Uhr, in Schrempps Gaifftatten, Waldir. 16 II. in sämtlichen Räumen mit Polizeistundenverlängerung. Tagesorbnung:

1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Entslottung des Turnrares, 4. Hausbaltsenfan, 5. Antsage, 6. Wahl des Turnrates, 7. Turn- u. Svielvlak, 8. Wünsche. Antrage ber Mitglieder muffen eine Bode pr ber Sauptverfammlung an ben 1. Bot-benden fchrift in eingereicht werden. Die freundlichst ei Der Turnrat. perehrl. Diitglieber find ein-



Sonntag, 15. Febr. 1931 nachmittags 1/23 Uhr Bezirksligaspiel

Spl.-Vgg. Ludwigshaten Mundenheim gegen

V.1. B. Vorher unt. Mannschaften

Uebungskurs in gut. Zustande, mit od. ohne Laden, von Selbstfäufer zu fauf. acsucht. Anzabl. 12 000 Wark. Angebote unt. Nr. 159 i. Tagblattb.

Bad. Schwarz-

waldverein

Orisgruppe Ragisruhe

Schneeschuh-

Abteilung

Samstag/Sonntag 14./15, Februar 1931



Unter Mitwirkung des Herrn Rudolf Schmitthenner ieweils abends mit neuem Programm. An diesen 4 Tagen nachm. u. sbends verstärktes Orchester. r Saal besondere Tanzkapelle



An den Fastnachtstagen nach Schluß der Baliveraustaltungen

Heute Fastnacht-Samstag Abend

Der grosse Lotterie-Mas

Eintritt RM 1 .- Jede Eintrittskarte en Los 24 Uhr Verlosung von ca. 60 Preisen, von ersten Karlsruher irmen gestiltet. Wertvolle Haupt gewinne.

2 vergrößerte Tanzflächen - 1 Stock: Tanzdiele und Sektbüfett. Kostum oder Junkler Anzug - Anstoßige Masken finden keinen Zutritt bestellungen rechize tig erbeten Teleton 94 Des grationen Kunstma er R. Dilger

Voranzeige: Fastnacht-bonntas achmittass Fascningskonzeit mit Einlagen.

Eintritt RM 050 Abends. Große Faschi gsredoute mit Prämiterung
5 Damenpreise. Cintrit Eintritt RM 1 .-

Alte Brauerel Hoepiner

Fastnacht-Sonntag und -Dienstag Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag Faschingstreiben Faschingskonzerl



mit bumoristischem Konzert

Rosen Montag: HAUS-BA Fastnacht - Diens ag, abends :

ASCHINGS-PUMME

Kapelle: Abteilung Musikvere n Karlsruhe



Heute Samstag, den 14. Februar

Gefellichafts-Abend

Ball-Anzug oder Kostüm

Wir erinnern an unsere Veranstaltungen: Fastnacht-Sonntag, 15 Februar

ostüm

Fastnacht - Dienstag, 17. Februar

Redoute

Karten - Verkauf im Hotelbüro



Franz Lehars Weiterfolgs-Operatte mil dem Kom-

ponisten personiich am Dirigentenpult Ein Tonii.m-Genuss wie er felten erlebt werden kann

> Kleinrentner, Erwerbslose, und Jugendliche nachmittags Pre sermäßigung. 3%, 5, 7, und 9 Uhr. Sonntags 2.00, 3.40, 5.30 7.10, 9.00 Uhr.

Steuern

Beratung in allen Steuerangelegenhei-ten Steuererklärung / Steuerbilanz, Stel-lung v. Stundungs- und Erlaßanträgen. Durchführung von Rechtsmitteln usw. Bilanzen / Revisionen / Gutachten

DIP!-Kfm. Dr. H. Heudorfer Schwarzwaldstr. 25 Telefon 2756



w

Ueber die Fastnachtstage

in allen Lokalen Großes Fastnachts

Fastnac't-Sonntag Fastnacht-Dienstag Frühsch: ppen-Konzen

Im Ausschank:

Der beliebte MAISOCK, hell

Das Fasch n ; -P o anm des Kaffee Bauer

Samstag, 20.30 Uhr: 14. Februar 1931 Sonntag, nachm. 16 Uhr: Fafchingskonzer Sonntag, abends 20.30 Uhr:

Rotenmontagshall Montag. 20.30 Uhr: 16. Februar 1931 Dienstag, nachm. 16 Uhr: afchingskonzerl Dienstag, abends 20.30 Uhr:

Maskenball Bei den Abendbällen Tanz in den oberen Sälen und Sonntag und Dienstag nachm. Tanz im Ratskeller. Kapellen: Franz Osenegg und Fidelitas-Band-Juier. Bei den Abendbällen Eintritt jeweils RM. Dienstag nachmittags und Sonntag nachmittags und Sonntag nachmittags. RM.—50. Kinder frei.

Bei den Abendbällen Kostüm od. Gesellschaftsanzus. Apachen und anstößige Kostüme nicht ungelissen. Tischbestellungen und Karten nur für die Abendweranstaltungen täglich ab 13 Uhr.

Maskenball

Das Kaffee Bauer ist nach den Ballveranstal-tungen geöffnet.

Fastnachtsonntag, den 15. Febr. 1931, abds. 7 U

Eintrittspreise: Nichtmitglieder RM. 1.-Mitglieder RM. 0.50

,Musikverein Harmonie" Karisruhe e.

Sam-tag und Montag ab 1/29 Uhr

Karnevalistische Konzerte mit Einlagen

Sonntag und Dienstag ab 5 Uhr im garzen Hau-e V. chiedene Stimmu eskapellen Fastnachts - Beiriel Über Fastnscht kommt der so beliebte Sanner-wock zum A Fastn.-So mag im Festsaal ab o Unr Eintritt i Mark.

Anstößige Masken haben keinen Zutritt

Evangelischer Verein der Weltladt E.

Sonntag, den 15. Februar, abends 8 Uhr. spricht in der Christuskirche Privatdozent Dr. Wendland, Heidelberg, über

Das Problem einer evangelischen Politik

Zum Besuche des Vortrages wird hiermit herzlich eingelades Eintritt frei!



Achenbach-Garagen Wellblech-, Stahl- u. Beionbaulen

Angebote und rospekte kosten Geor. Achenbach G. m. b. H., Weidenau Sies Eisen und Wellbied Eduard Manim unn

Badische Lichtspiele * Konzerthaus Heute bis Mittwoch. 18 Febr., jew. 8.30 Ubr Sonntag 2 mal. 4 und 8.30 uhr

FASTNACHT! Der Piccolo vom "Goldenen Löwen

Durchs Höllental zum Wintersport. Kartenvorverkaut: Musikhaus Frliz Müller, Ka serstraßt. Holzschub, Werdern alz 49 Holzschub, Werderp aiz 48. u im Baro Klauprech

Faschingsveransta'tungen 1931

2 Stimmungskapellen.

Letzter Kappenabend!

Café Museum

Samstag, den 14. Februar

Am Sonntag, Montag u. Dienstag

enracher

nachmittags: Familien-Konzert abends:

Morgen Samstage

Maskenball (Prämijerung)

Sonntag. den 15. Februar nachmittags:

Familien-Konzert abends:

Kostumball (Pramiierung) Montag, 16. Februar

nachmittags **Humoristisches Konzert** abends: Maskenba'l (Prämijerong)

Dienstag, den 17. Februar nachmittags:

Humo Istisches Konzert Schlußball Pramilerung)

abends 1.- RM. bends Weinzwang.

Roter Saal besondere Tanzkapelle

Eintritt nachmittags 50 Pfg., abends 1,- RM.





INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Um: und Ausschau.

Die Ziffer der Arbeitslosen hat sich Ende dannar der fünsten Million bis auf etwas mehr gla ber bie bie hunderitaufend genähert. Es ift dies die ilfer, mit der bei den Magnahmen gegen die Erwerbslofigkeit du Beginn des Winkers gerechworden ist. Es hat den Anichein, als ob Bahl der Erwerbslosen die fünfte Million ens nicht nennenswert überschreiten Rach dem Bericht der Reichsanstalt für theitslofenversicherung geht das Absinken des beschäftigungsgrades jest erheblich langsamer für lich als bisher im Berlauf des Biniers. bas Landesarbeitsamt Rheinland ftellt feft, arbeitsmarft nachzulassen beginnt. Wir sind dem Beitpunft nicht mehr fern, an dem meder eine Belebung der Beichäftigung ein-Borläufig find die Aussichten allerdings nicht sehr günstig, da in der rheinisch-weitden Industrie die Stillegung unrentabler driebe noch ihren Fortgang nimmt. So wird Stillegung von Ruhrort-Meiderich die Zahl Arbeitslojen vermehren. Auch im Ruhrergbau werden neue Arbeiterentlassungen nötig. bhepunkt sicher noch nicht überschritten. ber Arbeitstofigfeit bat alfo den

Die idmierige Wirtschaftslage ergibt sich mit laulicheit auch aus dem Abichluß des ciablvereins. Umsas, Rohüberschuß und unen Betriebsjahr hat sich die Lage nicht ge-kliert. Auch der Geschäftsbericht des Siemens-kliert, Auch der Geschäftsbericht des Siemens-Berns wirft auf die großen Schwierigkeiten trer induftriellen Betriebe ein helles Licht, ird bier nachgewiesen, daß auf einigen der oldigiten Gebiete der Produktion die Abjah-beile jeit 1990erte der Produktion die Abjahfeit 1926 um mehr als 25 Prozent geunten find, bei gleichzeitiger Steigerung der Sone um durchichnittlich 30 Prozent. Der Konbat fich nur durch Magnahmen zu helfen tmocht, durch die Arbeitsfräfte erspart worden d). Auch die Arbeitstraffe erspurt alle der glichaus der gericht der fliegt ein weiterer Rückgang der er gericht den Reweis Bericht erbringt nachträglich ben Beweis daß die Senfung ber Löhne in der Ber-Metallinduftrie nicht nur gerechtfertigt, andern diredaus notwendig war. Auf dem Rohimartt fit die Lage ebenfalls unbefriedigend. ber Breissenfung ift nicht die Belebung Geschäftes ausgegangen, mit der man ge-Die Produttion muß infolgeweiter eingeschränft werden. Rach der urchitibrung dieser Magnahmen werden von in instandenen Sochösen nur noch 40 Prozent Betriebe fein.

angesichts unierer wirtichaftlichen Depression lebe sp. unierer wirtichaftlichen Depression, die iche Maknahme willsommen zu heißen, die Erhöhung der Geschäftstätigsett beitragen Bon diejem Gesichtspunkt aus ift es benders erfreulich, daß die Verhandlungen zwis be der Greulich, daß die Verhandlungen zwis Golddistontbant und einem Bantenortium dur Finangterung des Oftm politiven Abschluß gelangt find. Bei der naierung dreht es sich in der Hauptsache, and nicht ausschließlich, um Sandelsmit Rufland. Für diesen Zwed ist im 1926 ein Bankfredit in der Höhe von 300 onen dur Verfügung gestellt worden, für Reich Damals eine Ausfallgarantie Im Laufe der letten Jahre bat fich tundlage dieser Areditaktion erheblich ge-Durch die Berhandlungen mit der Goldgelungen, eine neue, feste au ichaffen. Die Goldbistontbant bereit erflät, ruffische Bechiel bis jum athetrage von 100 Mill. Mark dur Begahbon deutschen Lieferungen zu diskontieren. Länder haben eine Ansfallgarantie 70 Brosent übernommen. Erfreulicherbefitzt das Reich noch einen Fonds von bundert Milionen, aus dem es gegenians die Garantiesumme bestreiten kann. beritändlich ift bei Sandelsgeschäften mit de Große Borficht am Rlat. Biederholte bemoitensporte zu Gunften der Reichsbeweisen indessen, daß das Sowjet-Reich ift. Man fann deshalb wohl daß die deutsche Wirtschaft sich die neu enen Ausfuhrmöglichkeiten nach dem Often summe macht.

Beritind ift der Berind ausgeihrer glücklich in du ftrie durch Steigerung ihrer gerbandlungen, die dition du fir ie durch Steigerung bie biefem du helfen. Die Berhandlungen, die defem Bir helfen. Die Berpanotungen, beich strung med swischen Bertretern ber Reichserung rung und der Recder unter Beteingund Reichsbankpräsidenten geführt worden sind, in nicht anschräftbenten geführt Worden find, in nicht angenen Abschluß geführt. nicht du einem positiven Abschluß geführt. ahand du einem positiven worgen bie Plane arbeitsbeschaffung, die der Reichsfinandster wiederholt in der Dessenden Falle Sie liefen im porliegenden Falle binaus, ben Recbereien Krebite gu einem erordentlich ning du stellen. Wie der Reichsfinanzwinister Darlegung seiner Pläne vorgeschlagen

Bankfirma Baer & Elend Karlsruhe.
Feb. März Feb. Mārz April 7 9% Mannesmann
5 6% Salzdetfurth
7 9% Westerezeln
7 9 1 G Farben
8% 11 D Erdal
8% 11 D Lindeum
10% 13% Karstadt
6% 8 Zellst Waldh
Han & I levd
6% 8 Abl. o Aust. 61/2 8 1397 129 11977 69 81/2 119 41/2 119 41/2 119 41/2 119 41/2 119 41/2 119 41/2

hat, sollten zu diesem Zwed auch Wittel der Erwerbslosenfürsorge herangezogen werden. Als unmittelbare Areditgeberin war die Golddiskontbant in Aussicht genommen. Die Zinsen, die man den Reedern berechnen wollte, sollen nach Abrechnung aller Zuschüffe schließlich nur noch auf 1% Prog. bemeffen worden fein. Aber auch auf diefer Grundlage ift eine Bereinbarung nicht guftande gekommen. Die Bertreter ber Reebereten haben fich giemlich ein= mütig auch gegen die verschleierte Subvention ausgesprochen und auch ber Reichsbantprafibent hat Bedenken geltend gemacht. Man tomm eben nicht baran vorbei, daß rund 700 000 Tonnen deutschen Schiffsranmes beichäftigungelos in den Bafen liegen, und

daß die Reedereien bei dem gegenwärtigen Ertrage der Geeichiffahrt burch Renbauten diefen Beerraum vorausfichtlich nur vermehren murben. Dies find ja überhaupt die Bedenken, die gegen die Beichaffungsplane des Reichsfinang ministers sprechen. Nicht künstliche Produktionssteigerung fann die Wiung bilden, jondern nur die Schaffung neuer Abfahmöglichkeiten und die davon ausgehende natürliche Belebung ber Erzeugung.

Mus dem letten Bericht der Reichsbant geht hervor, daß der Abstrom von Devijen aufgehört bat, wenn auch bie Rundigung furgfristiger ausländischer Kredite noch weiter zu geben icheint. Der Inftrom von Devifen muß in der letten Beit den Abfluß nicht unerheblich überwogen haben, benn die Reichsbant war in der Lage, Devijenreserven für die Reparations= zahlungen anzulegen.

Erholung an der Börse.

Spezialbewegung am Kunffeidenmarkt. - Golug mait.

Berliu, 18. Gebr. (Guntiprud.) Bereits im porborslichen Freiverfehr machte fich nach den lettiägigen Abichwächungen, die als eine natürliche Reaftion auf die vorangegangenen Steigerungen anguleben waren, cine Berubigung geltend. Das geftern brudende Bertaufsangebot trat beute nicht mehr in Ericheinung, im Gegenteil mar eber eine feichte Rudfaufeneigung festguftellen. Bei nicht bedeutenden Umfapen eroffnete die Börse 1 -- 2 Prozent über den sety-ten Schlußnotierungen. Stärker besichigt waren Kunstseidenwerte, Aku 68,5 nach 62,75 und Bemberg 61 nach 56,5. B.E.B. waren nach ihrem gestrigen Rüdgang um 3,5 erholt. Kaliwerte besierten fich um 3, Rhein. Brauntobien um 4,25 und Lino-leum um 3,5. Die Spefulation ichritt nach ben erften Rurfen gu Dedungen und Rudfaufen, die fur Gpeaialwerte noch Kurssteigerungen von eiwa 1 Prozent jur Folge hatten. Die heutigen Kursbesserungen erklären sich also nur aus technischen Momenten, ba weber anzegende noch verstimmende Momente vor-

Belb verfteifte fich in Erwartung des Debio auf 4-6 Prozent, Monatsgeld erforderte 6-7,5 Prozent, Barenwechiel 5,25. Ban De uifen war der Dollar mit 4.2060 und im Ujanceverkehr London gegen Baris

mit 124 und gegen Rabel mit 4.86 zu boren. Spa-nien stellte sich gegen London auf 49.62 nach 49.87. Im Verlauf fam am Elestromarkt sowie in Farben und Kaliwerten Bare beraus, was wieder mit politifchen Befürchtungen in Busammenhang gebracht wurde. Runftfeidenwerte lagen unter bem hinweis auf die Bereinbarungen mit der Mf. Ranon Corporation weiter feft. Abn erhöhten ihren Gewinn auf 7,25, Bemberg auf 5,5 Prozent. Roch in der erften Borienftunde verloren Afu 2 und Bemberg 2,5. Gin Baificangriff auf Rarftadt, die 2,75 verforen, beeintradtigte ferner bie Stimmung. Schu-bert u. Salger konnten fich um 3 Progent gegen geftern befeftigen.

Der Brivatdistont blieb bei fleinem Beidaft unverändert 4,87 Prozent. Reichswechsel fteben gurgeit; wie wir horen, nicht gur Berstügung, da die Reichsbant ibr Kontingent von 400 Mill. Am. voll ansgennist bat. Der Abfah der unverzinslichen Schahanweisungen geht flott vonstatten.

Die Borje ichloß in matter Berfaffung. Deben innerpolitifden Beforgniffen lofte die Bablungeinstellung ber Mandeburger Baus und Rrebits M... Mußerbem waren Gerüchte über eine nur 6 progentige Dividenden-

Radia 13 Fabruar 1931 (Funk 1

ausichüttung bei ber DD. - Bant im Umlauf, die uns als verfrüßt bezeichnet werden. Der Baife-angriff auf Karftabt war von unbestätigten Gerüchten über einen Dividendenausfall begleitet. Rachbors lich war die Saltung weiter ich wach. Man borte Farben 181,5, Salzbeifurth W2,5, Schultbeiß 185, Afu 67, Bemberg 57, A.E.G. 99, Alvod 64, Sapag 61,75, Ber. Stahl 57,75, Zellftoff Waldhof 90,5 nach einem Anfangskurs von 95, Berger 222, Reichsbauf 148,75, Reubefit 5,12, Altbefit 58,10.

Abendbörfe weiter schwach.

Frantsurt, 15. Febr. (Eigenbericht.) Die Abend-borse eröffnete weiter schmach, gumal auch die Aus-landsbörsen ichwächer verliefen. Daneben verstimm-ten die sonstigen ungunstigen Momente der letzten Tage. Farben eröffneten 0,5-0,75 Brogent unter Mittagsschluß. Daneben waren Kaliaftien stärfer angegriffen. Salzbetsurch 2,75 Brogent schwächer. Auch Elestrowerte gedrückt. Im Berlauf der Börse seine sich auf Deckungen eine tägtere Befchiefen jeble fich auf Dedungen eine ftartere Befestigung durch. Farben ichloffen 182 nach einem erften Rurs von 181% Prozent.

Anleiben: Alibefit 58,12, Reubefit 5,12, 4 Dt. Schubgebiete 2,12.

Bankaktien: Barmer Bankverein 100,75, Berl. Dandelsgei. 121,5, Commerz u. Privatb. 110, Darmst. u. Nationalb. 130, DD.-Bank 107,25, Desterr. Credit

Bergwerfs-Affien: Buberus 47,5, Gessent. 76, Barpen 78,5, Ralim. Afcherel 129,5, Besteregeln 187,5, Riodnerwerfe 55, Mannesmannröhren 68,75, Otavi

Alödnerwerke 55, Mannesmannröhren 63,75, Otavi Minen 32,5, Abeni. Braunk. 154, Ahein. Stahl 68, Ber. Könligs u. Laurahülte 30, Ver. Siahlwerke 57,5, Transportwerke: Hapag 62, Nords. Ployd 64.
Induktricaktien: N.C.G. Stamm-Alft. 99,25, Alfu 67, Jement Heidelberg 72, Daimfer Motor 23, Dt. Erdöl 61, Dt. Gold Scheibeanft. 121, Dt. Linoleumwerke 100,25, Elektr. Licht u. Araki 111,87, J.-G. Harbellen 182, Kelten u. Guilleaume 80, Gesfürel 107, Goldsichmidt Ih. 28, Holgmann 72,5, Jungbans Gebr. 20,75, Labmever 119, Metallack. 68,5, Abein. et. Mannh. Stamm 112,5, Mükgerswerke 45,37, Schudert (I. Nürnb. 115, Siemens u. Halske 172, Zellftoff Alsgefienburg 70,25. Afchaffenburg 70,26.

Geld | Brief | Geld | Brief

Devisennotierungen.

Det	"ID. 13	reoruar	1931	Trunk	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	-1.13	13 2	12	10
	Held	Brie	Pelc	Hrie	Paris 100 Fres	16.472	16 512	16.472	16.512
State	18 2.	13 2	12 2	12 2	Prag 100 Kr	12.44	12.46	12 433	12.453
Buen. Air. 1 Pes	1 326	1.330	1.326	1.330	Island 100 i Kr	92.03	92.21	92.03	92.21
Canada 1 k. D	4.202	4.210	4.200	4.208	Riga .	80.89	81.05	80.87	81.03
Konstan 1t.P		Park Street	- 6-	-019	Schweiz 100 Fcs.	81.10	81.26	81.11	81:27
Japan 1 Yen	2.081	2.085	2.081	2.085	Sofia 100 Leva	3.042 40 96	3.048 41.04	3.042	3.048
Kairo lag. Pf	20.935	20.995	20.94	20.98	Spanien 100 Pea Stockh 100 Kr		112.72	112.51	41.74
London 1 Pfd	20.423	20.463	20.420	20 46	Reval	112.50	112.16	111.90	112.73
Neuvork 1 Doll	4.2030	0.364	4.2020	4.2100	Wien 100 Sahill	59.04	59 16	59.01	59.13
Rio de J 1 Milr	2 887	2.873	2.897	2.905	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		13. Febu		
Amsterd 100 G	168.73	169.07	168 71	169.05		The second second second	10. 1 600	13 2	12.2
Amsterd 100 G Athen 100 Drch	5.445	5.455	5.445	5.455	13		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	The second second second	
Brüssel 100 Blg	58 540	58-665	58.58	58.70	Paris 20.	19 20 17	Warschau Budapest	90.40	1 58.00
Bukarest 100 Lei	2.499	2.505	2.499	2.505	Nenvork 518.	0 518.00	Beigrad .	912.75	912.75
Budp. 100000 Kr	73.30	73.475	73.31	73.4	Belgien 72.	27:10 12.21.10		6.70 2.45	6.70
Danzig 100 Gl	81.61	81 7/	81.60	81.76	Spanien 50	121/2 27.111/4	Konstanti	n. 2.40	3.081/4
Helagfa 100 f M	10.5/6	10.556	10.572	10.592	Holland 208.	5 207 95	Helsingfo	3 081/4 13.05	13.05
Italien 100 Lira	22.00	22.04	21.98	22.02	Berlin 123.	23 123.04	Privatdis	k. 11	10 10 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Jugosl 100 Din	7.399	7.413	1.403	7.417	Wien 72.	7 1 138.70	Buenos-Ai	res 164	2.501/2
Kowno 100 Litas	42.01	42.09	41.94	42.02	Oslo 138		Japan Ban		2
Kopenh 100 Kr	112.45	112.67	112.41	112.63	Kopenhagen 138.	65 138.62%	Tägl Gel	d 11/6	11/2
Ussab 100 Esc Oslo 100 Kr	18-86	18.90	18.80	18.89	Sofia 375 (Monatsgel		11/2
Osto 100 Kt	112.41	112.63	112.40	112.62	Prag 15	35% 15 32%	3 Monatsg	eld I	1/2
					The second secon				

Berliner Produffenborfe.

Berlin, 18. Gebr. (Gunffpruch.) Amtliche Probnt-Berlin, 13. Febr. (Funkspruch.) Amiliche Produkteunotierungen (für Getreibe und Delsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen 2003-270, 76—77 Kg. 272, März 280,50, Mai 288 u. Brief, Juli 292—291,50; schwächer. Roggen: Märt, 70—71 Kg. 155—156,50, März 174,50 u. Brief, Mai 182—181,75, Juli 188 u. Brief; mas schwächer. Gerste: Braugerste 204—213, Futters und Industriegerste 198—204; rusig. Hatt. Beizenmehl 31—37,75; still. Roggenmehl 23,50 bis 28,50, etwas schwächer. Beizenkelle 11—11,25; behaupstet. Roggensteie 9,50—10; behaupstet. Roggentleie 9,50-10; behauptet.

Chicagoer Getreideborfe.

Chicago, 15. Kebr. (Funtspruch.) Getreide-Schluß-furse. (Vortagskurse in Rlammern.) Beigen: März 79¼ (79%), Mai 82%—82¾ (83%). Mai 8: März 68¾ (65), Mai 66 (67½). Hafer: März 23, (183%), Mai 33½ (34). Roggen: März 38¾ (39½), Mai 40½ (41¼). (Alles in Cents je Busbel.)

Conflige Märtte.

Magdeburg, 18. Febr. Beihander (einschließt. Cad und Berbrauchsfteuer für 50 Rito bruito für netto ab Berladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen —, März 26.15 Rm. Tendenz rubig. — Terminpreise

für Beigauder (intl. Gad frei Geefdifffeite Damburg für 50 Kilo neito): Februar 6,50 B., 6,40 G.; März 6,60 B., 6,50 G.; April 6,70 B., 6,60 G.; Mai 6,75 B., 6,70 G.; August 7,15 B., 7,10 G.; Oftober 7,40 B., 7,80 G.; Dezember 7,50 B., 7,45 G. Ten-

deng ruhig.
Bremen, 13. Febr. Baumwolle, Schlußfurs.
American Middling Universal Standard 28 mm sofo per engl. Pjund 11.98 Dollarcents.
Berlin, 13. Febr. (Funfspruch.) Wetallnotierungen für je 100 kg. Eleftrolnikupier 96,75 Mm., Original-hüttenaluminium, 98—99% in Bilden 170 Mm., desgl. inWals- ober Draftbarren, 99% 174 Rm., Rein-nidel, 98—99% 350 Rm., Antimon-Regulus 56 bis 57 Fm., Feinfilber (1 Kg. fein) 87—30 Rm.

Anielingen, 11. Gebr. Schweinemarkt. Bufubr 78 Milchichweine. Preife 26-30 Rm. pro Baar. San-bel mittel. Rachfter Markt 18. Februar.

Steigerung ber Bleierzeugung. Die beutiche Brobultion von Original-Duttenweichblei einicht, fleine-rer Mengen Bartblei ftellte fich im Dezember 1980 auf 9942 Tonnen gegen 8905 Tonnen im Monat Rovember 1930. Die Production mabrend des gangen Jahres 1980 betrug 116 695 Tonnen gegen 110 885 Tonnen im Jahre 1920.

Rinkgang der Zinkerzeugung. Die beutiche Rob-ginkproduktion einicht. Zinkkaub ftellte fich im Monat Januar 1981 auf 6171 Tonnen gegen 7302 Tonnen im Dezember 1930. Die Produftion mabrend bes gangen Jahres 1980 betrug 100 164 Tonnen (enbgulftige Bahl) gegen 106 068 Tonnen im Jahre 1929.

Giörung in der Zavag-Abwidelung?

Eine Gruppe frangofifder Gläubiger ber Frankfurter Allgemeinen Berficherungs I.B. in Frankfurt hat im Rovember 1930 ihren Riido tritt vom Gläubigervergleich erflärt und die fetnergeit erteilte Buftimmung angefochten. Dies ier Entichlug murde damit begründet, daß fetnerzeit 40 Prozent zugesagt worden waren, daß nicht genligend Beit gewesen mare, den Bergleichsvorschlag zu prüfen, und daß die deutschen Berwaltungsbanken durch falsche Angaben die Annahme des Bergleichsvorschlags veranlast bätten. Die Ansechtung durch die frausösliche Gruppe ist um so überraschender, als sie die Berbältnisse vorher eingehend studiert hatte. Der Bergleichsvorschlag ist unter Witwirkung von acht Vertretern der frausösischen Glänbiger entworfen und empfohlen worden. Der bereits in ben Borverhandlungen tätige frangofische Bertreter hat bisher an allen Arbeiten des Bläubigerausichuffes teilgenommen, fo daß die französische Gruppe vollständig über den Gang

der Abwidlung unterrichtet ift. Die wahren Gründe für das Borgeben der französischen Gruppe find darin zu suchen, daß nach Bekanntwerden des Duftric-Skandals die Agence Savas die frangofifche Gläubigergruppe um Maferial gebeten batte, um die öffentliche Aufmerksamkeit in Frankreich auf einen Auslandsifandal abzulenten. Daneben batte man ins Muge gefaßt, die Bermaltungsbanken burch Berbeiführung einer öffentlichen Bolemif, verbunden mit einem Brogegverfahren geneigt gu machen, der frangoiischen Gruppe eine höhere Befriedigung duteil werden gu laffen als den übrigen Glänbigern. Die Liquidatiosleitung der Kavag hatte im Einvernehmen mit dem Gläubigerausichun, bem Reichsauffichtsamt und den Banten versucht, eine Erflärung berbeiguführen. Bu betonen ift, daß die ermahnte Gruppe feineswegs alle frangoffichen Glaubiger der Favag umfast, so vor allem nicht die Allgemeine Eliasiische Bankoefellichaft in Straßburg. Der Glönbigeransschuk einichl. der ausländifchen Bertreter bat das bisherige Berbalten der Liquidationsleitung gebilligt. Man ift feit entichloffen, dem Borgeben der frangofiichen Gruppe icharfften Biderftand entgegenzujegen.

Binnreffriftion fommt.

Endlich fieht es fo aus, als ob die Zinnreftriftion, über die nun icon feit Jahren bisfutiert wird, am 1. Marg in Rraft treten wird. Die Regierungen von 1. März in Kraft treten wird. Die Regierungen von Riederländisch-Indien, den britischen Sederated States of Malana und Bolivien haben sich nunmehr entschlosten, die Zinnrekriftion durch obligatoerische Ausfnhr-Beschränkung du erzwingen. Sie sind zu dieser Entscheidung, die ihnen offenbar nicht leicht geworden ist, gelangt, nachdem der überwiegende Teil der Produzenten sich stratigsur eine Einschränkung der Körderung ausgesprochen hat. Die Reftriktion durfte sich auf 10—15 Prozent besaufen. Gang flar ist noch nicht, wie sich Rigertan den Restriktionsbeschissen stellt, doch ist von dies an den Reftriftionsbeichluffen ftellt, doch ift von dies fer Seite wohl fein allau großer Biberftand au erwarten, da die bortige Zinnergengung jum größten Teil von der Anglo Driental Mining Gruppe tontrolliert wird, deren "Meftriffionsfrendigfeit" befannt ift. Die Einschreftung der Erzeugung kann die ungünftige statistis de Lage am Jinnw rft pur alle mählich beseitig.en. Im verbin sind aber die Londoner Jinnpreise auf den Beschluß der Regierungen fin hedeutend is bes bin bedeutend fefter, ba man bierin den Beginn einer Planwirtichaft erblidt, die fruber ober fpater bem gegenmärtigen Chaos am Binnmartte ein Enbe

Reichsbahnwagenstellung.

In der Boche vom 25. bis 81. Januar murden von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft insgesamt 618 806 Wagen rechtzeitig gestellt. Der geblprozent-jat betrug wiederum 0,0. Der arbeitstägliche Durchichnlit erfuhr bei der Bagengestellung der Berichts-woche (6 Arbeitstage) eine Berminderung um 2159 Baden auf 103 184 Bagen, mas gegenüber ber ent-iprechenden Boche des Borjahres eine Minderftellung von 21 981 Bagen bedeutet.

Genoffenschaftsbewegung.

Im Monat Januar 1981 wurden 101' neue Genossenschaften gegründet, dagegen 129 aufgeföst. Dazu
kommen noch 15 Konkurle, so daß der Rüdgang sich
auf 42 Genossenschaften stellt. Richtigkeitserklärungen
sind nicht festgestellt worden. Der Gesamtbestand
aller deutschen Genosenschaften betrug somit am 1. Gebruar 1931 52 762.

Metallwarenindustrie im Januar.

Der Beichäftigungsgang und die Barennachfrage in ber beutichen Metallwareninduftrie habe fich im Januar weiter verichlechtert und erreiche ben Ctanb des entiprechenden Monats 1930 nur mit 25-50 Bro-Der Sandlerichaft fehle der Mut gu Ergan-Breisfenkungen für Robftoffe ufm, fowie Lobnfenkungen murben gu meiterem Preisabbau benutt, jedoch batten fich die Produttionotoften infolge ungenügenber Ausnutung ber Anlagen vielfach erhöht.

Gründung der Schultheiß: Holding.

In Berfolg der bereits bei der Fusion Schnitheiß-Oftwerte gegebenen Ankündigung einer Holding-Gesellschaft ift jest die Eintragung der Effekten Konjortium G. m. b. d. in das Handelsregister Konfortium G. m. b. D. in das Handelsregister etfolgt. Das Kapital der neu gegründeten Holdings Gesellichaft beläuft sich auf 6 Mill. Am. Die Gesellichaft bersützt über die gesamten 15 Mill. Mm. du 25 Prozent einbezahlten Borzugsaktien und über rund 6 Mill. Rm. Stammaktien der Schultheiß-Bapenhoser Brauerei A.-G. Diese Aktien sind zum Teil von der Schultheiß-Gesellschaft, zum Teil von der Gruppe des Großaktionärs Kapenellenbogen eingebrackt.

Der Sport des Gonnta

Erof des Faichings gibt es auch am tommen-ben Sonntag wieder auf allen Sportgebieten ein großes Programm. Treten and einzelne Sportgebiete, fo der Binterfport, nicht mehr mit dem Miejenprogramm ber letten Sonnlage hervor, jo find die wenigen gebotenen Berauftaltungen von ivlicher Bedeutung, daß auch hier jeder Bergleich mit den letzten Bochen ausgehalten wird. Im jüddeutschen Fußball bringt dieser ursprünglich ipielfrei gehaltene Termin die Nachholung von fieben in den einzelnen Runden ausgefallenen Treffen, ferner spielt die Rürnberg - Fürther Bertretung in Köln, und schließlich ift auch bas Bieberholungsspiel Kircheim — Waldhof in Rirchheim von eminenter Bedeutung. Auch der Sandball bringt die Fortfetung feiner Schlußspiele, und auch in den übrigen Rasensportarten wie Hocken und Rugby gibt es gablreiche und in-tereffante Spiele. Bon den Bintersportereig-niffen verdienen die FJS-Rennen in Oberhof, "Europameifterschaften im Stilauf", bejondere Bedeutung und Erwähnung.

ußball.

Der urfprünglich freigehaltene Termin muß hur Nachholung einiger Treffen berhalten. In der Meisterrunde find SpBg, Fürth und SB. Baldhof spielfret. Wormatia Worms empfängt die Münchener Banern, für diefe angefichts Gehlens gahlreicher Spieler fein leichter Bang; Eintracht Frantfurt muß nach Birma-fens und mird bort bas bisber ichlechte Mb chneiden des Saarmeifters in Form eines gewaltigen Biberftandes bugen muffen und Bodingen bat den R F.B. Bu Gaft, ber fich anftrengen muß, nicht auch eine Niederlage a la Waldhof au erleben. Tropdem erwarten wir in allen drei Treffen die Gastvereine als knappe Sieger. In der Trostrunde Nordwest ist der Tas bellenführer Jienburg spielsrei. F.B. Saarbruden fpielt auf eigenem Plate gegen Biesbaben und Phonix Quewigshafen empfängt ben & C. 3bar. Beibe Papvereine werben versuchen, burch auch ju erwartende Siege ben Erften ber Tabelle nöherzufommen, mahrend es im Ereffen amiichen Redaran und Riederrad um ben porläufigen letten Blat geht. In ber Gruppe Siton fteht nur ein Sniel auf bem Brogramm. Mit B.f.A. Fürth — & B. Raftatt treffen fich auch hier die beiden Letten der Tabelle. Ju ber Gruppe Abein muß das jeinerzeitige Wiederholungsspiel zwischen & G. Kirchheim und SB. Waldhof, das auf bem Bf.R. Plate in Mannheim ftattfand und von Baldhof knapp gewonnen murbe, neu gusg'tra-gen werden. Das Städtefpiel Kbln -Nürnberg-Fürth ift das dritte Ereignis von Bedeutung.

Binterfport.

Das wichtigfte minterfportliche Ereignis find die internationalen Stimeiftericaften in Oberhof, für die 185 Baufer gufammen 810 Meldungen abgegeben haben. Deutich-land ift hier durch die "Bapern" Müller, Börndle, Bogener, Ponn, Kraper und Rei er, die "Thüringer" Recnagel, Wahl und Kröckel und die "Sachsen" Glaß und herberger vertre-fen. Die Rennen begannen am Freitag mit bem Langlauf, dem am Samstag ber Sprunglauf für die Kombination folgt. Der Sonntag bringt ben offenen Sprunglauf und der Montag als Mbichluß ben 50-Rilometer-Dauerlauf.

Tennis.

Bahrend es im deutschen Sallentennis nach der Beendigung der beutschen und Berliner Meisterschaften ruhig ist, sind in Budapest die Beltmeisterschaften im Tischtennis in vollem

Chwimmen.

In Salle fteigt jum 9. Male bas "Jahn-Schwimmen", die größte Ballen-Schwimmveranstaltung ber Turner mit ausgezeichnetem Meldeergebnis.

Tagungen.

In Beimar halt der Deutsche Tennisbund feine ordentliche Mitgliederversammlung ab, die eine reichhaltige Tagesordnung vorsieht. Richt minder wichtig ist die DFB-Borstandssitzung in Berlin, bei der man die Alärung der Profi-frage wohl nicht gang übergeben kann, io daß eine febr erregte Auseinanderfegung amifchen ben einzelnen Landesperbanden gu erwarten ift.

Ein Privatspiel.

B.f.B .- Spielvereinigung Lubwigshafen= Mundenheim.

Rachdem am fommenden Sonntag in Karls-ruhe fein Spiel um die Sudd. Meisterschaft stattsindet, hat sich B.i.B. die im Rheinbegirk an vierter Stelle stehende Sp.Bgg. Audwigs-hafen-Mundenheim als Gegner verpflichtet. Die Gäste, denen ein ausgezeichneter Ruf vorausgeht und die in ihrem Begirt gu ben beften Manuichaften gablen, Jaben in letter Bett burch beachtenswerte Beivatspielerfolge gegen

allgemeine Anerkenfebr ipielftarke Gegner nung gefunden und fich durch einen hervot-ragenden Mannichaftsgeift beionders ausgezeichnet. Im Sturm der Gäste ragen beson-ders der Mittelstürmer und der Salbrechte durch ein weit über dem Durchschnitt stehendes Können hervor, benen jedoch die übrigen Spieler nicht viel nachstehen dürften. Gegen biesen erftelaffigen Gegner wird die 3.f.B.-Elf, die übrigen diesen erstelassigen Gegner wird die B.s.B.Elf, die am vergangenen Sonntag gegen den Frei-burger Fußballklub ein sehr gutes Spiet lieserte. erneut unter Beweis stellen, daß sie gerade gegen erstklässige Mannschaften voll und ganz ihren Mann stellen wird. Das Spiet, welches als Gradmesser über die Spielswelches als Gradmesser über die Spielswelchafte der Grudpe Khein und Baden Aufschuß geben mird, wird von beiden Mannschaften in färtister Aufstellung bestritten Um allen Sportsinteressenten Gelegenheit zum Besuch dieses Spieles zu geben, sind die Sintrittspreise den Zeitverhältnissen entsprechend, weitgehend ers mäßigt. Spielbeginn ½8 Uhr.

Turner: Bandhall.

Endspiele um die badifche Meifterichaft.

Der zweite Sonntag der Zwischenrunde führt in der Nordgruppe Tfd. Durlach und Ig. Oftersheim und in der Südgruppe Tv. Sula und Jahn Offenburg zusammen. Das Spiel in Durlach muß als durchaus offen bezeichnet werben, denn Ofterebeim ftellt eine flinke und in vielen Jahren in Endfpielen erprobte Mannichaft ins Geld. Durlach hat am vergangenen Sonntag mit dem unentichiedenen Ergebnis gegen die gefürchteten Beinheimer gezeigt, daß auch seine Mannschaft im Kampt um den Meistertitel ernftlich mitzureden ge-

Das Spiel der Sudgruppe mird, obgleich fich Suls sicher von der besten Seite zeigen wird, den erprobten Offenburgern nicht verloren

Spiele im Rarlsruher Gau.

A = Rlaffe: Grötingen — Langensteinbach. U 3: Eggenstein 2—Linkenheim 2. Tr.

Auftakt in Oberhof.

Norwegischer Gieg im Langlauf.

S. Oberhof, 18. Gebr. Die internatios nalen fr. J. S. Mennen in Oberhof nahmen am Freitag mit dem 17 : km : Lang lauf bei heftigem Schneetreiben ihren Anfang. Bon 77 gemeldeten Teilnehmern fanden fich 67 am Start ein. Dentischand war mit 29 Läufern am weitaus ftarfften vertreten. In Abständen von je einer halben Minute murben vor nur wenigen Buschauern die Länfer auf die Reife geichidt. Erwartungsgemäß spielte fich das Ende zwischen den Rorwegern ab und hier war der Olympiasieger Johan Gröttumsbraa= ten der beste, der in 1.23.48 einen siber= legenen Sieg davontrug. Bon den Mit-telenropäern hielt sich der Breslauer Len=

pold am besten und belegte als bester Denticher angleich ben 10. Plag, mahrend ihm ber Thüringer Otto Wahl mit nur vier Sekunden Abstand dicktaus folgte. Schr gut hielten sich die Schweden, die hinter den Norwegern die nächsten Pläze belegten. Die Erzgebnisse lauten: 1. Johann Gröttumsbraaten (Norwegen), 1.23.48. 2. Hoode (Norwegen) 8. Grart (Schweben) 1.25.27. 4. Lind: berg (Schweben) 1.25.29. 5. Wifgell (Schweben) 1.25.34. 6. Bangli (Avrwegen) 1.25.50. 7. Rustadstenen (Norwegen) 1.26.02. 8. Stenen (Norwegen) 1.26.18. 9. Esto Järvinen (Finusland) 1.29.07. 10. Herbert Leupold (Breslan) 1.29.27. 11. Otto Bahl-Zella-Mehlis 1.29.31.

Sport in Kürze.

Rach unglaublichen Standaligenen fonnte ameritanische Gishodenmannichait den Berling Schlitziguhelub im Berliner Sportpalaft und 4:2 ichlagen

Bei den 7. Alademijden Belt-Binterfamit in Gitaad fonnien die dentichen Sindenien reits am ersten Tage beim Absahrtslan einem eindruchsvollen, aber unerwarieten chen mit 4:20 Min, einen zweiten bentigen por dem in Frankreich ftudierenden Defterreich Darald Baumgarten, der für die Strede in Minuten benötigte.

Die große Schaufampf-Tournee Max 36ml lings durch die Vereinigten Staaten, bei ber be Beltmeister mehr als fünfzigmal anjutrete hat nahm in Verlieben hat, nahm in Baltimore ihren Anfans erste öffentliche Auftreten bes Dentichen nach nem Beltmeisterichaftssiege hatte etwa 3000 ichauer angelock. Schmeling, der gelund mistell aussah, sparrte zunächst eine Runden micharles Werner und dann zwei Runden dem Mexikaner Vedro Lopez.

Einen schönen Erfolg hatte die deutsche gub mobil-Judustrie beim Großen Preis von gentinien zu verzeichnen, den der dortige ist mobilclub als Zwei-Stappensahrt auf der gle Kilometer laugen Streets Provins gries Kilometer langen Strede Buenos Lires inte Granto — Cordoba und zurück verausiglich und gurück verausiglich und bei berlegener Sieger in diesem flassischen ben nern murde Corloser in diesem flassischen ben nen wurde Carlos Latusze familiaten bei schen Mercedes-Benz, der mit 15:44:40,3 mehr als zwei Stunden schnester war als jehr Konkurrenten.

Bei den Tischtennisweltmeisterschaften Budapest wurde als erste Konkurrens das im mendoppelspiel entschieden. Die ungarisch einen Sieg über Frl. Sipos mit 21:17, 21:10:21, 21:19 ins Finale gespielt, wo sie auf d'Wedneuffi trifft Medunanifi trifft.

Das Stuttgarter Sechstagerennen gind bi Donnerstag abend ju Ende. Der Sieg fill bie beutiche Mannichaft Breng. Refiger mit ein Runde Borfprung vor Krüger-Funda, Ent Tieg und Manischen-Maczinfty. Zuruckeles wurden 3406,450 Kilometer.

Bur Internationalen Antomobil-Ausstellung in lin läßt "Sport im Bild". das Blatt ber guten fellicaft, eine Auto-Condernummer mit verftar Inbalt ericheinen. Dier finden fich Beiträge u Inhalt ericheiren. Dier finden fich Belli-anderem von Dans von Stud, Satreddin, mann und G. F. Rreitmatr Gire Rulle mann und G. &. Rreitmair Eir Beichnungen und Botos belebt ben Die Auto-Rummer ift eine bleibende jeden, besonders aber für den Rraftfabret.

Versicherungen

rse

B	e	r.I	ine	E.	B	örs	•
			vom 13. I	Februs	r 1931	L CONTRACT	
Reich u	nd Sta	nat	And the state of the	12. 2.	13. 2.	A STATE OF THE PARTY OF	
	12. 2	13. 2.	Pur Iniet	3.30	3.30	Düren Metall	
Abt. Schuld			Mitt Bob. 6		200	Duderhoff	
I-III Renbesis	53.50		Ceft. Credit		28		
6 Dt. Berthr:	96	1500 771	Meichshout	232.5	24	Gilenburg &	
6 bto. 6, 1000 6 bto. 1-5 \$	NI TO	93.25	Die abg.u net	150	1497	Gintradit	
7Reichant.29	98.90	98 62	William Blan Ke	136.0	136		
6 Reich 27 3 R. Schat K	84.80	84 80	OTTAL AND AND STREET		9.50	Gl. Liefer.	
Doungant.	74.50	74.25	Industri	e-Akti	ien		1
6 Baben 27	75.50	76	Accummulat,	119	116		
6 Ban. 27 6 Sachfen 27	78.25	78.2		60 75	68	Grbmeb.	
7 Thür. 26	82	81.75	21. G. O.	99.0	99.75		
6Tt. Reichsp. I	99		Mifen. Bent.	90	115		
Dt.Saubgeb.	2	2.10	Afdiaff.Brau	124	122	Waltenftein	
	-	2000	Midnaff. Bellft.		61		
5 Mh.M.G.	68	67.60	Bacr & Stein		-	Felbm. Bap.	
7 Stahlv.o.D.		0.80	Baide Maid,	1125	112	Belten Buill.	
6% Farbenb.				30	30		
8 Br. Pfd. B.47 8 dio. 50			Bafalt	22.5	22 87	Frifter	
8 Romm. 20				32 75	33	Og. Geiling	
5 Bab. 2. R.			3.B. Bemba.	58	58	Gelf. Bru.	
6Gr. Ar. Mhm.	To The last	15	Berger Tib.	223	224	Gerntania 29.	
	***	Contract of the	B.Rarist.3.	49.25	48 3	Merresh. Gl.	
Mex. aba.			Berl. Rindl	365	355	Wildemeister	ie.
4 Meg. abg.	7.8	7.37		20.75	25.2	Glabh Wolle	
41/4 Ceft. &	39.25	39.20	Braub, Marub	126	125	Glas Schalte	
4 Rronent.	24.70	1.45		220	22		
41/3 Silber	2.70	2.90			50	Goldfchin.	
4 Türt. Ab. 4 T.Bagd. I	3.75	3.70		126	125	Görl. Wagg.	
1 T.Band. 11	3.75	3.70	Brown Boveri				
Türt. Lofe	7.90	7.90		47.5	47.37	Ørofimann -	
4½ Ung. 13			Description of the last of the	86.5	87	LICENSE STYRIGHT SHOWS	
11/2 Ung. 14 4 Ung. Goldt	19.90	20.37	St. W. Chent.	12.50	100	Guanowerte	
gronent.	1.30	1.37		165	164		3
the discussion of the discussi		6.50					
			Ch. Senden	44.5	43 10	Sageba	i
Verkehr	swert	B	Ch. Albert	29.75	29.5	CONTRACTOR NAMED IN CO.	
8.6. 1. Bert.	52	62	Chade	268×4	263.5	Sammerfen	8
Baltimore Canada	82	22.37	Conc. Berg	19.75	28.3/	Bann Maich	1
Dt. Eis.Bet	50.25	50.20	Cone Spinn	30.5	31./0		2
7 Reicheb. Bamb. Batett.	63.12	63	Ct. Caoutch.	113	1125	Semm. Bem	d
Samb. Südam	121/4	123	Bilrich	107	106		7
Büb. Eilenb.	85.5	80.5		91	91 5		1
	30.00	3483	Di. Miphali	Film	-	Bieffib 2b	8
Bank A	Aktien	-	Dt. Conti-G	1104	03.1		6
ibea	96	96				Soheninhe	4
Bad. Bant Bt. el Werte	95	99	Di Rabel	ALC: UNKNOWN	48.0		7
Bt. 1. Brau	110	108	Di Linoisi		13.2	hotelbetr.	
Ban. Bereins	130%			74	74		6
Berl Bologei	122	121	Dt Spiegel	63.0	110		
Lommergot	11104	110			93	die Genuß	i
Darmft Bt	141	140	Dt Ton		80.2	Referich	
DD-Bant	1(81/9	108	Tt Wolle	475	37.		
d. Golddiel Et. Hnp. Bl	10	130	Darim Metien	63	61		
D. Hebt. 281	73.5	72 5	Union	186	185	Rati Chemle	1
Dresd.Bt.	Mile Sa. 50 53 53 55.20 50 50.20 50 50.20 50 50.20 50 50.20 50 50.20 50 50.20 50 50.20 50 50.20 50 50.20 50 50.20 50 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.20 50.						

DD.Bant

			Shore
	12. 2	. 13. 2.	Rolb &
i		100	Online
	73.5	71	Rollnt.
	65	66.5	Rölner
	73.5 73 46	66.5 73.5 46	Rört @
	46	115	Rrauf
	TTO		Runga
	19 78	18.2	Lahme
	117	117	Laura
t	117	1121	Leiva.
•	144	13884	Leopol
	58	58	Linbes
	20	21.5	Lindfte
6	72	101	Lingue
	374	35.62	Lüben
	73	73	Magir
	10	10	Mann
	1348	134	Mans!
	109	110	97.Bu
	80.5	81.25	max-&
	89	18 .5	997. 929
	01 5	101	. 6
	01 5 20 77 53.5 82 80 106	19	" 3
	77	76.2:	Merf. 2
	53.5	52	Men.
	32	80	200cs 21
	80	106	Miag
	A - 200	100	Minto
	80.75 106.5 130.5 13584	81.5	Mittel
	106.5	110	Wig &
,	130.5	130	Monte
1	96	103.5	Mot. 3
	96 39.5	37	mith.
	83 31.75 97.5	81.5	Mation
	31.75	31	Redari
	97.5	31	-
	156.5	156	The state of
	51	50	No.
	44.5	44.5	Deu
	51 44.5 71 79.5 61 88.5	71	200 2000
	19.0	DIROUGE	D1. 28
	61	61	6% Re
	00.0	74 70	Sdiana
	107	107	8ab. 6
	107 76 20	78	Mitbeff
	20	19.70	Reubel
	74	72.5	1% Bo
	103	101	4% @d
	78	78	The state of the s
	54	616	Dt.
	120	118	6% Be
ĺ	82	82	6% Da
į	54	54.50	7% FE
6	45	45.12	Seinel
	72.	73	8 Lubn 8% Ma
-	80	8	8% Me
	82 62 54 45 72. 80 45.5 628	118 62 01.20 54.5 45.12 73 8 95 44.5	6% me
	45.5		8% Bh
	168	165	4% Bit
	105	103	Saci
	32.5	30	Oaci
	1023	108	
	33	31.25	6 Bad 1 Bade
	3	23	i Bfan
	102.	102.5	D GOLDH
	102. 131.5	102.5	6 heff.

		TO THE	MAN STREET	1	Maria Contract	Mark College College		
	MILL DE		NO. OF STREET	SURAL		over the same		15
America	12. 2.	13. 2.	THE REAL PROPERTY.	12. 2.	13. 2.	N. A. View or Co.	12. 2.	13
labt	65	62.5	Rbl. Robie	11 57%	113	Schub Sala	13	1
nerw.	152	56.5	Nordd. Eis	06.75	66.6_	Schudert el.	11684	11
m. St.	57	15414	" Steingut	139.5	139.5	Schultheiß	16 .5	16
& Sch.	57	71	Wolle	52	52.5 138 37.75	Sient. Gl	17414	87
n.Jourd.	24 67	24	Ardf. Ochl.	138	138	Sinuer 2119		7
Meneff er Gas	48	68.5	Cb. Bedari Ob. Rols	30.	70	Stöhr Ag.	/2 41.5	70
Gebr	29.25	30	oto. Genuß	64.5	04	Stoib. Bint Sto. wern	52	50
tft & Cv.	66.5	66	Crenftein Oftwerte	46	143.5	Stralf. Sp.	176	50
Treibr.	84	42 83.5 120	Bhönix Ba.	56	56	Eüdd. Imb	26.5	2
nener	120 4	120	Bhënir Brt.	55	51	Sud. Bud.	1 0.5	1.
ahfitte	30	30	Bintsch		131	Ind C.	95	20
. Niebed	11184	111.	Boluphon	132	45.5	Thöri Cel	48	47
oldsgr.	31	30	Breußenge.	111	140.	Thur Mas Tiet Köln	147	10
ftröm	400	400	Radeverg Egp.	139	140.:	Transradio	124	15
el Sh.	50	49	Rasqu. Farb	174	173.	Tuch Nach.	104	10
nerw.	73.75	72.5	Reichelbrau Reichelt M.	21	21	Bebr, Unger	33 5	3
irus	13 57	12.5	Rheinfelden	133	21 132.5 157	Union dem	48.5	45
ncom.R.	65		Rh. Braunt	157.0	112	Un. Tiebt	67.5	68
Sfeld	34.5	33.25	Gleftro	76	79	Barg, Pap.	57	56
dib. Unt.	32.5	32	, Dibbet		30	Ber.Böhlerft.	108	10
Ditte	139	139	R. W. E.	69 75	70 132	" Dt. Midel	113+	11
P. Lind	50	48.2	,, 23cftf. R.	65	62	" Flausch. "Glauzst	42.2	42 81
Bittau	31	28.5	MW. Epreng	FARE	52 75	. Gothania	99	98
. Wolle	90_	90	Ricbed-Mont.	54.25 78.62	77.75	Inie B.	00.5	
allgef.	68 75	68.25	3.2 diebel	No. of Street,	I SUL	. M. Hall Binfel	20.5	19
-Raufim	74	20.5	Robbergr. Rofenth.B.	54	53.5	" Bortland	100	16
A.G.	65.5	63.5	Rütgerew.	46.25	46.5	" Shuhf.B	23 5	23
ofa	201	196	Cadifentu.	80.75	78.5	" Stablw.	125	12
max	44.5	97.5	Sachi. Guß	49.5	48	Bift. Wie.	47.5	47
elb. St.			Cantleben	136	136	Bogel Tel.	47.5	47
tecatini	44.37	44.25	Sal, Salg	80.5	206	Bogtt.Mafch. Boint Saffn.	1000	
Deut	53	50 b 80.5	Cangerh.M	80	80	Wanberer	38	37
h. Bg.	82	75	Sarotti	93	91.5	Baff. Gelfent	11874	11
onal. Ant	8.5	119	Schlegelbran	300	300	Wegelin	42.75	3711
of the latest designation of the latest desi	NAME AND ADDRESS OF THE PARTY O	-	CHICAGO CONTRACTOR OF THE PARTY	210.0	Z AU,U	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	F233-4	-
					E 90	~ ~ .		-
						ank	786	題
utsche	Staats	pap.			13. 2.	. 42	12. 2.	. 1
		13. 2.	6 Manuh. St.:	Roh1.23		Deft. Eredit	94.4	2
Clerth		40 76	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	126-11	THE RESERVE	Stala Sun 9-1	1241	1

2.	13. 2.	The state of the s	12. 2.
	135.	Widing Wifner Det.	64
5	116	Wittener Buk	32
0		Witt. Tief	- 00
14	87.5	Beift-aton	91.5
	74	Beit Mafch. Beuft. Ber:	55
	42.5	Bellft. Walbh.	95.5
	50	DESCRIPTION OF THE PARTY OF	SHUGSHED
6	22.5	ase	B-Bia
b.	120.5		12. 2.
		916.f. Bert.	
	47.75	Mug.D. Lofalb	51 62
6	104 5	D. Reicheb. Ba	87.25 63
	12484	Samb. Balet	03
		dio. Cochbahn Samburg. Sü	1224
	32 33.5 49	Sanja Damp	
	68 25	Nordd, Llond Otari Minen	34.50
	56		97.25
	108	Mug. D. Credit Bl. f. Brau	
+	114	Barm, Bautv.	10114
ķ.	42.25	Ban. Bereinbf	135
	98.5	Bert. Sblogei.	121.
	19.5	Commerghant	1104
	16 5 99.75	Darmft. Bant DD.Bant	103 4
		Dresbn. Banf	10814
2	23.5	M.R.U. Mug.Gl.Get.	62.75
4.	125%	Ban. Motoren	69.5
0	47 87 45.5	Bemberg Bergm. EL	56.5
1	+0.0	Berl. Maid.	34.5
	37 F	BuberusGif.	47.5
45	37.5	Charl. Waffer	86.5
5	40 75	Comp. hifpan ContiCouto	113
200	ENGINEERS.		
	18 ma 1	ter B	O
a.	是以上	LA E	
2.	13. 2.		12. 2.

	95.5	94	Thuring. A.	655	667	1	***
A	rlic	ner	Termi	11-9	ich	uskur	se
		13. 2.	Nin thu thus		13. 2.	25 27 27 3	12. %
	51 64	1.87	Daimt. Beng	23	215	Mordb. Wolle	52.70
	87.25	87.5	Dt. Conti-Gas Dt. Erdol	110 a	110	MrdfSodi. Oberbedari	37 70.12
	63	87.5 61.87	Di.LinolWfe Dynam. Nobel	101	100.5	Obericht. Role	46
	1224	123%	Gl.Lieferung Gl.Licht-Sraft	1165	1165	Crenftein Chwerte	142.8
	65	60	Farbeninduft.	134 5	111	Phonig Berg	56
	34.50	33 37	Welten Guille	103% 80.75	109	Bolyphon Rhein, Braun	154
	97.25	7. 5	Gelfent. Berg	76 107	76	bto. Eleftro	68.25
	10114	10034	Goldfamidt	107	105 5	Mheinstahl RWE.	131
	1304	130%	Samb.G1. Wite	107	- Kup	Ricbermont Rütgeröwfe.	46.5
	121.	121	Sorpen Berg.	72.25	72.75 62 72.5	Galgdetfurth	107
	11014	38.5	Solamann	61.5		Schl.Gi. B oto. Portland	89
	103 4	107.5	Stife Bergbau	98_	98	Schub. Baiger	115
	62.75	108 67.25	Ralilifderel.	131	130	Schudert EL	115
	99	9 .25	Riodnerwerte	64.62	50.5	Siem. Dalife	173
	69.5	69 25	Röln-Reueffe.	67 65 25	68 64.12	Stöht Spensta	246
	109.0	1098/4	Manef. Berg	33.25	31.5	Thur. Gas Leouh. Tich	1444
	34.5	33 47	Mafchi.Bau Metaliges.	32.5	31.5	Trausrabio	57.75
	86.5	86.75	Mina			Ber. Stahlmfe Wefteregein	57.75 140 93.5
	169	26214	Mittelftahl Montecatin	98.5	99 44.37	Beuft. Waldh	

	resenting S	s tol	
37	Belift. Waldh	93.5	90.
5	Leouh. Tich Trausradio Ber. Stahlmte	57.75	5775
2	Svensta Thir. Gas	148	148
20	Siem. Salfte	72	72 201
	Schudert EL	1166	165
5	Schi.Gi. B oto. Portland Schub. Salger	134	132
75	Rütgeröwle.	205	106.
41	RiebenMont	46.5	45,7
5	Mheinftahl	68.25	129
25	Rhein, Braun	154	111
3/4	Phonig Berg Bolyphon	145	144
200	Chwerte	-6	094

Dt. Cftafrita 60 Neu. Guinea 215 Ctavi 34.

Schantung t extl biv 93

12. 2. 13. 2 52.70 51.5 137

Redarible. 115 119	Schlegelbran 116.5 116.5	ankiuri		Montecatin 44.75 44.37	s tot e erd r 40 2 13.2
Deutsche Staatspap. 13. 2. 21. Werth. 59.75 25. Weichsanl. 84.75 25. Weichsanl. 84.75 25. Weichsanl. 76 25. Weichsanl. 77 26. Weichsanl. 77 27. Weichsanl. 77 27. Weichsanl. 77 28. Weichsanl. 77 28. Weichsanl. 77 29. Weichsanl. 77 20. Weichsanl. 77	13. 2. 6 Manuh, St. Kohl.23 13.35 5 Bfûls, Opp. Bf. 24 2.3 5 Rh. Spp 24 2.5	12. 2. 13. 2. Ceft. Credit	Dyterh. Wid. 12. 2. 13. 2. 70.50 G. Vidat u. Rt. 1104, 11134 G. Victer. 1114, 117 Emag U. 1116, 118 Emag U. 1117 Emag U. 1117 Emag U. 1118	Ronf. Braun Rrank & Go Fahmeyer Fahmeye	ger. D. Cell. ger. D. Cell. ger. Tag 1 Bestat Outle 1 Bostoth Outle 1

We die Menichen, fo pilegen sich auch Tiere zu gewissen Zeisten zu "verkleiden", aus Gründen der Liebe voer zur Erhaltung der Art, um Gesahren zu entgeben voer um eine Beute zu ersbachen. Tabei sind Alugbeit und aufgewandte Mittel oft be-

Für die Liebeszeit ichmüdt die Ratur sie mit Farben und vsit präcktigen Beihnungen; oder sie schnit ihnen das berückende Lied. In anderen Fällen, etwa um Schutz zu sien, wechselt die äußere Form. So beim Pappelsch wärmer, der sie mit den Beines Baumes hängt, dort im Winde schaufelt und durchaus den Anblick eines zitternden Espenblattes

Leie Berkleidungsklinste sind überraichend nach ihrer Zahl einen nach siger Raffiniertheit. Manchmal sit die Maske ganz einstach, wie bei den Glassstligsten — Schwärmern, die wegen ihrer glassbellen Hinterstligel diesen Namen sühren. Auf der Flucht nie vor einem Bogel siesen stelen Reiben Keipen der Flucht nie vor einem Bogel siesen sie der Belde einer Weipe dar.

Unsere gesürchete K seiche rm otte ist wegen ihrer Kinste migen vor einem Bogel siesen kie der werdern dewordern, Dogar Gegenfrand des Sonderstudiums von berühmten Forschern geworden. Motten, auch ihre Larven, haben eine Vorschern dewordern, Motten, auch siese den Kleinteilen, die die Earve davoun abstrißt, bildet sie sich eine Sach mit seidigem Innen. Wird der Saufe der Tage zu turz, so siech der Bewohner den Kowebe au. In Kause der Tage zu turz, so siech sein der Sach nie Gewebe au. In ähnlicher Weise wird gearbeitet, wenn der Sach ne zu eng geworden ist. Das Ter schweidet sin der Eang enach auf, waher nur bis zur Mitte, und hängt über dem Schutt eine neue de Walche au.

Andere Arten von Motten leben in unferen Gärten, und ihre nichten verwenden den Stoff der Blätter für ihre Sackhäufer... Sleiben wir im Bilde: für ihren Domino! Darin verbringen sie all die Zeit dis dum Ausstlug der Wotte, die meist ein Aleid von lebbaften und glänzend metallischen Farben trägt.
Solch ein Berkleidungsklünfler ist anch die K ot wan ze, die in den dunkelsten Weiteln der Häufen der Karben trägt.
Scheunen. Ihre Karven wälzen stat in Staub und Schmuz bis zur Unseuntlichteit. In diere Maste können sie sich ihren Defern, den Filegen oder Müchen, nähen, ohne Verdacht zu erregen. Dann springen sie ihnen auf den Rücken und sangen ihnen das Wint mittels ihres Röbrenstaches aus.

Auch unter den Bewohnern des Meeres gibt es viele, die mit derarligen Verkleidungskunssstüfflicken arbeiten. Bor askem jene Verentigen Verkleidungskunssstüfflicken arbeiten. Bor askem jene Verentigen Versche der sie sie sie sie sie eine ganzen Garten auf dem Pingen ihre nach ihrem Ansenten und derne Ausen Pringen ihre indhargenbaften der der erage, das sie nur schwer vom Meere Verboden zu unterscheiden sind. Bekannt ist das Verkleidungs- Warbe hillt, um sie vor ihren Felieben zu "verdunkeln"; und während der Seile sie schleier sie schieht, verbirgt sie sich im Geklipp. Bei den Pulpen das gegen vollzieht sie einen Schieben zu "verdunkeln"; und während der Schieben zu "verdunkeln"; und während der Schieben zu geschen seine kaufen sie sich im Aufgande der Kaufe der her Pringen der kaufe sich im Aufgande der Kaufe der Kaufe sich den Buskeln ausdehnen lassen unter ihrer Harr Kaut, die sich dassen unter ihrer Kaut, die sich dahren Allesten Allesten ausdehnen lassen sieden Verlicht, wenn sie der der der Kaufen von der Kaufen der Kaufer sich der Berven bewirft wird. Das bender Kaufer kund siebe der mit der Ber Berven bewirft wird. Das bender Kaufer sich sich der Berven bewirft wird. Das benieß der Erdiften Seichter Perven der kaufer kund seiner Perven zeinige dieser Perven zeinige dieser Perven zeinige dieser Perven zeinige kiese versige kaufer, und seiner Perven zeinige dieser Perven zeinige kieser zei

Ein Tier ist wegen seiner Fähligkeit, Farbe und Gestalt zu wechseln, sogar sprichwörtlich geworden — uicht ganz mit Recht: das Cham äle om; denn es bedieut sich einer helleren Farbe in der Finsternis und kleidet sich dunkler im Licht. Der Bechiel hängt von zwei Hauften ab, über deren Farbdrüsen liegen — in der oberen bellgelbe, in der unteren schwardsraune. Auch sien arbeitet der Mechanismus der Drüsen mie beim Pulpe. Es könsuch auch der Dberhaut des Teieres sogar bisarre Zeichnungen und

vericbiebene Schrecken, wie die Gottesanbeterin, wären

Kaum nötig ift dagegen, auf den Wechjel der Pelzfarben von Bären, Polarfüchlen, Alpenhafen, Hühnervögeln des Hochgebtrges binzuweisen. Tiefer Wechfel geht befanntlich mit der Infredzett vor fich. Auch vom Rade des verliebten P fan en, der sich unter

den Augen seiner Fran gebärdet, als habe er die Sonne in den Schatten zu stellen, kapn man Rotis nehmen, Der Pure rreibt es ähnlich. Bas er an Glaus der Federsarben nicht aufzubieren hat, ersetzt er — wenigstens für seinen Geschmad — durch die

The Arone der Billfte um Schaabel und Sehen.

The Arone der Berlfcidungskunft gebilder aber der großen der Familie der Juleften. Unter den Schmettertlingen globe es familie der Inselften. Unter den Schmettertlingen globe es eine Menge von Atten, die wegen der Köhlichkeit ihrer Zeichen und der Lebbaftlafeit ihrer Farben wie Wunder annunten:

Wolfalfs werden sie Stoffe, Gemmen, Metalle, lebende Blumen.

Bringen sich diese seichfoschwingten Gefellen in eine eine Blaue.

Bringen sich diese seichfoschwingten Gefellen in eine eine Blatt, ein Stein, ein Stück Kinde. ein Junder.

Dei dieser Gelegenheit: unsere Sphinz alhropos trägt als Abereichen der Kotenkopf mit gefreuzen Knochen. das verbirgt sie vieher der Kotenkopf mit gefreuzen Knochen.

der Jitrone, manchmal den a. Blumen der Luft, uicht n dem Karfilm, das sie ver-Behältern in den äußersten dum Mastenballe der Jufetten gehört den der Aben bialter verbreiten... Bertismte Physiter haben erklärt, wie dies Leuchten, diejer metallische Glanz sich bildet: durch Farben, zu denen die Einflüsse des Liches Eichen Schuppen in irgend einer Art empfindlich sind, Farben, welche die Falterichwingen fondern ein Liebesgruß in Fer-treden. Manchmal fragen biese wehenden Briese der Liebe den Geruch der Jitrone, m der Kanille, der Garbenia, der Fressa. Blumen de nur in ihren Kleidern, sondern auch in dem Parsiun, wenden und das sie in winzigen Behältern in de Schwingenenden bereiten, wenn es zum Tange geht. auch der Duft, den die meisten der Al be n nicht ein Spiel, sich zu verbergen, sondern nen, die sich oft auf Kisometer erstrecken. decken und die sich so leicht Blumen der Lust betaften.

Sumor

"Es ist erstaunlich, daß Sie alse neuen Romane kennen. Bo men Sie eigentlich die Zeit dazu her?" "Ich leie immer, wöhrend meine Frau sich anzieht." nehmen

wir wollen "Berheiratet Die Unge Elfe, Frithchen: Romm,

Effe: Rein, Mutti hat gejagt, wir follen uns nicht ganken.

Work: "Das ift doch ein ungeschickes Beitpiel, damit verwerrst du nur den Buben." Ich: "Das ist doch eben nur ein Beitpiel, ihm das klar zu machen." Sie: "Und ich sage, du verwirrst das Kind." Da sagt der Bub ruhig: "Hört nur auf, jest weiß ich, wie ein Bildhafte Erffärung. Der fleine Karl muß einen Auffat ben über: "Bie entfteh ein Arteg?" und fragt mich über bie mal an, Deutschland hat mit machen über: "Bie entstehl ein Arte Urfachen eines folden. "Alfo nimm Ochnemart einen Strett über . . ." Arteg beginnt."

Berwandlung. "Das sind Zeiten heutel Am Morgen war meine Flaiche leer und meine Laiche voll — heute nachnitteg war die Taiche leer und die Flaiche voll — und jeht sind alle beibe leer und ich bin vollt."

"Ihre Bandidrift gefällt mir, mein Fräulein! Können Ste denn auch stenographieren?"
"Zawohl — aber das dauert länger" Bewerbung.

"Bedauere, ich bin verheiraiet." "Ich bin auch verheiraiet und bedauere es auch." bin verheiratet." Gegenteiliges Bedanern. vous bitten?

"Barum nehmen Müllers franzö-"Ba, fie haben ein frangöffices Baby adoptlert und fie möchten es verfteben, wenn es anfängt zu fprechen." Das frembiprachige Baby. fifche Stunden?

"Ceben Sie mal, Marie, den Staub bier, & Bochen icon da!"
mich das utchfs an, ich bin erst vier der liegt mindestens secht Marie: "Dann geht Bochen hier." Reine Berpflichtung.

Rarlsruher Lagblatt Samstag, ben 14. Bebruar 1931

Das Mädchen von Lagosta.

Bagrend ber Gabrt mar Palm einfilbig, er dachte vielleicht ben Borfall nach, Sie fragte ibn, ob er eine Anzeige machen

"Um Himmelswillen!" entjehte er sich. "Bloß keine Weiter-rungen — Gerichtsverhandlungen, Zeugenaussiagen — und wozu? Der Kerl ift sicher längst über alle Berge. Ich fann jeht keine Zeit mehr verikeren, jede Minute ist koirbar." Er zögerte. "Ich habe etwas auf dem Herzen, Fräulein Camisla: werden Sie mir bose etwas auf dem Herzen, Fräulein Camisla: werden Sie mir bose fein, wenn Ihre Hochzelt meinetwegen etwas verichoben wer-den muß? Es steht noch nicht seit: aber es ist vielleicht nötig, daß ich Ernit nach Amerika schäet, das würde sechs Wochen in An-

Camilla drildte die Handslächen gegeneinander, daß es schaug ihr, die ungeheure Erleichterung zu ver-bergen, die sie bei Palms Bitte empfand. "Aber gewiß", ant-worlete sie. "Die Sache geht vor, das begreisen wir beide, Ernst und ich." Und als er ihr erzreut danten wollte schuitt sie ihm die Rede ab: "Das ist doch selbstverständlich, Gerr Palm. Ich könnte nicht glücklich sein, wenn Ihre Sache darunter leiden

der Sohnmerle; "bier oben glänzten noch die letzten Strahlen der Seine auf der Treblen der Fenirerrahmen, auf der Esonne auf der Anflenischen Straffernischen der Krese aber lag alles fcon in tinitiger Finsternis.

Camilla strie in den innenblichen Himmel.
"In alles erlaubt. Wit alles erlaubt. Wit alles erlaubt. Wie fahrer liegen."
Sie dah freier um sich. Es war nun ganz dunkel geworden. Sie fah, freier um sich. Gs war nun ganz dunkel geworden. Bur Linfen, siberm Hotzont, war noch verglischer Jinnober; aber auch in Dien ichen ichten geworden. Seuersbrünken. Es wetterschäftlicher in vordene Zeuersbrünken. Es wetterschäftlicher, wie der inend gewordene Zeuersbrünken. Es wetterschäftlich zuche einer ungebeuren Finnmelstilt zuche ein Liche frah iber die ganze Wiltraums.
"Ein Gewilter!" rief Camilla.

Aber Palm ichüttelte ben Ropf. Er lächelte. "Rein," ichrie er gurud. . "Der Scheinwerfer. Das ift Berlit"

Jadwiga juhr in ihrem dunkelthauen Wagen, den sie selber bietelte, allein die Königsallee hinalf. Sie seurte vorsichtig und hielt ein langlames, stetiges Tempo, das ihrem rubigen Besen entprach. Diese Auskahrt am krühen Morgen gehörte zu ihren Gewodhesteten, auf die sie nur im dringendsten gehörte zu ihren Estate den Bagen trgendwo drauben im Wash euerziglete. Sie parkte den Bagen trgendwo drauben im Wash siehe verziglete. Sie parkte den Estate ihren mit einem Schoß eigenartiger Konstruktion ind wanderte ihr übrem langsamen, etwas schlöftigen Schritt zur Setie, in den Wenich war zu seben. Sie ging gedankeurlos, schein ben Waturkreunde, die Ungebung zu betrachten, nach der Wesie echter Naturkreunde, die durch die der dien konn wieder interdet ein Lungligen, roten Riebernhamm, an dem viels schingt ein Erchft ein Tröhfden goldenes Hang und in der Frühstonne zie glänzte une eine Träns XXII

Heute war sie erst wenige Weter gegangen, als sie binter sich aus der eben verlassen geteerten Straße Mannerschritte börte. Sie seufste und wande sich im Bogen aurisch. Ihr Institut sagte ihr, wer es war. Und sie irrte sich nicht; dem als sie resigniert ausblickte, stand am Rande des Grabens der Agent Henrie und wartete. Er war auch heute auffallend gekseibet: seine Sportbosen wartet übertrieben weit geschnitten, der Aumberjack gesteten Bicken Bartet, das Seiste ein Binden Farben, der Echligs war zu groß kariert, das Seidebuhend zu röktlich und die Derviess an seinen

Füßen zu veichlich gelocht. Den Glauzpunft bildete die Nadel in seinem Schlips, die aus einem riesigen Diamanten bestand und eine beträchtliche Summe repräsentierte, an seiner Sport-kleidung aber völlig unangebracht war. Er lächelte devot, und Jadwiga bemerkte zum ersten Wale, daß seine grünen, etwas slackenden Augen sebeneinanderlagen; sein läuglischer Schöbel mit der glaten amerkfanischen Friste wirkte im übrigen nicht unangenehm.

Sie eröffnete den Angriff und fagte, ohne feine Begrüßung abzumarten:

"Sie wollen mich sprechen, Herr Peniel. In Gottes Namen. Sahren Sie vor, bis zur Arenzung der Poisdamer Chansse. Ich Fomme nach." Als er zögerte, winkte sie ungebuldig mit der Honne nach." Als er zögerte, winkte sie ungebuldig mit der Honne höller mit einem riessen nachmenn Bagen. Sie seekunden später mit einem riessen nachmenn Bagen. Sie seekunden später mit einen Seitenweg ein. Bott zu sprechen, bogen sie nebeneinander ir einen Seitenweg ein.
"Sie sind sehr liedenswürdig, Enädigite", sagte er endlich nach einem Räufpern. "Ich wollse mich Inkwort, und ich habe nichts von Ihnen

"Ich habe Ihnen nicht geantwortet", saste Jadwiga mit be-legter Stimme, "weil ich — nun ja, wozu die sangen Umschweise? Ich will offen mit Ihnen sprechen. Ich kann Ihnen heute noch bein "Ia" geben aber ich möchte mir Ihr Angebot offen halten,

Der Agent blieb stehen und sah sie entzückt au. "Sie meinen — ich darf vielleicht hossen — das wäre ja wunderbar, Gnäsie, es ist mehr, als ich erwartet hatte. Aber freilich — Sie flug, "Sie kennen Ihre Borteil. Und darf ich fragen,

"Rein", unterbrach ihn Zadwiga gereizt. "Sie dirtjen nichtstragen. Ih will Ihnen henre ihon fagen; wenn es Ihnen ernft ist, wenn Sie will Ihnen henre ihon dagen; wenn es Ihnen ernft ist, wenn Sie wirklich das meinen, nas Sie mit in meiner Wohrmang gefagt haben, — dann werden Sie auf bestimmte Beditstragen eingehen mitsten. Weigern Sie sich, so ist der Fall ersedigt, wir sprechen nicht wieder davon; daß wir denn beibe nichts vere lauten lassen, ist selbstragfindlich. Diese Bedingungen werde ich Ihneren beute lagen: Sie breunden sich fressten nicht an were pflichen. Wis dann Tage aber, wo die Frage afut wird, bitte ich Sie dann, mich nicht mehr aufzuhänden oder sich sonitwie bemerkbar zu nachen, — die Angelegenheit wäre dann für mich

Soriel lädelte. "Seben Sie, Gnädigite, wie recht ich batte.

Deriel lädelte. "Seben Sie, Gnädigite, wie recht ich batte.

Deriel lädelte. "Seben Sie find vich bioß fähn, sondern auch versändig. Sprechen Se nur, ich die anzuiehen:

"Sie haden mir ein Geschäft vorgeschlagen, und ich antworte geschäftlich. Dies sind also meine Bedingungen: Erstens: Sie deponieren acht Lage, nachdem unter Koutrast wirkam geworden ist schien sieden sparen eine korfigung morden.

Lift, sindziglandend Warf zu meiner freien Lerfigung, und drete der antwonneigen eine antwonneigen werten eines zedes Monats sinifantend Warf auf mein Banffonio. Drittens: wenn ich mich dazu entschließe, unsere Beziebungen zu beenden und sei es von heute auf morgen, io machen Sie nit keine Schwierigselten, weder materieller noch perfönlicher Art."

Deriet pijt durch die Zihne. "Allerhand Hochaben: ist Herte ebendo großsägligg?"

er bewundernd. "Darf ich mir eine Frage erlauben: ist dere Lebendo großsägligg?"

"Neine Beziebungen fönnen Sie heute noch nicht im gerlugenen liene interesieren", gab sie rublig zurück.

BLB

neerweitung fic entickleben, mich nicht nebr an Tage nach der Metmand, derr Gentet, fagte Jadwiga katt, "So wie mitr niemand garanteert, daß Sie die Jadwiga katt, "So wie mitr niemand garanteert, daß Sie die Jadwiga kattlich leisten. Es ist sehr ich sebe Klarbeit über alles." "Gnädigste, Sie sind großartig. Weiß der Teusel, Sie haben recht. Das gefällt mitr. Jählen Sie auf mich — ich bin etwert standen und warte schnischtig auf den Tag, der Sie zu mitr sührt. Handen und warte schnischt ganf den Tag, der Sie zu mitr sührt. Handen Kamen gemietet. Vun haben wir wohl nichts mehr zu besprechen, Herr zeniel, Sie werden auf alse Källe von mit hören. Kur noch einst kann ich auf Ihre Ergebenheit zöhlen, wenr ich Jöre anherordentlichen Informationen in Anspruch nehnen in möhre.

möchte," "Berftigen Sie über mich. Was ich tun kann . . . ich fahre gum Beilpfel in der allernächsten Zeit nach Polen. Geschäftlich. Wenn ich Ihre Verwandten —" Ihre Bermandten —"
iga wehrte entset ab. "Rein, keinesfalls! Ich ware bose. Aber etwas anderes möchte ich gern von Ihnen

"Auf der Herreise hatte Döcar Leseure ein junges Mädchen "Auf der Herreise hatte Döcar Leseure ein junges Mädchen mit, das kurd vor Ragusa plöhlich vom Schiff verschwand. Er hat in Trieft nach ihr suchen lassen. Ich glaube bestimmt, auch hier noch. Ik Ihnen etwas davon bekannt?" daste er. Herreisen könen etwas davon bekannt?" daste er. "Ich habe ihm von weiteren Nachforichungen abgeraten — er hat ja nur Unannehmlichseiten Nachforichungen abgeraten — er hat ja nur Unannehmlichseiten davon. Aber wenn Ihnen daran liegt." "Nein Unternehmen Sie nichts. Sollten Saan ich das höbren, so ditte ich Sie, mich sofort du verständigen. Kann ich das rauf gählen?"

Er schmungelte. "Aber selbstverständlich, Gnädigste. Es liegt ia in meinem Interesse, Ihnen den Abichted zu erleichtern.
Jadwiga sah ihn einen Angenblick verständnissos an; dann lächelte sie, ein hartes, unfrohes Lächeln. "Ach so", sagte sie. "Gewiß:" Und mit einem kurzen Kopfnicken ging sie quer durch die Stämme zu ihrem Bagen zurück.

Das Fligzeug kreiste über Berlin. Camilla sah mit gebien-betem Auge auf einen See von Licht, der in samtdunkte User eingebettet lag; Landzungen ragten in die helle Flut, Inseln unterbrachen sie; als Frey einen Augenblick den Motor abstellte und der Apparat in die Tiese schop, ertönte ein Brausen wie von Weeresbrandung.

nilla hielt den Atem an. Drei Tage Flng hatten fie abge-aber was fie jeht zu sehen bekam, war über jedes Erwar-ch bevor fie einen Juß in diese Stadt sehte, war sie ihr

Was Flugeug erhob sich wieder, es glitt schnurgerade nach Westen und sentte sich in großen Spiraten über einem duntsen Feld zur Erde. "Staaken", hörte sie Palm sagen. Sie berührten seiten Boden, untkreisten das Feld und rollten zur Halle. Draussen wartete ein Auto, sanggestreckt, schwarz, geschlössen, spiegessatt glänzend. Ein Wann in Lederkleidung, der am Kihler hantterte, richtete sich Auf und tan auf sie zu. "Her hantterte, richtete sich auf und kan auf sie zu hat mich gebeten, daß ich Sie heute abholen soll. Wenn Sie erlanden, sahrer daß ich sie seute abholen soll. Wenn der meine Kapierer vielleicht darf ich, bis Kranich wieder gesund ist — "Was siehelt ihm." unterbrach Frey kurz, "Hogen Sie ken Sie Vostor. — er kann sich gar nicht bewegen, son San sehlt ihm." unterbrach Frey kurz, die schlich schreiben, wenn man ihn ansast. Soll ich sahren?" "Ra, kommen Sie mit", saste Frey, ohne Palms Antwort abzuwarten, "aber lenken werde ich, Sett wann ist Kranich

"Ra, so drei, vier Tage werden's sein." Frey setzte sich and Steuer und half Camilla neben sich herein. Palm nahm mit dem Chauffeur hinten Plat. Frey stellte den Motor an, suhr aber noch nicht los, sondern rief nach rickwärts: "Sie, wie heihen Sie übrigens? — Rübsam? Also, Rübsam: waren Sie schon in meiner Wohnung, Und ist Peter da? Oder hat der am Ende auch Hegenschung,

Der Chauffeur mederte: "Rein, Herr Dottor! Er ift ba und erwartet die Herrichaften." Frey gab Gas, ber Wagen rollte die Strafe hinunter.

"Ernst" jagte Camilla, "wie wunderbar ift Berlin.

Seine Stirn glättete sich, er lachte. "Haft du gemerkt, daß ich ein paar Schleifen gemacht habe, um es dir zu zeigen? Berlin muß man zuerst von oben sehen. Jede Stadt, weißt du, hat einen bestimmten Jugang, wer den nicht findet, begreift ihre Schönbeit ipät ober nie. Berlin, das ist nicht eine einzige Stadt, das sind bundert Städte, jede von der anderen verschieden."

Die Chausse war sehr breit geworden, sie glitten geräuschlos über glattes Pflaster, blühende Bische leuchteten durch das Dunkel. Bor ihnen tat sich ein großer, kaum erhellter Plat auf; Freystoppte den Wagen und wies vormärts.

Die Straße senkte sich, von ungähligen Lichtern gesäumt; ihr Ende verschwamm in der blendenden Helle, die sich weit hinten iber die Stadt ergoß. Eine kleine Welle hielten sie. Dann ließ Ernst den Wagen frei, und die prachtvolle Maschine stürzte wie ein geschweides Raubiter lautlos, voll gebändigter Kraft nach vorn.

Einige Minuten jauften fie so, ohne den Damm' zu verlassen. Ploblich froppie Fred. "Da oben, im ersten Stockwert, liegt meine Wohnung, Camilla. Abir find zu Hause."

Rapiere sud in Drduung. — daß Krantick frant ist, siehe Kapiere sud in Drduung. — daß Krantick frant ist, siehst du aus seinem Brief und dem ärztlichen Zeugnis, und dieser Rübsam macht einen sehr guten Eindruck. Ich bit ausgerst froh, daß ich nicht seht sofort nach der Rückfehr ankangen muß, mir einen uneuen Chausseur zu suchen. Laß doch die unnötigen Bedenten, — a. dazu haben wir wirrstich feine Zeit."

h saben wir wirrstich feine Zeit."

"Unnötige Bedenten. – hast du seinen Geschen, als ich sabe, ich würde lenten,"

"Er war beleidigt über den Mangel an Vertrauen. Bas bestürchtest du eigentlich? Glaubst du, daß man mit an den Kragen

"Ind Minchen? Der Propeller?"

Lifternen Jungen. Lieber Ernit, sel. mit nicht ödse — du verdirbst mir die Sitimmung mit dieser Unteret. Sprechen wir nicht mehr davon. Richfan bleibt, dis wir einen anderen Ehalfseur haben davon. Richfan bleibt, dis wir einen anderen Ehalfseur baben vor Kranich gesund ist.

Man sah in Ernits Arbeitsdimmer, in tiese Klubsesser graben; die Turfte algen noch auf dem Ehalfen. Sowisselle mit unendlich eer Kanitsa rucht, au mide und bequem, auch nur den Mund aufgeben; die Alufselle, korflesse nur den Mund aufgeben; die kanitsa sie kleinste sieh wie kanitsa einem überdachen duntsen korflesse nur den Mund aufgeben; die klubste sieh unaussprechisch wohl und geborgen. Sie sichte sie geschen lassen wie Hillichweigend ertragen, sie hängervommen wie kongeling abuddig sieher sich er Wochen auf Langelsa kleinstellich eine Hillichweigend ertragen, sie hängervommen wie einer schlen kleinstellich einer Alufsen wie Hillichweigend ertragen, sie hängervommen wie einen sich werstellen und der Lift für ergehen lassen wie hingervommen wie einen sich werter sand der Lift ihrer Kinderichte glich, bsingervommen wie einen sich er und von Jahren wich, sie wurde auf großen Dame.

Er Tanken Keleinsfelieten, seit dem Eiternhause wergessen, die ertikalige Weine gereicht wurden; der Arbein ker ertessen ernet sich ertifatischen oder auch ranchen?", der nach dem Dessetz von Ernit in beit diesen Kristalsschaften, eit dem Ernach ereich wird die bestand dem Kristalsschaften sie nach dem Dessetzer Hillen.

Recht, die Fuddsgessesser und Kranken, die haten sieden geselsen und Kristalsschaften und Bousen, Wählen und Kristalsschaften mit gesen jeden keinen sieden sieden geselsen und Kristalsschaften und Kristalssc

Frey trat neben sie. "Meine Refjukes", sagte er lächelnd. "Ich habe das früher mal gesammelt, icon mein Stiefvater hatte eine gange Angahl sehr schöner Stiede. Aber jest habe ich einsach keine Zeit dazu. Es sind Knöpse, weißt du?" keine Zeit dazu. Es sind Knöpse, weißt du?"

"Du verstehft also etwas davon, — dann werde ich dir noch mehr zeigen. Ich habe sehr icone Kunstblätter. Haft du Lust, so sehe Semmkung fort, — es ist vielleicht icade, sie so liegen du lassen."

m. Meine Zeit haben, — ich will ench ja helfen." Sie sah zu Palm hinüber, der seine Zigarette ausgeraucht hatte und nun seine Post, die er ichon vor dem Abendessen englischen Korbsessen. Sie sehte sich in einen tiesen englischen Korbsessen. Er stalms Gesicht, vom Feuer beseuchtet, in Ruhe durchnahm. Sie selbst war im Schatten ganz verborgen. Eren sah neben Palm und rauchte seine Pseise.

Halm und rauchte seine Algerte. Dassität das Nacht das Nacht der Nachtselsen waren kalt und klar, die Istal Palm sah geseichnet und gelb wie Achat.

"Und Mabeleine?" "Rein", fagte er mit ausbrudslofer Stimme.

"Mabeleine hat auch nicht geschrieben. Sie ist bis jeht in Sizilien gewesen und wird wohl unterwegs sein nach Oberitalien. — Aber deine Braut ist vielleicht müde?"

Wie ift es, Camilla, möchteft du ichlafen geben?"
"Ich möchte gern, aber ich bin zu faul, aufzusteben."
Ernst lachte, er beugte sich über ben Sessel, bog fie empor und

an fich. Das Zimmer, in dem sich Camilla vor dem Abendbrot flüchtig zurechtgemacht hatte, lag am Ende des langen Korridors. Es war Wohn: und Schlafzimmer zugleich. sugleich.

"Es ift alles noch so wie zu Mamas Lebzeiten. Her hat sie gewohnt, wenn sie mich bestuckte. Daneben ist ein kleiner Salon, — sir den Angenbild wirst du wohl damit auskommen?" Er knipse Licht an, Canilla sah in ein Wohnzimmer. Sie unters. d. drückte ein Gähnen, — plöhlich war sie müde zum Umsinten. Er ihre deiden noch da und sah sie an. Ernst stand noch da und sah sie anderen dit ans getan haben. "In sollst wergessen, was die anderen dit ans bei beiden Haben." Er war tief bewegt, seine dunklen Augen schimmers bei ein seucht.

(Fortfehung folgt.)

Terzta, des Und die Schlacht ibre Rub . Blo und Kinfty dazu, Sigen die Bürbenträger lleber dem Ungarwein, Gelbheren Schwager, Schloß an Eger, .

vor unseren Augen erstehen ließ. Unter der Fo nachtöschmauses waren Wallensteins Vertraute: als Quartier bezogen und wegen Krantheit nicht verlaffen batte, Btitimeister Riemann, an jenem verhängnisvollen Abend in dem Bankettigale der Hohenstausischen Kaljerpfalz zu Eger versam-melt, während Ballenstein selbst das Haus der Witwe Pachhebl Juo, die Grasen Terzka und Kinsky, sowie sein hat Theddor Fontane einst in Schloß Eger vom 25. F vor unseren Augen ersteher Gebruar 1634 in meisterhafter Sprache hen ließ. Unter ber Form eines Fast-Sefretar, Feldmaricall

ichen Archiv au Warmbrunn in Schlesten. Der "sweite Pilsener in Schüß" ist vom W. Februar 1684; er zeigt an der Spihe Wallensteins eigene Unterschrift, von den Odristen waren nur noch 80 da, Piccolomini, Iolanie, Butler sehlten bereits. Er gipfelte in dem Veriprechen, "ben, nebenst undt vor Ihro Fürstliche Engene Unterschen, "ben, nebenst und balten, nach allem dem, so vorsin verschrieden, mit Tarstrectung Teil, Ehr, Suth und Blindt würtlich und ohnn einige widerredt und behelf nachzufennben". Auch das Original dieser Urtunde wird im Reichsgrisstenahrt. Beide Aftenstücke sind ihrem ersten Bestiher verhängnissvoll geworden. Hand Echassisch hatte sich ührem ersten Bestiher verhängnissvoll geworden. Sans Utrich Schaffgottlich, einer der Unterzeichneten des ersten Schüsses hatte sich nach des Friedländers Ende nach seigenwiare westen Litte beschieden wurde, aber nichts gesunder. Auch als sein Bestiher gesangen genommen, nach Wien gefracht und das sein Bestihers gesangen genommen, nach Wien gefracht nach der in der Kantlich des Exemplar in Schaffger des Friedländers hingerichtet war, verblieb das Exemplar in Schessen und hat sich den nach kuntlen Taa in der Kantlich des ersten Restlares erfachten beutigen Tag in der Familie Dieser "erste Pilsener Schluß" war am 12. Januar 1634 gefaßt worden. Die Urkunde besindet sich im Reichsgräflich Schaffgottberufene Urfunde unterschrieben, in der sie fich verpflichteten, den Generaliffimus: "alles Unfere bis den letten Blutstrop Die Zeitgenoffen haben cinzuschen" ____ rife with white neunundviergig den Schmaus im Rathaus ju Bilfen, draftijd des erften Befibers erhalten, Dffigiere "bie Wallensteins die vielvolle Mette" letten Blutstropfen 1684 gefaßt

weige der Macht; er traute unerschütterlich der bindenden Krast zweideutiger Federzüge auf einigen Bogen Kanzleipapter. Am Am 22. Februar war er von Pilsen mit den ihm gebliebenen achn Kompanien, mit Terzta, Jüd, Kinsty und ihren Frauen nach Eger aufgebrochen: es war der Weg des Todes, den er zog. Unterwegs noch tras er auf Grund seines Generalats Anordennen zur Konzentration der Regimenter, die er treu ofankte Berdacht und ichiette durch seinen Feldkaplan, Pater Taasse, Botsschaft an Gallas und Piccolomini, "daß er gezwungen nach Eger ziehe, um eine hervische Tat zu vollbringen". Am Nachmittag des 24. Februar kam Wallenstein frank in Eger an. Beschlsbaber der Festung war Oberst Gordon, unter ihm stand Oberswachtneister Lestie, beides probestantische Schotten. Hören wir genössischen Darstellung erzählt: "Sie (Gordon, Butter und Leslie) haben die Generale auf die Burg zu einer Abendmabizeit geladen, wo diese willig erschienen find. Als aber die Mahizeit saft vorwiber und die bestimmte Zeit zwischen 9 und 10 Uhr herangekomnungen zur Konzentration der Regimenter, die er treu glaubte, und suchte alle Truppen an sich zu ziehen, die er tras. So den Oberst Butler, einen Frländer aus vornehmem Hause, mit seinen Dragonern. Butler schöpste aus Wallensteins Reden schweren das Bantett länder gewesen, befet worden. Dberftleutnant Gordon und Bolgen wir nun bem Gang der Ereigniffe in jenen unheil-vangeren Faftnachts-Tagen. Wallenstein glaubte fich noch im "Bivat Ferdinandus" und gur Wehr gegriffen haben uns Merians abgehalten orden. Diese mit entblößtem Begen wurde, mit entblößtem Begen gut faiserlich?" Woraus Dberst But faiserlicher Bestle schnell von Butlerichen Dragonern, die ben. Diese find in das Gemach, heatrum Europaeum in einer Oberft Butler, Ħ

iagt, ins Borhaus gestoben, dort aber auch von den Dragonern mit den Musketen totgeschlagen worden. Dies alses ist, während die Diener zum Essen gestührt und dort eingeschlossen worden waren, nach ihrem soben mit zwei Hackeln gerenchtet worden. Butter und Gordon haben mit zwei Hackeln gesenchtet. Sierauf hat a Gordon die Wache auf der Burg, Leslie auf dem Markt überse nommen. Butter ist mit dem trijchen Kapitän Devervuz und zwölf Musketieren, denen aber auf dem Fuße noch mehr solgten, und der Burg zu des Hundichent, so dem Friedland Duartier geetlt. — Ta nun der Nundichent, so dem Herzog einen Trunt Bier in einer güldenen Schale gebracht, am ersten an einem Arm verswundet worden war, worauf er angefangen zu rufen: "Rebellen, Rebellen!" haben sie das fürstliche Losement mit drei Stößen erzössinct und also hineingestürmt. Und hat besagter Kapitän Deveroux den Herzog, so im Hemd am Tich lehnend gestanden, aber als der Kapitän auf ihn zugeeilt, aus Fenster wollte, mit einer Partifane durchsiochen, daß er, ohne ein einzig Wort zu sprechen, aber auf Erde gefallen und den Geist aufgegeben." und auf eine Seite getreten sind. Die Friander haben den Tisch uber den Hausen geworsen und sind auf den Feldmarschall Ilo und die beiden Grasen gedrungen, haben sie gestochen und gesichlagen. Also, daß Ilo, ob er sich wohl etwas gewehrt, und Ktinsty gleich ansangs tot geblieben; Graf Terzty aber, wie man

furt am Main die bezeichnenden Worte enthält: "Die Mörder iollen in Eger vom Herzog Bernharden von Weimar bloquiert sein, helfe Gott, daß es wahr, und die Mörder Wiederumb ihren verdienten Lohn bekommen möchten, wiewohl sie dem gerechten Gott, ob er wohl eine Zeitlang zusieht, nicht entlausen werden. Gvtt behitte andere redliche Offiziere und Soldaten vor solchen Spanischen hintertistigen Anschlägen." lensteins Setreiär, wurde unter dem Galgen verscharrt. Der Herzog selbst sand zunächt in der Kartause Waldit, später in der Kirche zu Minchengrat seine Ruhestätte. Der Wiener Hof sah sich veranlaßt, "Auf Kaiserlicher Majestät Besch!" eine Rechtsertigungsschrift zu veröffentlichen, zahlreiche Flugschriften in in roh gegimmerte Holzkäften, bis fie Angehörige bes herzogs nach Mics ichafften, Ilo, Terzka und Kinfty wurden im Franzis-kanerkloster zu Mics beigeseht; der Rittmeister Riemann, Wal-Kaifer in Bilicht genommen. Ballensiein freundlichem Sinne erschienen, beren eine aus Frank-Am nächsten Tage wurde das Exeignis in Egre bekannt gescht, die Offiziere der Regimenter wurden neuerlich für den ser in Pflicht genommen. Die Leichname warf man unbekleidet rob gezimmerte Holzkäften, dis sie Angehörige des Herzogs

waltmenich! Vor 18 Jahrden hat er — am 25, Februar 1621 — auf Schloß Rietberg seinem Gegner Pompeius von Planta mit der Axi das Haupt zerschmettert! Hührt er die schöne Tochster der Axi das Haupt zerschmettert! Hührt er die schöne Tochster der des Erschlagenen, die glutäugige, schwarzlodige Lucretia von Planta, zum Reigen! Da naht sich ihm eine Gruppe Masken, und der Spihe eine mächtige Kärtn, die das Kappenischlo der dreft Bünde an einer silbernen Kette um den zottigen Hals trägt. Mit brummender Stimme redet ihn das riesige Tier an: "Ich din die Känzlein zu tun." — "Das darf ich nicht aussichlagen," erwidert Eänzlein zu tun." — "Das darf ich nicht aussichlagen," erwidert der siegreiche Feldherr und reicht dem Ungeheuer die Rechte. Mit eiserner Manneskraft umklammert die Bärtn den Wassen-losen, die Bärenführer drängen heran, Wassen werden sichtbar, ein wildes Ringen entsteht. Da blitt über Jürg Jenatichs Haupt eine funkelnde Axil Kucretia, seine heihölütige Tänzerin, schwingt sie es ist dieselbe, mit der einst Jenatich ihrem Vater das Haupt gespalten. Rieder sauft die Axt auf des Feldherrn schusloses alten Bischofssist, der Hauptstadt Graubündenst Trompeten und Paufen ertönen beim glänzenden Faichingsball, den Graubünden seinem tapferen, verwegenen Sochne, dem Feldhauptmann Jürg Jenatich, gibt, der vom Theologen sich zum Soldaten, zum Besfreier Graubündens durchgetämpst hatte. Auch er, wie der Friedländer, ein "abenteuerlicher Sohn des Glicks". Anch er ein Gewaltinenich! Bor 18 Jahrden hat er – am 25, Februar 1621 – Jenatich, Bunbens größter Mann, fein Befreter, auf bem Faiching ju Chur im Jabre 1689. Baldingsgäfte aus dem Rathans Bunf Jahre später ein buntes Fastnachtssest in Chur, dem n Bischofssitze, der Hauptstadt Graubundens! Trompeten und In entfetlichem Schreden flüchten bie gu Churl

jährigen Kriegest Saftnacht 1684 und 1699 in ber Zeit bes Dreifilm Blutige Saltmacht.

Ludwig Roth.

Amtliche Machrichten

Grennungen, Berfenungen, Buruhelegungen der planmäßigen Beamien.

ans bem Bereich bes Minifierinms des Innern. nannt: Regierungstat Dr. Max Ditisler be.m.
inkamt in Psorzheim sum Landrat in Stockach.
litungstat Gelix Beder beim Bezirksamt
köllsatbeiter Dr. Ernst Schlosser in Karlsediksatbeiter Dr. Grunt Schlosser
ediksatbeiter Dr. Grunt Schlosser
ediksatbeiter Dr. Grunt Schlosser
ediksatbeiter Dermann Kellor in
hende Sam Gendarmeriefommissät. Gendarmerieding dum Genbarmeriekommiffar. mantmeister Karl Engelhardt in Bornkerg m Genbarmerienbermachtmeifter.

Nanmäbig angestellt: Bachtmeister Bernhard Roll Begirfeamt Beinheim.

nach Uebersingen u. Dr. Alfred Hagenunger Bil-Siedach nach Emmendingen. Regierungsrat Wils in heffit beim Bezirksamt Freiburg zu jenem in bie Landrate Dr. Anri Canber in Des

Junke gelegt auf Ansuchen bis zur Wiederherstel-in der Gefundheit: Oberregierungsrat Adolf Koops der Gebardenersicherungsanstalt in Karlsruhe. darube geseht: Bolizeiserretar Ernft Bape

Regierungerat Wolfram Sanger bet Randeseleftri itaisverforgung A.-68. nab gehr beim Bezirksamt Karlsruhe. Obervfleger in, braim ütter bei der Seils und Vilegeanstalt

Ginangminificrium. Bioffer: und Stragenbandireftion.

Grannt; sum Bauvberfefretär der Baumeifter Bil-a honer beim Balfer- und Stragenbauamt emmendingen.

Berfent: Regierungsbaurat Eugen Gonle in Tauberbifcholofeim aur Baffer. und Stragenbaudiref-tion nach Aarlorube: die Stragenoberbauneister Josef Burfle in Tauberbifchofsheim nach Ettlingen, Röhler in Bolfach nach Etilingen, Geinrich Enopf in Bonnborf nach Bforebeim. die Stragenbaumeifter Anton Kaifer in Raftatt nach Bolfach und Bil-belm Simmele in Seidelberg nach Bonndorf, letterer unter Burudnahme feiner Berfepung nach Bor-

Buritagenommen murde bie Berfetung des Strafen-oberbaumeisters Seinrich Reller in Borberg nach

llebertragen: bem Straßenbaumeister Emil R. eg = I er in Lauberbischofsheim der Straßenbaumeister-bezirk II baselbit.

In den Angeftand verfett auf Anfuchen wegen lei-bender Gefindheit: Schiffsmaidinift Friedrich Ragel in Mitlugheim.

In ben Rubeftand tritt fraft Gefeges: ber Strafen-

marier Adolf Spit in Todimoosau. Geftorben: Baurat a. D. Friedrich Lud in Freiburg. Strafenwätter a. D. hermann Renmener in

Ans bem Bereich bes Minifteriums bes Rulius nub Unterrichts.

Ernannt: den außerordentlichen Profeffor an der Univerfität Gottingen Dr. Dans Mortenfen jum ordentlichen Brofeffor für Geographie an ter Univ rfitat freibnig. Der frühere orbentliche Brofeffor und Direftor des pflangenphofiologischen Instituts ber Untversität Bien. Dr. Gustav Alein, Letter des biologischen Laboratoriums Oppau, sum ordentlichen Souvrarprojestor der Naturwissenschaftlich-Mathematisien Fakultät der Universität Seidelberg. Schultat Suga Mildenberger beim Rreisidulamt Emmenbingen, gum Rreisidultat in Tanberbiichofsheim. Direftor Guftav Cenfarth an ber Bolfsichule in Borrach jum Schulrat bei Rreisichulamt Borrach. Mufiflehrer Rarl Boeres an der Elifabethichule in

Mannheim sum Studienrat daselbst. Sauptlebrerin Denije & i e v et in Baben-Baben, Amt Raftatt, jum Reftor daselbst.

Berfest in gleicher Gigenichaft: Studienrat Dr. Bermann Machtel an der Sandelsichule in Todinau an jene in Bahr. Studienrat Konrad Graf von der Bürgerichule in Gengenbach an das Realgomnafium in Freiburg, Areisichultat Albert Grimm in Tauber-bischofsheim nach Lörrach. Schulrat Alois Raus beim Arcisiculamt Lorrach an jenes in Emmendingen.

Burnhe gefett auf Aniuchen: Profesfor Leo Rern an der Moll-Realidule in Mannheim bis jur Bieberberfiellung der Gefundheit. Sauptlehrer Georg 28 : n = ter in Mannheim.

Araft Gelehes treien in den danernden Anheltand: Direktor Ludwig Kaltich midt an der Gewerbe-ichnie III in Mannheim. Brofessor Eugen Bed am Staatstechnikum in Karlsruhe. Dauptlehrer Friedrich Schumacher in Mannheim. Hauptlehrer Karl Greber in Deidelberg. Sauptlehrerin Elisabeth Beidel in Greiburg.

Burnbe gefest: Oberfehrer Bulius Comidt in Leutershaufen, Amt Beinheim, bis gur Bieberherftel-lung ber Gefundheit.

Beftorben: Sauvtlehrer Rarl Dater in Comor-Radt. Sanotlehrerin Anna von Schend an der Mäddenrealschule mit Mäddenrealgumnasium und Mäddenoberrealschule in Seidelberg. Maschiest Georg Göbendörfer bei der Universität in Freiburg i. B.

Mus dem Bereich bes Inftigminifteeinms. Blanmabis angeftellt: Gerichtsvollzieher Martin Strobel in Billingen.

Ernannt: Rangliftin Marta Bierre beim Rotariat Greiburg gur Rangleiaffiftentin. Rangleigebilfin Elifa-beth Birten mener beim Amtsgericht Freiburg gur

Beriett: Infpettor August Beibenreich bei den Strafanstalten in Bruchfal su ben Begirtsgefängniffen in Raftatt.

Bezieher unserer illustrierten din Ründfyon

und dessen Ebegatte sind bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg regen die Folgen körperlicher Unfälle wie folgt ver-

2M 500.— für den Fall des Todes nach einmonatigem ununterbrochenen für den Fall des Todes nach dreijährigem ununterbrochenen

Abonnement.
für den Fall der dauernden Ganzinvalidität nach einmonatigem ununterbrochenen Abonnement.
für den Fall der dauernden Ganzinvalidität nach dreißhrigem ununterbrochenen Abonnement.

unterbrochenen Abonnement.

Jeder Unfall ist unverzüglich nach Eintritt der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen. Verletzte müssen sich unverzüglich, spätestens am zweiten Tage nach dem Unfall, in ärztliche Behandlung begeben, Todesfälle müssen sofort, spätesten aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt, der Bank schriftlich zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung (Rechte und Pflichten der Abonnenten im Versicherungsfalle) geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß die vom Verlag des Karlsruher Tagblattes zu beziehen sind.

Bezugspreis der Rundschau monatlich Bezugspreis der Rundschau monatlich Haus.

TOD 2340

em Ungesiefer durch Auton Springer

swangs= Berfteigerung. ontag, d 16. Febr.

indumitit. 2 Uhr.

ide in Rayla.

de, im Sjandlotal

dare Jahlung fredhungswege aberfeigern; schmafbine 1 an eine berfeigern; schmafbine 1 an eine berfeigern; schmafbine 1 afeilia-beiten abeiten beiten Burgmann, stanoffateber.

Achtung! Schift für Neu-Autokullern L. Stather

brite Rarioruber Robert Raible ernschabrit Raristube t. 29.

Lelephon 5842.

Cellern für butte Gewerbe! Inporaturen

Qualitäts-Wäsch e ist sehr beliebt

eiratsgesuche celbitinjerat. dwerks Daterer heirat n world Dame acattern Jahren acattern Herring in oder Bon Sin auter Bon Autorit Bernolen Station of Bon Stati

Wie kann sich ein

Staats-Bankerott

bei stabiler Währung auswirken?

Eine Ende Januar beginnende Artikelserie behandelt dieses Thema auf Grund finanzgeschichtlicher Aufgaben. Angesichts der derzeitigen Wirtschaftskrisis liegt es im Interesse jedes Vermögensinhabers sich rechtzeitig zu unterrichten.

Abertausende verdanken den in diesem Blatt gegebenen Richtlinien d. Vermögenserhaltung bezw. die Neugewinnung von Vermögen und Existenz.

Wollen Sie vorwärtskommen. dann bestellen Sie sofort das

An das Bayer. Börsen- u. Handels-biatt, Nurnberg, Ich wünsche ein Abonnement und zahle gleich-zeitig 2,70 Mk für ein Viertel-jahr auf Ihr Postscheckkonto Nr 1557 Nürnberg ein. Die Nummen bis l. März werden gratis geliefert. Name:

Straße: Ort:

Bayer. Börsen- u. Hande sb att. Nürnberg

Diesen Coupon ausschneid, u. einsend

Auto-Licht-Zündung

Reparaturen aller Systeme / Offizielle Dienststelle für Delco-Remyund Auto-Lite-Anlagen mit Ersatzteillager / Lager in A. C. Oelfiter / Zündkerzen / Benzinpumpen / Carter-Vergaser / Batterien / Lovejoy-Stoßdämpfer / Ladestation

happler & Weifferbach Essenweinstr. 6/8 Telephon 7540.

Goffesdienft-Unzeiger.

Sonntag, ben 15. Gebruar 1931. ar ungenime Stavinene abe.

Stadtfirche. 1/10 Uhr: Bfarrer Glatt.

11 Uhr: Bfarrer Mondon.
Kleine Arche. 1/40 Uhr: Vitar Schölch.

11 Uhr: Bfarrer Mondon.
Kleine Arche. 1/40 Uhr: Vitar Schölch.

11 Uhr: Ebriftenlehre, Pfarrer Glatt. 1/412
Uhr: Kindergottesdlentt. Bin. Glatt. 6 U.:
Vifor Gerner-Beurle.
Schloßlirche. 10 Uhr: Kirchenrat Fischer.

1/21 Uhr: Christenlehre, Kirchenrat Fischer.

1/20 Uhr: Christenlehre, Kirchenrat Fischer.

1/20 Uhr: Christenlehre, Kirchenrat D. B.

Schulz. 1/21 Uhr: Christenlehre, Kirchenrat D. B.

Schulz. 1/21 Uhr: Kirchenrat D.

Bh. Schulz. 1/2 Uhr: Pfarrer Sensert.

10 Uhr: Bfr. Sensert. 1/4/2 Uhr: Kirchenrat Beiber.

Pfarrer Braun. 6 Uhr: Bitar Ticher.

Pfarrer Braun. 6 Uhr: Bitar Ticher.

20). 10 Uhr: Bitar Ticher. 1/4/2 Uhr: Christenlehre, Pfarrer Sensert.

Rutbertirche. 1/20 Uhr: Kirchenrat Beiben.

Putherfirche, 4:10 Ufr: Kitchenrat Beide-meier. 4:11 Ufr: Chriftenlehre, Klrchenrat Beboemeier. 4:12 Uhr: Kindergottesdienst, Kirchenrat Beidemeier. 6 Uhr: Bifar Bern-

Riche Berthausfirde. 10 Uhr: Bifar Schold. Rathausfirde. 10 Uhr: Bifar Schold. 111/4 Uhr: Rindergotiesdienft, Bfarrer Demmer. 6 Uhr: Binner Moendieter, Bharrer Demmer. Beiertheim. 1/10 Uhr: Kandtbat Meinhard. 11 Uhr: Kindergotte-dienst. Bfr. Treber. Weiherfeld. 1/12 Uhr: Kindergottesdienst. farrer Treber.

Bfatter Treber. 20% Ubr: Rirchenrat undenlang Bilhelm = Rrantenbeim. 5 Uhr:

Kirchenrat Sindenlang.
Ratl. Friedrich - Gedächnisstrice. 8 11br: Bikar Alichet. 1610 Uhr: Pfarrer Zimmer-mann. 1411 Uhr: Efriftenlebre. Pfr Zim-mermann. 1412 Uhr: Kindergottesdienst. Biarrer Zimmermann.

Diesen Coupon ausschneid, g. einsend.

| Stadt: Land: | Stadt: Land: | Stadt: Land: | Stadt: Stadt: | Stadt: Stadt: | Stadt: | Stadt: Stadt: Stadt: | Stadt: | Stadt: Stadt: | Stadt: Stadt: Stadt: | Stadt: Stadt: Stadt: | Stadt: Stadt: Stadt: Stadt: | Stadt: Stadt: Stadt: Stadt: Stadt: | Stadt: Sta mann. 411 Uhr: Christenlebre. Pir 31mmermann. 412 Uhr: Alndergottesdienst. Biarrer Zimmermann. 412 Uhr: Alndergottesdienst. Eggen.

Vukaspiarrei (Wolskeitr. 18d). Eing. Aufter Aufter Eggen.

Vukaspiarrei (Wolskeitr. 18d). Eing. Aufter Egent.

Vukaspiarrei (Wolskeitr. 18d). Eing. Egent.

Vukaspiarrei (Wolskeitr. 18d). Eing. Aufter Egent.

Vukaspiarrei (Wolskeitr. 18d). Eing. Egent.

Vukaspiarrei (Wolskeitria). Eing.

Walter Critchlow, 2055 X-Street, Wheaton, ILL., U.S.A., erhielt ein Patent auf einen Benzinsparer für alle Automobile. Diese Erfindung beruht auf Ausnutzung

der Erfahrung, daß jeder Motor an einem feuchten. kühlen Abend besser läuft als sonst. Neue .. Fords" erzielen bis zu 16 km mit einem Liter Brennstoff, alte Fords bis zu 26 km; alle anderen Marken erzielen von ¼ bis ¼ Mehrleistung. 5 verschiedene Modelle zum Preise von \$ 6.00 bis \$ 30.00 bieten dem Agenten 100 % bis 400 % Gewinn. Mr. Critchlow stellt überall Bezirks- u.

Hauptagenten an. die S 250.00 bis S 1000.00 Monat verdienen können, Schreiben Sie noch heute in Englisch u. fordern Sie ein freies Einführungsmuster.

Ihr Name: Adresse:

Stadt: Land:

Artefatholitche Stadtoemeinde. Anferfehnugöfirche (Gerhfix. 8). 10 Uhr: Deutsches Amt mit Predigt.

Erfte Kirche Chrifti, Miffenichafter (Fir furch of Chrift Scientif) Rarferie (Rad Triegoffr. 34. Vortragsfaal, vorm. 9½ UG-Mittwoch abends 8 Uhr.

Statt jeder besonderen Anzeige

Heute früh verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwester. Schwägerin und Tante

Frau Mathilde Kall

Karlsruhe. 13. Februar 1931. Hirschstr. 75.

Im Namen der Hinterbliebenen: Julius Kall, Oberrechnongsrat Dipl.-Landw. Georg Kall

Hans Kall, Sparkassenbeauter. Die Beerdigung findet Montag, den 16. ds. Mts., mittags 12 Uhr. statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

016 016 016 01 Familien-Nachrichten.

Geburten. Helmut Maneval und Frau Friede, geb. Saacke, Sohn.

Geftorben.

Seinrich Baumann, Rheinhausen. — Wilbelm Bommer, Hamberg, 76 Jahre. — Marte Kübler, geb. Erfmann, Pforzheim. — Emilie Meinhard, geb. Bope, Pforzheim, 52 Jahre. — Elije Schifferbecker, geb. Reichstetter, Pforzheim. — Mina Amann Wwe., geb. Mayer, Pforzheim, 74 Jahre.

6 016 016 010 010

Billiogn Sorftnorftb: Kürftn



1 Pfd.- COCOSTett 1 Pfd. Pflaumenmus

1 Pld. Schmalz

und 5% Rabatt

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Erna Ott Dr. med. Walter Werner

VERLOBTE

Potsdam

Karlsruhe Potsdam St. Josefskrankenhaus

14. Februar 1931

GESCHÄFTS-ERÖFFNUNG.

Karlsplatz-Apotheke

bekannt.

Ich empfehle mich bestens zur Lieferung von: Heilmitteln jeder Art, Verbandstoffe, Krankenpflege-Artikel, medizmische Weine, Artikel zur Kinder. Säuglings- und Wochenbettpflege, Seifen, Parfümerien, Tierarzneimittel, technische Artikel usw. und zur Anfertigung aller vorkommenden Rezepte, auch Krankenkassen-Rezepte.

Schriftliche Bestellungen werden umgehend ausgeführt, Rezepte auf telephonischen Anruf kostenlos abgeholt und zugeschickt.

Ferner habe ich meines Archbeles in Geschicht.

EUGEN OTT, Apotheker.



Gut möbl. Zim., fev. Eing., Nähe Sauptvoft 8. v. Bürgerftr. 22, III. Schön., aut möbl. Jim. el. L., jonnig u. gut beisd., ift bill, au vm. Katierstraße 44. IV. Groß, Manj. Zimm., beizh., leer, an alleinstehende Frau billig abzugeben. Näheres: Kailerstraße 11, II.

Gut möbl. 3imm. mit Pension 90 M, zu vernrieben. Westenostr, 18, 1 Tr. Beffingstraße 9, 11. b. Mühlbg. Tor, aut möbl. Zimmer abzug. Gut möbl. 3imm.

mit 2 Beit. su verm. Kviegsstraße 80, III., gegenüb. d. alt. Bbf. Frdl. möbl. Bim., el. 2., su vm. Bilbelm-ftrage 63, IV. Dörr. Möbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm. Rippurrerstr. 28, IV.

1-2 febr gut möbl. Zimmer



Die schönste Offerfreude bereitet eine Hausstanduhr

bereitet eine Hausstanduhs Frachtfreie Lieferung direkt ab Spezialfabrik an Private zu billigsten Preisen v. RM. 54 an. Herrliche Tonfülle. Mehrjährige Garantie und Kontrolle durch Fachleute. Wand- u. Kuckucksuhren in großer Auswahl. Lose Werke zum Selbsteinbauen. Verlangen Sie kostenlos Katalog von der bekannten

Rausstanduhrenfabrik Gebr. Jauch Deißlingen a. N. bei Schwenningen a. N. (Schwld.).

Dirichite. 34, Sib., II. alferftraße 186, III. geräum. Im. möbl. mit 1 oder 2 Betten auf sofort zu vermiet. Einfach möblierte Manjarde Aibe Sauviv. 8. vm. ob. 2. Beiten su verm. 21. 1 Tr. Karlfir. 82. Sth. part. Mondifraße 3. III.

Gut möbl. 3imm. ver fofort su vermiet. Wener, Sofienitraße 51, II.

Bohn= u. Golafa. teilw. od. gans möbl., in gut. Saufe a. verm. Roffftrage 11. I. Großes, gut möbl. Zimmer, el. L., Näbe Sauptpoit, zu verm. Akademieitr. 21, 1 Tr.

ördl. möbl. Erfersim. an fol. Herrn od. Hr. 8. 15. Hebr. billig au verm. Tullastr. 74, II. rechts (Oststadt).

Gut möbl. 3imm. el. Licht und Seizung, billig zu vermieten. Winterftr. 26b, II. I. Frdl. möbl. Immer gu verm. bei allein-itebender Btiwe. Rebentusft. 41, IV. r.

Läden und Lokale Schön, gr. baden

auch für Büro geeigenet 43 im.=**Bollung** net 45 am groß, mit 1 3¹ Nähe Saunti-bahnhof, su 120 Mt. Mitoränme v. 1. Juni per Mon... su vermiet Angeb. unt. Nr. 4754 ins Tagblatibüro erb.

Garage

Städt. Sparkasse Karlsruhe



Hier sparft du sicher

Geränmige

cvil. Lagerraum, auf 3-4 3im.=Bolm. 1. Märs su vermiet. auf 1. Juli. Angeb. u Rlofettraße 28. IV. Rr. 4782 i. Tagbland

Nur kurze Zeit!

3im.=Bohnung

Weg

en

Geschäftsverlegung

Kostenlos zu sprechen in: K Dienstag. 17. Februar, von 12-5 Hotel Sonne, Kreuzstr. 33 (Am alt. Bandag.-Spezialist Eugen Frei & Co. Stutton

Johannesstr. 40. Abbruch: Maten Balten, Sparre, Bel. Benietz. Fore, Cifentrog, Pieine ufw. Pilis erfauten Zu verkaulen rfanfen. r. Webl. r. 66.

Gehr aut erhaltemes herrenjahrrad

Emaille=held Ratferalice 36.

Fison- und Divat-

decken Läufers offe, Felle

Reise-Autodecken

Te lzablung Ratenkan ahkomm

Toppichhauf

Kaufman

Karisruhe

Kalserstraße 157

Alferstrate

I Ir. hoch, gegende

der Denischen Bank

Sayla is immer

bochglang pol

frbeit, volle (b) Anguit Schin Mobelichreine An am Abet

Simmerofen ginthe bill. 8. vef. 34.

Empfehlung

Schneiderin

Wollties

Pianos — Flugel Harmonium

Rudolf Ghod.

Revaraturen. Grübbeeifenfter hat abaugeben. Fried. Mehl, Garien-firage 66. Tel. 8978.

Stano imwars vol., gut. Ton, nur 280 Mark. Fröhlich, Uhlandit, 12.

Schreibmaldige fast neu, für A 60.— su verkaufen, Angeb. unt. Ar. 4780 i. Tag-lattbitro erbeten.

per Pfund Mk. 0.29 Palmin, Estol. Rahma. Schweineschmalt

Feinstes Backel (Rüböll

= 5 % Rabatt

Der vereirlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung gebe ich hiermit die Eröffnung der

Nähe Hauptbahnhof, im Kolpinghans Karlstr. 115, am Karlsplatz, Fernspr. 4650

Ferner habe ich meiner Apotheke ein Spezial-Labora-torium für chemische und bakteriologische chemisch-tech-nische und Nahrungsmittel-Untersuchungen, Harn-Unter-suchungen angegliedert.

Amtliche Anzeigen

Ficischlicserung Die Rieifdlieferung für das Städt, Rran-tenhaus foll für bie Beit

1. April 1931 bis 31. März 1932

vergeben werden. Angebote find verichtoffen, mit entivre-wender Ansichrit verschen, bis längftens Freitag, 20. Februar 1931, vormitags 9 Uhr

Arlsen werden fönnen, einstreichen. Die Wahl unter den Bewerbern bleiht ausdrücklich vorbehalten. Latlsruhe, den 5. Jebtuar 1981.

Lekte Holzversteigerung.

Forftamt Langensteinbach, Freitag, 20. Februar, 9 Uhr. Galthaus sum Abler in Aleinsteinbach: Diftr. Buchwald aus Abt. 2, 15 Bauftaugen; aus Abt. 1, 7 u. 11, 506 Ster Brennhols (darunter ichones Bäckerhofs). Borzeiger: Förster Wolf in Wilferdingen.

uns, Bermaltungsgebaube Bimmer 14, wofelbft bie Lieferungsbedingungen

Sensationell!

laus mit der Ware

ist das Leitmotiv unseres

Ausverkaufes wegen Geschäftsverlegung in dem Riesenmengen aller Ari von Waren, vor allem grosse Posten

Herren-, Damen- u. Kinder-Konsektion

aber auch alle andere Artikel, wie Schuhe, Wäsche, Teppiche, Gardinen, zum Verkauf ge-

langen, die vielfach

weit unter eigenem Gestehungspreis

liegen. Einige Beispiele: Damen-Waldt-Kleider schon 0.90.,

Herren-Anzüge . . schon von 15.00an Konfirmand.-Anzüge schot 9.00an Sporthosen schon von 2.70 an

Herren- und Burschen-Ulsier schon von 8.00an

Damen-Vebergangs-. . . . schon on 8.50an mäntel . Damen-Kostume .. schon von 6.50. Pelzjadien a Pelzmäniel ... 60.00

Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft m.b.n.

Verkauf nur Kronenstraße 40 Besichtigen Sie auch unsere Schaufenster in der Kronen-, Ecke Zähringerstrasse

Nur kurze Zeit!

3im.=Bohnung

mir Zubeh. in gutem Haufe zu vermieten. Angeb. unt. Ar. 4760 ins Tagblattbüro erb. 3im.=Bohnung m. Bohnfiiche, Keller Baichf. i. Beiberfeld Belchenftr. 8, fofor mittas. 2-5 Uhr.

sverkauf

Offene Stellen

heimarbeit! Etrickmaichinen! Erforderlich ca. 200 .k Benden Ste sich in Ihrem Interesse auch

E. Meyer, Guterslob i. 29. 400.

Sparplatte Ja-Mo. für Kohlenherde.

Sichert tüchtigen Vertretern mit Koionnen guten Verdienst.
Schreiben Sie sofort an den Her steller Ernst Feldnoft, Eisengieß u. Maschinenf. Wülfrath (Rhld.).

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen Köln, Aachenerstr. 64. Prosp. gratis.

Unterricht

Engliich. Deutiche aus London erwilt eritt. ichnell-faßlicht. Unterricht o. Nachbilte. Zu erfr.: Leopolditr. 26, 1 Tr. h.

Examina Radbilfe (§ 18), Borbereit, f. alle Al, da. Schwidireftor a. D. Albitur alle best. auch m. nur Bolfsichuldid. Gläns. Erf. Umichula. Strickftraße 86, II.

Verloren

Suchen Sie

etwas su verfaufen su faufen au vermieten au mieten du taufchen ober Angestellte

Sensationell!

Arbeiter Sausperional ober eine Stelle in einem Buro

einem Saushal ober Rapitalien

fo inferieren Sie im "Karlsruher Tagblatt" Gehen Sie nicht auf verlockerde Instance sondern zu einem längiährigen Fachan Nur das beste kann Ihaen helfen dan Nur das beste kann Ihaen helfen dan Spezialband Ohne Feder. kein brocker besten Erlock nicht. Tag und Nacht trak Leib. Nabel- und Verfallbinden adernstrümpfe, sowie Bandasen Systeme usw. Von mehr als 50 000 Bruchleiden bestem Erfolg getragen:
Kostenlos zu sprechen in; Kalstu

Nig su vertaufen. Morgenstr. 10. part. Sola villig au verkaufen. Zähringerfir 51. II.

E Tempiche. Vorlages

gebrauchte in all. Preislagen u. aug. günftig. Bedin-gungen i. Pianolager

Rüppurrerftraße 82.

Sinbenwagen, Lin-berfindt, Ltür, Schranf billig abzugeben, An-zuseben nur vormitt. Margarethenftr. 20. Grünwinkel.

hodirequenzaup. febr billig su vertauf. Sifdmaun, Sähringerftraße 29.

Meistergeige fehr alte, bill, au verk Kaiserstraße 32. 1 Tr

Branntwein garantiert naturrein. liefert Selbsterzeuger, iedes Quantum frei Saus. Austunft bei

Biptler. Sähringeritraße 66. Babeeinrichtung. Bandgasof, Emalle-wanne, mit Indebor, neuwert f. 185.4 vert. Koch, Durlach, Reiberwiefenst. 7, 111.

Schuhmachernähmofdine, Ger und hiele. The aestatret. Etaab. Ablerstr. 9. Anaarwnitrakt.

Zur Fastnachts - Bäckerel emptehle ich

Konfituren — Marmelades

Sicis irlan gebr. Kalled Haushalt-Mischung jetzt Pfd

DROGERIE TELEFON 6180 618

Architest-Bitro.

Ressingstraße 76.

4 Immerewohnung
m. Bad und Jubebör
(Linoleum) 311 verm.

Belchenstraße 57.
Telephon 5462.

3im.=Rahm. Aim.=Bolnung

Beldeuftraße 57.
Televbon 5462.

3im.=Bolnung
tt Bade-Ginrichtung
fort su vermieten.

herriederür. 17, III.

Bade Ginrichtung
fort su vermieten.

herriederür. 17, III.

Geräumige,

3im.=Bohnung

Karlsrube, Zu erfrag Kriegsftraße 143, IV

Schöner, grober Frkladen

Zu vermieten

3im.=Bohnung

mit 33 mmerwohnung

Bad u. Bubehör, auf 1. April ju vermieten. Raberes im Baderlaben, Amalienstraße 49. Büro Berklitten, Garagen, Ariegsstraße 111. sofort an vermieten.
Hernruf 1442 und 3370.

Große Werkstätte mit Büro, elektr. Krait, Wasser auf 1. April 1991 oder späier su vermieten. Schillerstraße 52.





Im Sport-Telegraf berichten erstklassige Mitarbeiter über alle Gebiete des Sports, des Turnens und über alle Sportereignisse. Abonnement der "Müuchner Telegramm-Zeitung und Sport-Telegraf" unver-ändert menatlich RM. 1.50, Einzelnummer

10 Pfennig.

Erschetat Montag früh, sowie Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag und Freitag Nachmittag. Abonnements nehmen entgegen alle Postämter, oder die Vertriebsab-teilung der "Münchner Telegramm-Zeitung und Sport-Telegraf" München, Sendlinger-

Straße 80 Fernruf 92611. Probenummern auf Wunsch

ist die Original-Heiz-

Seidenes Aleib

bhanden gekommen Ehrl, Finder bitte ab Kaijerallee 123, IV.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK